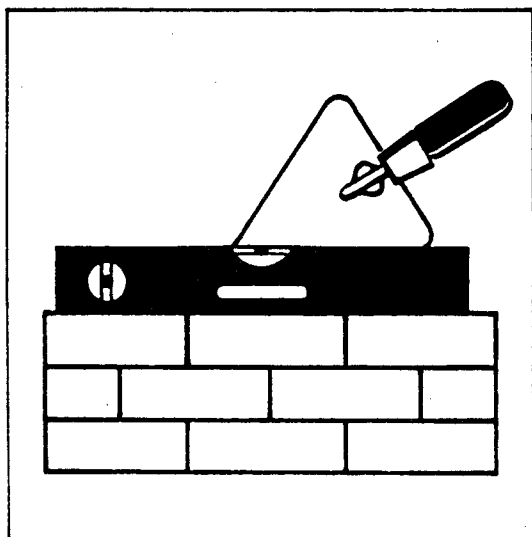


Statistisches Bundesamt

Bautätigkeit und Wohnungen



Fachserie **5**

Reihe 2

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

1991

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Verlag:

Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co. KG
Postfach 11 52
72125 Kusterdingen
Telefon: 07071/935350
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 1993

Preis: DM 14,10

Bestellnummer: 2050200 - 91700

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1993

Vervielfältigungen - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03237

Inhalt

	Seite
1 Erläuterungen	4
2 Sozialer Wohnungsbau 1991	6
3 Zusammenfassende Übersicht	
Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1987 - 1991	10

T a b e l l e n t e i l

1 Förderungsvolumen 1991	14
2 Geförderte Wohnungen nach Förderungsart und Zweckbindung 1991	34
3 Geförderte Wohneinheiten und Wohnfläche nach der Raumzahl 1991	
3.1 Wohneinheiten	35
3.2 Wohnfläche	36
4 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1991	37
5 Veranschlagte Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen 1991	41
6 Volumen und Kosten im vollgeforderten reinen Wohnungsbau (Förderung insgesamt) 1991	50
7 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1991	54
8 Geförderte Wohnungen und Quadratmeterkosten in kreisfreien Städten und Landkreisen 1991	56

Angaben für die Bundesrepublik Deutschland nach dem
Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Die Angaben für das "frühere Bundesgebiet" beziehen sich auf die
Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 03.10.1990;
sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die "neuen Länder und Berlin-Ost" beziehen sich auf die Länder
Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
sowie Berlin-Ost.

Abkürzungen

Maßeinheiten

Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde
M ²	= Quadratmeter (m ²)
M ³	= Kubikmeter (m ³)

Sonstige Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BauGB	= Baugesetzbuch
II. WoBauG	= Zweites Wohnungsbaugesetz
RB	= Regierungsbezirk
R	= Region

Zeichenerklärung

-	= nichts vorhanden
0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheim- zuhalten bzw. Angabe nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen oder maschinelle Aufbereitung. Die
Prozentsätze sind von nicht gerundeten Zahlen berechnet worden.

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer F II
veröffentlicht.

1 Erläuterungen

Je nach Zweckbestimmung der Mittel unterscheidet man drei Wege der Wohnungsbauförderung:

Der 1. Förderungsweg umfaßt den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (§§ 25 - 68 II. WoBauG). Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Im 2. Förderungsweg, dem steuerbegünstigten Wohnungsbau, werden Bauvorhaben mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert (§§ 88 - 88c II. WoBauG).

Die im 2. Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die (gem. § 88a Abs. 1 Buchst. a II. WoBauG) durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen

oder
deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 vom Hundert übersteigt (§ 88a Abs. 1 Buchst. b II. WoBauG).

In der vereinbarten Förderung (3. Förderungsweg und evtl. weitere) werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c vergeben. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Die Förderung erfolgt nach Personenkreis und Zweckbestimmung nach der jeweiligen vertraglichen Vereinbarung zwischen Darlehens- oder Zuschußgeber und dem Bauherrn. Nachweise sind seit dem Jahr 1989 möglich.

Vollgeforderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig in welchem Förderungsweg sie gefördert werden.

Teilgeforderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeforderte Wohneinheiten oder gewerblich bzw. landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden wie in der Bautätigkeitsstatistik Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile (z.B. großformatige Wandtafeln) für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Beseitigung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 136 Abs. 2 BauGB).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 142 BauGB) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 141 BauGB).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§§ 166 ff. BauGB).

Eine Kleinsiedlerstelle ist eine Siedlerstelle, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage besteht und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet ist, dem Kleinsiedler durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaumäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung seines sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlerstelle soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl Wohnungen als auch sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlerstellen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen (§ 7 II. WoBauG). Familienheime gehören zu den Wohngebäuden mit 1 und 2 Wohnungen.

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragungen im Wohnungsbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 22.03.1991 begründet worden ist oder werden soll.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtnutzfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Wohneinheiten umfassen Wohnungen und sonstige Wohneinheiten. Eine Wohnung ist die Summe aller Räume, darunter ist stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht. Sie hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können. Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus sind für Wohnungen gemäß § 39 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße vorgeschrieben.

Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigegenutzte Wohneinheiten der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohneinheiten.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30.07.1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landenkreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg und der vereinbarten Förderung zählen insbesondere Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse nach § 6 Abs. 2 II. WoBauG.

Als Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände sind Finanzierungsleistungen einzusetzen, mit denen Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z. B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterpositionen gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers

- die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes);
- die Aufbaudarlehen und die Hauptentschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz;
- sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z. B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören);

- Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen;
- sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u. ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. der auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (siehe § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (vgl. § 42 Abs. 1 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgung dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten- oder Lastenverbilligung.

Als monatliche Miete (§ 72 II. WoBauG) ist der Betrag anzugeben, der sich für die öffentlich geförderten Wohnungen des Gebäudes oder der Wirtschaftseinheit auf Grund der Wirtschaftlichkeitsberechnung für den Quadratmeter der Wohnfläche unter Berücksichtigung der öffentlichen Förderungsmittel durchschnittlich ergibt (Durchschnittsmiete). Maßgebend ist die Miete zum Bewilligungszeitpunkt (Bewilligungsmiete) und nicht zum Zeitpunkt der Schlußabrechnung des Bauvorhabens.

Als monatliche Belastung je m² Wohnfläche ist der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers angegeben (vgl. die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

2 Sozialer Wohnungsbau 1991

1991 wurde die Statistik der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingeführt. Sie wird seit dem 1.1.1991 bundeseinheitlich geführt. In der vorliegenden Publikation veröffentlicht das Statistische Bundesamt nun erstmalig gesamtdeutsche Ergebnisse über den sozialen Wohnungsbau.

Die Veröffentlichung erfolgt in gleicher Darstellungsform für alle Länder und nachrichtlich für

- das frühere Bundesgebiet
- die neuen Länder und Berlin-Ost.

Den dargestellten Ergebnissen liegen die den Statistischen Landesämtern von den Bewilligungsstellen übergebenen Meldungen zugrunde. In der Einführungsphase dieser Statistik in den neuen Ländern und Berlin-Ost mußten hier neue Berichtswege geschaffen werden, das kann Auswirkungen auf die Vollständigkeit der gemeldeten Ergebnisse haben.

Im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus wurden 1991 in Deutschland Mittel für insgesamt 93 973 Wohnungen bewilligt.

Davon:

- 90 162 Wohnungen im früheren Bundesgebiet
- 3 811 Wohnungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost .

Im früheren Bundesgebiet wurde damit annähernd die gleiche Anzahl von Wohnungen bewilligt wie 1990 (Rückgang um 542 Wohnungen). Eine Verteilung nach den drei Förderungswegen stellt sich wie folgt dar:

	Bewilligte Wohnungen				
	Früheres Bundesgebiet			Neue Länder und Berlin-Ost	
	Anzahl	%	Veränderung zum Vorjahr	Anzahl	%
Insgesamt	90 162	100	- 0,6	3 811	100
1. Weg	40 355	44,8	5,0	495	13,0
2. Weg	14 498	16,1	- 19,7	20	0,5
3. Weg	35 309	39,2	3,2	3 296	86,5

Von den 1991 im früheren Bundesgebiet geförderten Wohnungen waren rund 62 000 Mietwohnungen, deren Anteil mit 69 % am gesamten sozialen Wohnungsbau gegenüber dem Vorjahr (68 %) geringfügig anstieg. In den neuen Ländern und Berlin-Ost waren 60 % aller 1991 geförderten Wohnungen Mietwohnungen.

TABELLE 1: SOZIALER WOHNUNGSBAU 1991

DEUTSCHLAND

Förderungsart Gebäudeart	Geförderte Wohnungen		Geförderte Wohnfläche		Eigentümerwohnungen 1)		Bundes- und Landesmittel	
	Anzahl	%	1 000 m²	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Förderung insgesamt	93 973	100	8 179	100	29 576	100	4 632 148	100
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	87 755	93,4	7 639	93,4	23 421	79,2	4 487 552	96,9
dar. mit 1 Wohnung	22 271	23,7	2 660	32,5	20 199	68,3	997 492	21,5
mit 2 Wohnungen	5 360	5,7	538	6,6	2 620	8,9	146 526	3,2
mit 3 Wohnungen oder mehr	59 491	63,3	4 182	51,1	4	0	3 085 335	66,6
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	6 153	6,5	535	6,5	6 153	20,8	143 645	3,1
1. Förderungsweg	40 549	43,1	3 598	44,0	11 852	40,1	3 975 201	85,8
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	38 897	41,4	3 435	42,0	10 200	34,5	3 869 976	83,5
dar. mit 1 Wohnung	9 464	10,1	1 152	14,1	8 805	29,8	819 090	17,7
mit 2 Wohnungen	1 417	1,5	158	1,9	1 022	3,5	115 965	2,5
mit 3 Wohnungen oder mehr	27 618	29,4	1 911	23,4	1	0	2 695 855	58,2
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 652	1,8	163	2,0	1 652	5,6	105 225	2,3
2. Förderungsweg	14 313	15,2	1 611	19,7	12 753	43,1	158 520	3,4
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	12 476	13,3	1 436	17,6	10 916	36,9	134 261	2,9
dar. mit 1 Wohnung	9 438	10,0	1 141	14,0	9 401	31,8	83 342	1,8
mit 2 Wohnungen	1 344	1,4	165	2,0	1 290	4,4	7 459	0,2
mit 3 Wohnungen oder mehr	1 468	1,6	103	1,3	-	-	42 598	0,9
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 837	2,0	175	2,1	1 837	6,2	24 259	0,5
3. Förderungsweg	38 605	41,1	2 915	35,6	4 971	16,8	435 156	9,4
dar. Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen	35 876	38,2	2 713	33,2	2 305	7,8	420 044	9,1
dar. mit 1 Wohnung	3 369	3,6	367	4,5	1 993	6,7	95 060	2,1
mit 2 Wohnungen	2 599	2,8	215	2,6	308	1,0	23 102	0,5
mit 3 Wohnungen oder mehr	29 905	31,8	2 131	26,1	3	0	301 634	6,5
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	2 664	2,8	197	2,4	2 664	9,0	14 161	0,3
1. und 2. Förderungsweg gemischt	506	0,5	55	0,7	-	-	63 271	1,4

1) Eigengenutzte Wohnungen sowie Eigentumswohnungen.

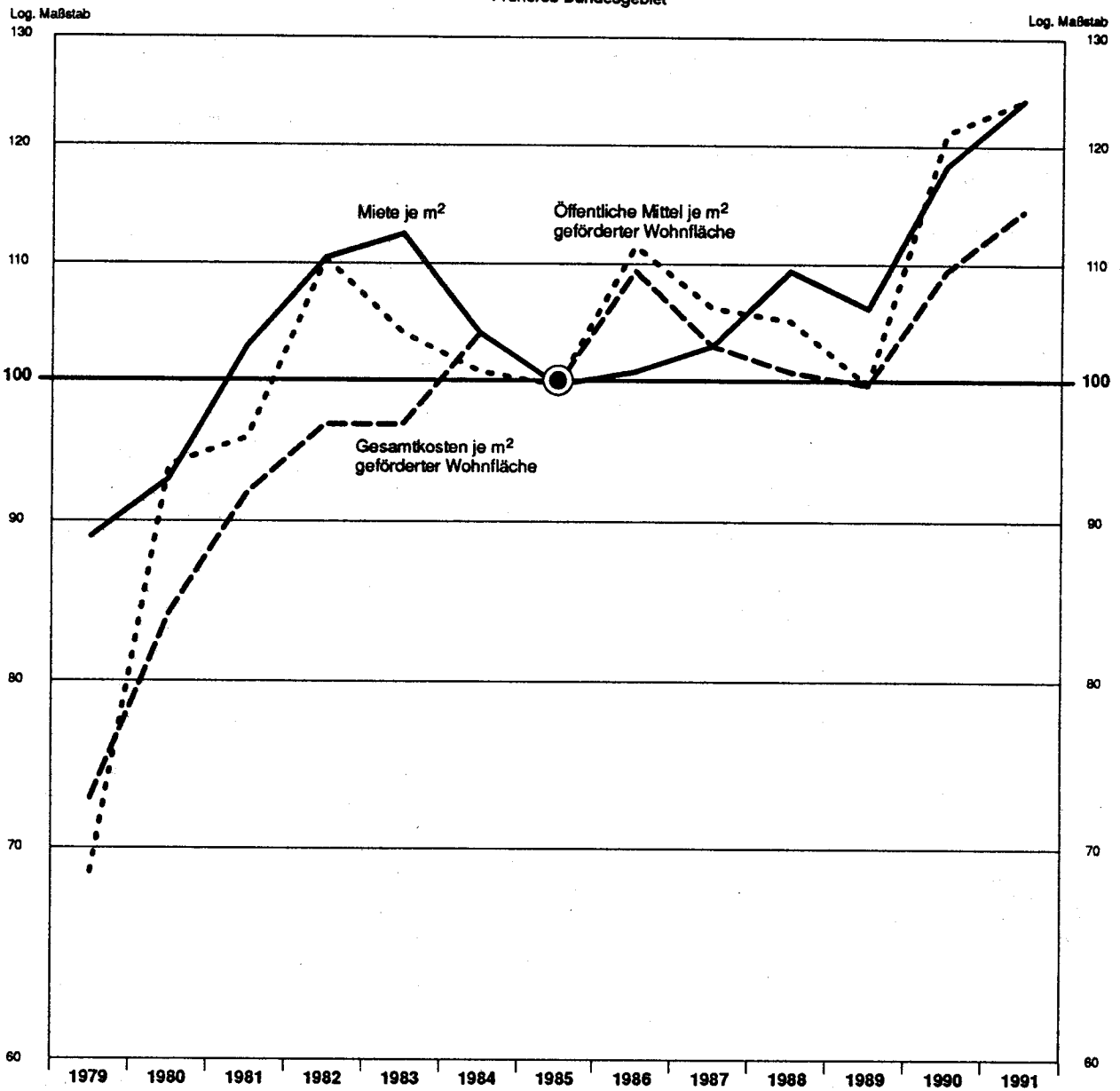
Die durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche von Mietwohnungen in Wohngebäuden mit 3 oder mehr Wohnungen ist im früheren Bundesgebiet gegenüber 1990 um 5,9 % gestiegen. Sie betrug je nach Förderungsweg (in DM):

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	1991	1991
Insgesamt	7,57	4,76
darunter:		
1. Weg	6,78	4,84
3. Weg	8,21	4,71

Die Zahl der geförderten Eigentümerwohnungen (eigengenutzte Wohnungen in Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäusern sowie Eigentumswohnungen) betrug 29 576 (31 % der Bewilligungen), darunter 6 153 Eigentumswohnungen:

- Früheres Bundesgebiet
28 056 Eigentümerwohnungen (31 %)
darunter: 6 112 Eigentumswohnungen
- Neue Länder und Berlin-Ost
1 520 Eigentümerwohnungen (40 %)
darunter: 41 Eigentumswohnungen

SOZIALER WOHNUNGSBAU
 1985 = 100
 1. Förderungsweg
 Gebäude mit 3 Wohnungen oder mehr
 Früheres Bundesgebiet



Statistisches Bundesamt 93 0054

Der Gesamtbetrag der im Jahr 1991 im sozialen Wohnungsbau eingesetzten Finanzierungsmittel belief sich auf rund 25 Mrd. DM:

- 24,1 Mrd. DM früheres Bundesgebiet,
das sind 4 % mehr als im Vorjahr;
- 0,9 Mrd. DM neue Länder und Berlin-Ost.

Die Struktur der Finanzierungsmittel in den Hauptpositionen - Mittel aus öffentlichen Haushalten, Kapitalmarktmittel, sonstige Mittel - hat sich gegenüber 1990 für das frühere Bundesgebiet kaum verändert. In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt der Anteil der Kapitalmarktmittel deutlich höher.

Die Finanzierungsmittel gliedern sich wie folgt auf:

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	%	
Finanzierungsmittel	100	100
davon:		
Mittel aus öffentlichen Haushalten	21,2	17,5
Kapitalmarktmittel	43,9	54,8
Sonstige Mittel	34,9	27,7

Die Hauptanteile der einzelnen Finanzierungsquellen lagen im früheren Bundesgebiet mit einem Finanzierungsanteil von 29 % bei Eigenleistungen der Bauherren, 17,4 % bei Pfandbriefinstituten, 16,5 % bei Bundes-/Landesmitteln für den ersten Förderungsweg und 10,5 % bei Sparkassen. In den neuen Ländern und Berlin-Ost betrugen die Anteile bei Eigenleistungen der Bauherren 25 % und bei Pfandbriefinstituten 38 %.

TABELLE 2: FINANZIERUNGSMITTEL

Jahr	Finanzierungsmittel Insgesamt	Davon			
		Mittel aus öffentlichen Haushalten	Kapitalmarktmittel	sonstige Mittel	
				Insgesamt	darunter Eigenleistung
	Mill. DM	%			
Früheres Bundesgebiet					
1. Förderungsweg					
1982	12 591,3	38,6	34,8	26,6	22,8
1983	11 367,3	35,5	37,1	27,4	22,8
1984	8 964,6	32,5	40,1	27,4	22,3
1985	9 295,9	31,4	41,3	27,4	22,1
1986	8 187,1	29,7	43,3	27,0	21,6
1987	6 998,1	28,0	45,6	26,4	21,7
1988	6 450,0	29,9	43,8	26,3	21,2
1989	8 751,5	31,9	40,2	27,9	21,8
1990	9 905,9	37,2	32,9	29,9	22,7
1991	11 373,2	37,1	31,4	31,5	23,9
2. Förderungsweg					
1982	12 457,2	2,4	57,6	40,0	37,1
1983	15 814,0	2,1	58,6	39,3	36,8
1984	12 751,8	1,9	59,7	38,4	35,4
1985	9 695,7	2,4	62,5	35,1	32,7
1986	7 414,0	3,4	61,9	34,7	31,9
1987	5 719,4	3,6	61,9	34,5	31,9
1988	5 439,3	4,1	62,1	33,7	31,0
1989	5 203,4	5,5	62,0	32,6	29,9
1990	6 166,0	4,5	58,5	37,0	33,8
1991	5 164,6	3,4	55,6	41,0	36,7
3. Förderungsweg					
1989	2 829,9	10,6	58,2	31,2	28,3
1990	6 989,0	7,7	54,8	37,5	30,1
1991	7 440,2	8,8	55,0	36,2	31,0
Deutschland					
1. Förderungsweg					
1991	11 521,3	37,0	31,7	31,3	23,8
2. Förderungsweg					
1991	5 173,7	3,4	55,6	41,0	36,7
3. Förderungsweg					
1991	8 133,5	9,4	55,0	35,6	30,7

Die Bundes- und Landesmittel für den sozialen Wohnungsbau, die als öffentliche Baudarlehen gewährt wurden, beliefen sich 1991 auf insgesamt 4,03 Mrd. DM:

- 3,99 Mrd. DM im früheren Bundesgebiet (Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 13,2 %)

- 37 Mill. DM in den neuen Ländern und Berlin-Ost.

Die objektbezogenen Beihilfen, d.h. Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen betrugen 1991 insgesamt 382 Mill. DM. Es handelt sich hierbei aus erhebungstechnischen Gründen lediglich um die erste Jahresrate der Beihilfen, nicht um die Summe der Aufwen-

dungen über die gesamte Laufzeit. Bei der Aufteilung nach Darlehen und Zuschüssen ergibt sich die folgende Darstellung:

	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
objektbezogene Beihilfen	354 Mill. DM (+ 4,4 % zum Vorjahr)	28 Mill. DM
davon:		
Aufwendungsdarlehen	34,5 %	8,6 %
Aufwendungszuschüsse	44,6 %	24,0 %
Zinszuschüsse	20,9 %	67,4 %

TABELLE 3: FÖRDERUNGSMITTEL NACH FÖRDERUNGSWEGEN

Jahr	Bundes- und Landesmittel für den			Objekt- bezogene Beihilfen Insgesamt 1)	Davon			
	1.	2.	3.		Aufwendungs-		Annul- täts- hilfen	Zins- zuschüsse
					darlehen	zuschüsse		
1 000 DM								
Förderungsmittel insgesamt								
Früheres Bundesgebiet								
1982	4 537 213	275 154	-	359 358	252 547	73 775	-	33 034
1983	3 821 660	311 562	-	430 862	305 588	96 085	-	29 189
1984	2 762 631	242 094	-	383 613	298 404	67 177	-	18 032
1985	2 773 297	227 505	-	320 361	195 705	107 006	-	17 650
1986	2 239 660	245 781	-	232 934	155 999	59 688	-	17 247
1987	1 805 585	202 992	-	193 316	122 536	54 520	-	16 260
1988	1 789 148	219 606	-	177 228	117 292	44 598	-	15 338
1989	2 654 188	279 426	238 436	266 647	122 138	100 084	-	44 425
1990	3 527 497	272 330	301 887	339 242	133 468	137 834	-	67 940
1991	3 993 781	167 157	324 525	354 228	122 155	157 997	-	74 076
Deutschland								
1991	4 030 402	167 161	435 156	382 190	124 563	164 712	-	92 915
1. Förderungsweg								
Früheres Bundesgebiet								
1982	4 347 231 ^{a)}	-	-	161 007	94 160	47 369	-	19 478
1983	3 621 436 ^{a)}	-	-	148 309	88 829	39 787	-	19 693
1984	2 678 728 ^{a)}	-	-	149 688	103 778	29 334	-	16 576
1985	2 722 461 ^{a)}	-	-	151 017	48 511	86 766	-	15 740
1986	2 215 718 ^{a)}	-	-	114 787	47 683	51 179	-	15 925
1987	1 772 729 ^{a)}	-	-	103 316	38 648	49 213	-	15 455
1988	1 770 860 ^{a)}	-	-	88 932	35 338	38 908	-	14 686
1989	2 639 982 ^{a)}	-	-	134 143	44 556	52 930	-	36 657
1990	3 479 033 ^{a)}	-	-	118 595	46 907	53 965	-	17 723
1991	3 939 151 ^{a)}	-	-	122 162	53 940	49 282	-	18 940
Deutschland								
1991	3 975 772 ^{a)}	-	-	129 072	56 248	53 884	-	18 940
darunter für Wohngebäude mit 3 Wohnungen oder mehr								
Früheres Bundesgebiet								
1982	3 361 033	-	-	108 675	69 495	32 251	-	6 929
1983	2 713 301	-	-	94 672	63 906	25 391	-	5 375
1984	1 863 796	-	-	96 762	75 586	15 545	-	5 631
1985	1 763 757	-	-	84 178	22 940	57 274	-	3 964
1986	1 121 709	-	-	47 841	13 653	32 101	-	2 087
1987	813 620	-	-	35 437	10 541	23 245	-	1 651
1988	871 672	-	-	29 823	7 835	17 768	-	4 220
1989	1 808 326	-	-	71 320	15 797	31 980	-	23 543
1990	2 662 012	-	-	70 731	22 099	44 985	-	3 647
1991	2 677 759	-	-	60 593	20 023	40 570	-	-
Deutschland								
1991	2 696 410	-	-	67 469	22 331	45 138	-	-

1) Erste Jahresrate.

a) Einschl. durch Annuitätshilfen verbilligte Baudarlehen in Hamburg.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1987 - 1991

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	1987	1988	1989	1990	1991	1991
FRUEHERES BUNDESGBEIT							DEUTSCHLAND
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	40 668	38 886	65 153	90 704	90 162	93 973
DAVON GEFOERDERT IM:							
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	23 741	22 959	33 812	38 426	40 355	40 850
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	16 927	15 927	15 341	18 064	14 498	14 518
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	.	.	16 000	34 214	35 309	38 605
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	4 559	4 034	4 305	4 732	6 112	6 153
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	23 410	22 167	21 694	24 427	21 944	23 423
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	24 392	22 975	26 798	32 968	30 661	32 205
DARUNTER:							
WOHNUNGSBAUEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	20 783	20 088	20 412	23 023	20 503	21 758
WOHNUNGSBAUEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	1 752	1 250	1 619	2 920	3 311	3 403
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	503	485	480	697	600	600
WOHNUNGSBAUEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	1 217	1 100	4 220	6 239	6 176	6 373
WOHNHEIME	ANZAHL	130	51	56	77	65	65
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	5 148	3 517	2 594	2 913	4 806	4 806
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	2 212	2 186	3 439	4 441	4 840	5 014
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	2 009	2 008	3 172	4 102	4 485	4 632
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	193	177	267	339	354	382
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	1 773	1 771	2 640	3 479	3 939	3 975
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	103	89	134	119	122	129
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	6 998	6 450	8 752	9 906	11 373	11 521
DAVON:							
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	1 962	1 932	2 794	3 685	4 222	4 259
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	3 190	2 823	3 518	3 258	3 572	3 653
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	1 835	1 496	2 154	1 698	1 636	1 711
SPARKASSEN	MILL.DM	592	643	612	613	854	856
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	174	162	194	260	317	318
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	231	176	178	221	266	266
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	1 846	1 695	2 439	2 963	3 579	3 609
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	1 518	1 364	1 910	2 246	2 716	2 743
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNUNGSBAUEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBAEUDE	ANZAHL	21 247	20 577	21 116	24 373	21 378	22 671
WOHNUNGEN	ANZAHL	21 410	20 756	21 561	25 174	22 127	23 470
RAUMINHALT	1 000 M3	14 456	16 275	14 816	23 878	15 003	15 881
WOHNFLAECHE	1 000 M2	2 481	2 446	2 514	2 945	2 590	2 740
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	7 261	7 032	7 116	8 254	7 615	7 986
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	1 124	1 061	1 042	1 094	983	1 009
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	226	228	229	253	226	233
DES BAUWERKES	MILL.DM	5 075	4 930	5 043	6 057	5 631	5 941
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	252	245	249	272	251	262
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	584	569	552	577	525	542
WOHNUNGSBAUEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBAEUDE	ANZAHL	894	854	3 167	5 181	4 685	4 872
WOHNUNGEN	ANZAHL	8 361	8 127	25 699	40 785	38 868	40 681
RAUMINHALT	1 000 M3	2 771	2 737	8 912	13 952	13 131	13 638
WOHNFLAECHE	1 000 M2	538	543	1 845	2 883	2 753	2 879
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	1 471	1 500	4 972	8 159	8 202	8 541
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	150	164	564	828	829	846
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	36	34	74	112	127	134
DES BAUWERKES	MILL.DM	984	1 005	3 396	5 832	5 755	6 001
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	64	66	221	327	341	358
BAUNEKEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	236	230	717	1 061	1 150	1 200

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	BERLIN	BRANDEN- BURG	BREMEN	HAMBURG
GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	12 472	11 726	6 347	212	309	3 367
DAVON GEFÖRDERT IM:							
1. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	1 554	3 340	3 574	208	174	2 675
2. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	2 377	3 800	760	4	135	381
3. FÖRDERUNGSWEG	ANZAHL	8 541	4 586	2 013	-	-	311
VON DEN GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN WAREN							
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	2 649	825	540	-	4	331
VOM GEBÄUDEEIGENTUMER GENUTZTE							
WOHNUNGEN	ANZAHL	3 224	4 491	165	101	132	326
GEFÖRDERTE GEBÄUDE (NEUBAU)	ANZAHL	4 106	5 066	335	107	143	617
DARUNTER:							
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	2 332	3 973	126	89	134	324
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	1 110	383	19	5	-	56
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	662	678	190	13	9	231
WOHNHEIME	ANZAHL	-	30	-	-	-	6
DARIN HEIMPLÄTZE (BETTEN)	ANZAHL	-	1 539	85	-	-	185
FÖRDERUNGSMITTEL INSGESAMT							
ÖFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	135	645	103	32	9	455
DAVON:							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	51	616	15	32	7	450
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	84	29	88	0	2	5
DARUNTER IM 1. FÖRDERUNGSWEG							
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	30	371	12	32	3	427
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	19	6	65	0	1	2
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FÖRDERUNGSWEG)	MILL.DM	718	1 105	1 470	47	25	651
DAVON:							
ÖFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	31	446	12	32	3	427
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	437	232	854	6	16	87
DARUNTER VON:							
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	351	25	801	1	1	14
SPARKASSEN	MILL.DM	22	80	50	1	10	18
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	5	11	0	1	1	7
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	29	26	1	1	0	6
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	250	427	603	10	6	137
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	217	335	241	10	6	128
STRUKTUR IM VOLLGEFÖRDERTEN REINEN							
WOHNUNGSBAU							
WOHNGEBÄUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)							
GEBÄUDE	ANZAHL	2 362	3 532	144	93	134	380
WOHNUNGEN	ANZAHL	2 410	3 541	162	98	134	430
RAUMINHALT	1 000 M3	1 879	2 702	104	65	56	235
WOHNFLÄCHE	1 000 M2	303	421	119	10	13	44
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	1 046	1 454	102	31	36	146
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTÜCKES	MILL.DM	144	210	37	4	6	28
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	34	65	0	1	0	1
DES BAUWERKES	MILL.DM	774	1 050	44	23	27	97
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	27	38	5	1	1	2
BAUNESEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	68	91	15	2	2	18
WOHNGEBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN							
(OHNE WOHNHEIME)							
GEBÄUDE	ANZAHL	538	240	161	13	7	94
WOHNUNGEN	ANZAHL	4 905	2 422	3 564	107	76	967
RAUMINHALT	1 000 M3	1 624	773	1 215	35	24	286
WOHNFLÄCHE	1 000 M2	338	157	275	8	5	71
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	1 017	535	1 538	17	14	226
DAVON KOSTEN:							
DES BAUGRUNDSTÜCKES	MILL.DM	94	43	241	0	1	18
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	27	12	0	0	0	2
DES BAUWERKES	MILL.DM	743	386	874	14	10	171
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	39	20	68	0	0	10
BAUNESEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	114	73	354	2	3	24

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	HESSEN	MECKLENBURG- VORPOMMERN	NIEDER- SACHSEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	RHEINLAND- PFA LZ
GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	6 362	496	18 189	23 232	4 530
DAVON GEFOERDERT IM:						
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	2 977	-	938	20 346	2 402
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	762	-	2 189	2 886	584
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	2 623	496	15 062	-	1 544
VON DEN GEFOERDERTEN WOHNUNGEN WAREN						
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	593	-	47	845	253
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE						
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 070	355	3 024	6 893	1 502
GEFOERDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	1 608	366	6 155	9 297	1 930
DARUNTER:						
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	862	334	3 609	6 809	1 375
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	288	19	440	616	247
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	476	83	1
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	458	13	1 630	1 760	307
WOHNHEIME	ANZAHL	-	-	-	29	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	2 997	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT						
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	267	40	149	2 548	300
DAVON:						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	264	40	46	2 516	291
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	3	-	103	33	9
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	263	-	43	2 325	233
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	0	-	7	23	5
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	749	-	290	5 342	645
DAVON:						
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	306	-	46	2 465	234
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	105	-	164	1 478	200
DARUNTER VON:						
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	0	-	23	437	8
SPARKASSEN	MILL.DM	57	-	49	513	50
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	6	-	23	238	23
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	6	-	21	140	29
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	338	-	79	1 399	211
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	159	-	67	1 268	185
STRUKTUR IM VOLLGEFOERDERTEN REINEN						
WOHNUNGSBAU						
WOHNGBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)						
GEBAEUDE	ANZAHL	1 004	336	4 374	6 947	1 442
WOHNUNGEN	ANZAHL	1 154	347	4 652	7 016	1 509
RAUMINHALT	1 000 M3	886	195	2 763	4 565	1 109
WOHNFLAECHE	1 000 M2	139	40	523	821	185
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	408	92	1 176	2 431	486
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	46	6	137	271	56
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	12	2	39	68	10
DES BAUWERKES	MILL.DM	312	72	884	1 831	378
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	13	5	57	75	17
BAUNESEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	25	7	66	187	24
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN						
(OHNE WOHNHEIME)						
GEBAEUDE	ANZAHL	405	9	1 506	1 229	269
WOHNUNGEN	ANZAHL	3 008	54	9 842	9 924	2 104
RAUMINHALT	1 000 M3	1 157	16	3 357	3 348	773
WOHNFLAECHE	1 000 M2	216	4	700	705	159
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	657	8	1 688	1 856	403
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	67	0	125	181	37
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	14	0	33	31	6
DES BAUWERKES	MILL.DM	474	6	1 275	1 314	304
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	28	0	76	73	15
BAUNESEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	75	1	179	257	43

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

ZUSAMMENFASSENDE UEBERSICHT
WICHTIGE ERGEBNISSE DER BEWILLIGUNGSSTATISTIK 1991

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	EINHEIT	SAARLAND	SACHSEN	SACHSEN- ANHALT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	THUERINGEN
GEFORDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	ANZAHL	889	1 949	251	2 979	663
DAVON GEFORDERT IM:						
1. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	120	-	-	2 479	63
2. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	140	-	-	500	-
3. FOERDERUNGSWEG	ANZAHL	629	1 949	251	-	600
VON DEN GEFORDERTEN WOHNUNGEN WAREN						
EIGENTUMSWOHNUNGEN	ANZAHL	21	28	-	5	12
VOM GEBAEUDEEIGENTUEMER GENUTZTE						
WOHNUNGEN	ANZAHL	459	536	3	671	471
GEFORDERTE GEBAEUDE (NEUBAU)	ANZAHL	481	600	33	938	423
DARUNTER:						
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	ANZAHL	349	439	3	621	379
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	ANZAHL	99	42	-	54	25
KLEINSIEDLERSTELLEN	ANZAHL	-	-	-	40	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	ANZAHL	31	119	30	223	19
WOHNHEIME	ANZAHL	-	-	-	-	-
DARIN HEIMPLAETZE (BETTEN)	ANZAHL	-	-	-	-	-
FOERDERUNGSMITTEL INSGESAMT						
OEFFENTLICHE MITTEL ZUR FINANZIERUNG .	MILL.DM	8	30	21	227	44
DAVON:						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	7	11	20	224	43
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	1	19	1	3	1
DARUNTER IM 1. FOERDERUNGSWEG						
BUNDES-/LANDESMITTEL	MILL.DM	7	-	-	224	4
OBJEKTBEZOGENE BEIHILFEN 1)	MILL.DM	-	-	-	1	0
FINANZIERUNGSMITTEL (1. FOERDERUNGSWEG)	MILL.DM	44	-	-	426	9
DAVON:						
OEFFENTLICHE MITTEL	MILL.DM	7	-	-	245	4
KAPITALMARKTMITTEL	MILL.DM	14	-	-	58	3
DARUNTER VON:						
PFANDBRIEFINSTITUTEN	MILL.DM	2	-	-	47	2
SPARKASSEN	MILL.DM	2	-	-	3	0
PRIVAT- UND SOZIALVERSICHERUNGEN ...	MILL.DM	0	-	-	3	0
BAUSPARKASSEN	MILL.DM	3	-	-	3	0
SONSTIGE MITTEL	MILL.DM	23	-	-	123	2
DARUNTER: EIGENLEISTUNG	MILL.DM	20	-	-	104	2
STRUKTUR IM VOLLGEFORDERTEN REINEN						
WOHNUNGSBAU						
WOHNGBAEUDE MIT 1 ODER 2 WOHNUNGEN 2)						
GEBAEUDE	ANZAHL	363	460	3	707	390
WOHNUNGEN	ANZAHL	377	483	3	753	401
RAUMINHALT	1 000 M3	337	322	2	375	286
WOHNFLAECHE	1 000 M2	46	53	0	77	46
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	129	136	1	208	104
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	15	13	0	37	0
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	0	4	0	3	0
DES BAUWERKES	MILL.DM	105	108	1	131	104
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	4	4	0	13	0
BAUNEZEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	5	7	0	25	0
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN						
(OHNE WOHNHEIME)						
GEBAEUDE	ANZAHL	26	113	30	213	19
WOHNUNGEN	ANZAHL	210	1 004	248	2 072	174
RAUMINHALT	1 000 M3	75	229	79	585	62
WOHNFLAECHE	1 000 M2	16	67	17	128	13
VERANSCHLAGTE GESAMTKOSTEN	MILL.DM	37	158	38	322	27
DAVON KOSTEN:						
DES BAUGRUNDSTUECKES	MILL.DM	3	4	1	30	1
DER ERSCHLIESSUNG	MILL.DM	0	6	0	2	0
DES BAUWERKES	MILL.DM	29	123	30	223	23
DER AUSSENANLAGEN	MILL.DM	1	6	2	18	1
BAUNEZEN- UND SONSTIGE KOSTEN	MILL.DM	3	20	4	48	3

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖRDERUNGSFAELLE	GEBÄUDE (NEUBAU)	GEFÖRDERTE WOHNFLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN-EINHEITEN		HEIM-PLAETZE (BETTEN)
				INS-GESAMT	DARUNTER			VOM GEBÄUDE-EIGENTUEMER GENUTZT	EIGENTUMS-WOH-NUNGEN	ZU-SAMMEN	DARUNTER FERTIG-TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN							
					ZU-SAMMEN	FERTIG-TEILBAU						
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL								

DEUTSCHLAND

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	31 779	32 199	7 639	87 755	78 489	2 491	23 421	-	5 971	-	4 806
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	21 323	21 758	2 660	22 271	21 755	1 467	20 199	-	746	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	4 231	3 403	538	5 360	4 246	432	2 620	-	552	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	600	600	73	601	601	12	598	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	5 538	6 373	4 182	59 491	51 880	580	4	-	11	-	-
WOHNHEIME	87	65	186	32	7	-	-	-	4 662	-	4 806
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BEHINDERTE	18	9	21	25	2	-	-	-	528	-	528
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	62	50	156	7	5	-	-	-	3 859	-	3 921
SONSTIGE GRUPPEN	5	4	8	-	-	-	-	-	245	-	245

VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND
FAMILIENHEIME

23 066	22 102	2 747	22 938	22 267	1 760	22 396	-	1 093	-	-
--------	--------	-------	--------	--------	-------	--------	---	-------	---	---

WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	4 492	.	535	6 153	5 662	200	.	6 153	12	-	-
------------------------------------	-------	---	-----	-------	-------	-----	---	-------	----	---	---

NICHTWOHNGBAEUDE	28	6	5	65	14	-	2	-	5	-	-
------------------------	----	---	---	----	----	---	---	---	---	---	---

ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	36 299	32 205	8 179	93 973	84 165	2 691	23 423	6 153	5 988	-	4 806
-----------------------------------	--------	--------	-------	--------	--------	-------	--------	-------	-------	---	-------

DARUNTER:

SANIERUNGSMASSNAHMEN	144	138	109	1 632	1 383	38	27	10	80	-	59
IM SANIERUNGSGEBIET	106	107	71	1 052	875	22	19	5	73	-	59
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	38	31	38	580	508	16	8	5	7	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	23	18	9	118	106	1	15	2	9	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	323	345	233	3 138	2 545	15	1	53	483	-	545
UNTERNEHMEN	2 640	3 979	2 481	35 497	31 819	302	218	1 808	106	-	101
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	2 134	3 551	2 224	32 013	28 598	285	74	1 492	106	-	101
IMMOBILIENFONDS	16	6	11	132	103	10	1	20	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN											
(OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	490	422	246	3 352	3 118	7	143	296	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	33 160	27 715	5 232	54 037	48 674	2 374	23 204	4 275	1 406	-	167
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	176	166	229	1 301	1 127	-	-	17	3 993	-	3 993
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	36 299	32 205	8 175	93 973	84 165	2 691	23 423	6 153	5 988	-	4 806

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	12 476	13 645	3 435	38 897	35 911	1 062	10 200	-	4 728	-	4 447
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	9 104	9 380	1 152	9 464	9 377	696	8 805	-	246	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 158	1 143	158	1 417	1 322	179	1 022	-	173	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	372	372	46	372	372	8	372	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	1 760	2 688	1 911	27 618	24 837	179	1	-	6	-	-
WOHNHEIME	82	62	168	26	3	-	-	-	4 303	-	4 447
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
BEHINDERTE	18	9	21	25	2	-	-	-	528	-	528
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	57	47	138	1	1	-	-	-	3 500	-	3 562
SONSTIGE GRUPPEN	5	4	8	-	-	-	-	-	245	-	245

VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND
FAMILIENHEIME

10 127	9 911	1 224	10 033	9 925	843	10 012	-	359	-	-
--------	-------	-------	--------	-------	-----	--------	---	-----	---	---

WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 623	.	163	1 652	1 574	109	.	1 652	-	-	-
------------------------------------	-------	---	-----	-------	-------	-----	---	-------	---	---	---

NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	14 099	13 645	3 598	40 549	37 485	1 171	10 200	1 652	4 728	-	4 447
-----------------------------------	--------	--------	-------	--------	--------	-------	--------	-------	-------	---	-------

DARUNTER:

SANIERUNGSMASSNAHMEN	75	92	79	1 110	951	33	8	3	64	-	59
IM SANIERUNGSGEBIET	54	72	52	762	661	18	5	-	64	-	59
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	21	20	27	348	290	15	3	3	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	12	7	2	31	28	1	9	1	2	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL								

NOCH: 1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	69	97	73	812	719	-	-	5	362	-	424
UNTERNEHMEN	1 314	2 311	1 397	19 879	17 612	144	109	174	101	-	101
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1 110	2 157	1 310	18 698	16 499	144	24	116	101	-	101
IMMOBILIENFONDS	3	2	3	47	35	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	201	152	84	1 134	1 078	-	85	58	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	12 614	11 140	1 948	19 245	18 565	1 027	10 091	1 473	510	-	167
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	102	97	178	613	589	-	-	-	3 755	-	3 755
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	14 099	13 645	3 596	40 549	37 485	1 171	10 200	1 652	4 728	-	4 447

2. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	11 252	10 752	1 436	12 476	12 066	752	10 916	-	697	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	9 542	9 295	1 141	9 438	9 295	598	9 401	-	391	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 379	1 078	165	1 344	1 141	150	1 290	-	306	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	226	226	27	226	226	4	225	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	105	153	103	1 468	1 404	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	10 416	9 952	1 240	10 292	9 985	683	10 281	-	552	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 835	.	175	1 837	1 712	83	.	1 837	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	13 088	10 752	1 611	14 313	13 778	835	10 916	1 837	702	-	-
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	19	10	9	198	197	1	6	5	16	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	13	6	2	28	27	1	5	5	9	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES ..	6	4	7	170	170	-	1	-	7	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	9	10	6	80	77	-	5	1	7	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	214	195	76	1 060	998	-	109	61	-	-	-
UNTERNEHMEN											
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	130	132	67	964	902	-	50	37	-	-	-
IMMOBILIENFONDS .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	83	82	9	95	95	-	58	24	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	12 870	10 551	1 534	13 224	12 751	835	10 806	1 776	702	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	3	5	2	28	28	-	-	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	13 088	10 752	1 612	14 313	13 778	835	10 916	1 837	702	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	8 020	7 730	2 713	35 876	30 008	677	2 305	-	187	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 677	3 083	367	3 369	3 083	173	1 993	-	109	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 694	1 182	215	2 599	1 783	103	308	-	73	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3 647	3 463	2 131	29 905	25 139	401	3	-	5	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN UND PFLEGEPERSONAL ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	FÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1000 M ²	ANZAHL									

NOCH: 3. FOERDERUNGSWEG

VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	2 523	2 239	283	2 613	2 357	234	2 103	-	182	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 034	.	197	2 664	2 376	8	.	2 664	12	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	27	6	5	65	14	-	2	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9 081	7 736	2 915	38 605	32 398	685	2 307	2 664	199	-	-
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	50	36	21	324	235	4	13	2	-	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	39	29	17	262	187	3	9	-	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	11	7	4	62	48	1	4	2	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

B. BAUHERREN

DEFFENTLICHE BAUHERREN	252	246	154	2 323	1 823	15	-	48	-	-	-
UNTERNEHMEN	1 096	1 423	982	14 201	12 852	158	-	1 573	5	-	-
DAVON:											
WOHNUNGSUNTERNEHMEN	878	1 212	821	11 994	10 840	141	-	1 339	5	-	-
IMMOBILIENFONDS	12	3	8	84	67	10	-	20	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	206	208	153	2 123	1 945	7	-	214	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	7 667	6 009	1 744	21 453	17 253	512	2 307	1 026	194	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK ..	66	58	35	618	470	-	-	17	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	9 081	7 736	2 915	38 605	32 398	685	2 307	2 664	199	-	-

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBEIT

FOERDERUNG INSGESAMT	34 643	30 661	7 847	90 162	80 795	2 454	21 944	6 112	5 801	-	4 806
DARUNTER:											
1. FOERDERUNGSWEG	13 987	13 529	3 557	40 054	36 996	1 152	10 099	1 651	4 728	-	4 447
2. FOERDERUNGSWEG	13 075	10 739	1 609	14 293	13 758	830	10 903	1 837	702	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	7 550	6 321	2 626	35 309	29 537	472	942	2 624	12	-	-

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT	1 656	1 544	332	3 811	3 370	237	1 479	41	187	-	-
DARUNTER:											
1. FOERDERUNGSWEG	112	116	41	495	489	19	101	1	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG	13	13	2	20	20	5	13	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	1 531	1 415	289	3 296	2 861	213	1 365	40	187	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFÖRDERTE WOHNHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
					FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)							
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL								

BADEN-WUERTTEMBERG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	4 530	4 104	879	9 811	9 183	522	3 224	-	1 106	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 543	2 332	318	2 375	2 332	246	2 351	-	623	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	1 398	1 110	145	1 293	1 162	191	873	-	478	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	589	662	416	6 143	5 689	85	-	-	5	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 000	.	203	2 649	2 596	14	.	2 649	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	6	2	1	12	6	-	-	-	5	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5 536	4 106	1 083	12 472	11 785	536	3 224	2 649	1 111	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 437	1 276	179	1 315	1 279	236	1 312	-	397	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 015	933	132	948	933	162	948	-	229	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	422	343	47	367	346	74	364	-	168	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	210	.	24	239	232	6	.	239	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 647	1 276	203	1 554	1 511	242	1 312	239	397	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 125	1 814	251	1 912	1 814	136	1 912	-	697	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 507	1 380	183	1 403	1 380	83	1 403	-	391	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	618	434	68	509	434	53	509	-	306	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	465	.	44	465	431	8	.	465	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 591	1 814	295	2 377	2 245	144	1 912	465	702	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	968	1 014	449	6 584	6 090	150	-	-	12	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	21	19	3	24	19	1	-	-	3	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	358	333	30	417	382	64	-	-	4	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	589	662	416	6 143	5 689	85	-	-	5	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	325	.	135	1 945	1 933	-	.	1 945	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	5	2	1	12	6	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 298	1 016	585	8 541	8 029	150	-	1 945	12	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			ANZAHL									

BAYERN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	5 161	5 064	1 023	10 883	9 960	350	4 491	-	1 539	-	1 539
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4 065	3 973	484	4 103	3 973	298	4 038	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	548	383	60	593	413	52	453	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	513	678	418	6 187	5 574	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	35	30	61	-	-	-	-	1 539	-	-	1 539
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	825	.	72	825	751	14	.	825	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	10	2	1	18	3	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5 996	5 066	1 096	11 726	10 714	364	4 491	825	1 539	-	1 539

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	863	968	306	3 165	3 115	76	715	-	1 539	-	1 539
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	664	657	81	677	657	68	663	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	52	42	6	52	42	8	52	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	112	239	158	2 436	2 416	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	35	30	61	-	-	-	-	1 539	-	-	1 539
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	175	.	15	175	165	-	.	175	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 038	968	321	3 340	3 280	76	715	175	1 539	-	1 539

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 252	3 121	385	3 267	3 135	258	3 261	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 928	2 866	348	2 928	2 866	218	2 928	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	323	254	37	333	263	40	333	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	533	.	47	533	489	14	.	533	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 785	3 121	432	3 800	3 624	272	3 261	533	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 046	975	332	4 451	3 710	16	515	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	473	450	55	498	450	12	447	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	173	87	17	208	108	4	68	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	400	438	260	3 745	3 152	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	117	.	10	117	97	-	.	117	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	10	2	1	18	3	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 173	977	343	4 586	3 810	16	515	117	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOHN- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL									

BERLIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	582	335	459	5 807	4 581	354	165	-	85	-	85
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	127	126	15	127	126	48	127	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	38	19	6	76	38	12	38	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	413	190	434	5 603	4 417	294	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	-	4	1	-	-	-	-	85	-	85
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	538	-	55	540	474	145	-	540	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 120	335	514	6 347	5 055	499	165	540	85	-	85

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	189	166	245	3 230	2 780	132	82	-	85	-	85
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	82	81	9	82	81	27	82	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	102	85	232	3 145	2 699	105	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	4	-	4	1	-	-	-	-	85	-	85
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	344	-	35	344	306	94	-	344	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	533	166	280	3 574	3 086	226	82	344	85	-	85

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	81	75	40	564	496	33	83	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	45	45	6	45	45	21	45	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	21	19	3	42	38	12	38	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	15	11	31	477	413	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	194	-	20	196	168	51	-	196	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	275	75	60	760	664	84	83	196	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	312	94	174	2 013	1 305	189	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	16	-	3	32	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	296	94	171	1 981	1 305	189	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	312	94	174	2 013	1 305	189	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEBÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEBÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TÜMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1000 M ²	ANZAHL								

BRANDENBURG

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	105	107	20	212	206	17	101	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	95	89	11	95	89	13	95	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	5	5	1	10	10	4	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	5	13	8	107	107	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	105	107	20	212	206	17	101	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	101	103	20	208	202	16	97	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	91	85	11	91	85	12	91	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	5	5	1	10	10	4	6	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	5	13	8	107	107	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	101	103	20	208	202	16	97	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	4	4	0	4	4	1	4	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	4	4	0	4	4	1	4	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4	4	0	4	4	1	4	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄHLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL							

BREMEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	149	143	23	905	243	-	132	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	134	134	13	134	134	-	132	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	-	.	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	14	9	10	170	109	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	4	.	0	4	4	-	.	4	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	153	143	23	309	247	-	132	4	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	18	12	10	174	112	-	2	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	3	3	0	3	3	-	2	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	-	.	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	14	9	10	170	109	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	18	12	10	174	112	-	2	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	131	131	13	131	131	-	130	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	131	131	13	131	131	-	130	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	4	.	0	4	4	-	.	4	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	135	131	13	135	135	-	130	4	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEFOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL								

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER	
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
					FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)							
ANZAHL		1000 M2	ANZAHL									

HESSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 775	1 608	483	5 769	4 669	278	1 070	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	894	862	116	894	862	116	882	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	385	288	63	603	442	40	188	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	496	458	304	4 272	3 365	122	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	593	-	52	593	320	9	-	593	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 368	1 608	535	6 362	4 989	287	1 070	593	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	381	414	213	2 900	2 414	102	181	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	167	161	23	167	161	35	167	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	21	14	4	39	27	5	14	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	193	239	186	2 694	2 226	62	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	77	-	6	77	58	1	-	77	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	458	414	219	2 977	2 472	103	181	77	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	669	631	93	700	660	76	668	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	557	537	72	557	537	60	557	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	111	93	21	137	117	16	111	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	62	-	7	62	54	1	-	62	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	731	631	100	762	714	77	668	62	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	725	563	177	2 169	1 595	100	221	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	170	164	21	170	164	21	158	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	253	181	38	427	298	19	63	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	302	218	118	1 572	1 133	60	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	454	-	39	454	208	7	-	454	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 179	563	216	2 623	1 803	107	221	454	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1000 M ²	ANZAHL								

MECKLENBURG-VORPOMMERN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	360	366	50	496	493	87	355	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	336	334	39	336	334	35	336	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	19	19	3	30	30	1	19	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	5	13	8	130	129	51	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	360	366	50	496	493	87	355	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	360	366	50	496	493	87	355	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	336	334	39	336	334	35	336	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	19	19	3	30	30	1	19	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	5	13	8	130	129	51	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	360	366	50	496	493	87	355	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL	1000 M2	ANZAHL										

NIEDERSACHSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6 020	6 155	1 488	18 142	15 419	83	3 024	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	3 076	3 609	432	3 761	3 609	73	2 457	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	741	440	102	1 205	731	1	92	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	476	476	58	476	476	3	475	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 727	1 630	896	12 700	10 603	6	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	47	-	5	47	44	-	-	47	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	6 067	6 155	1 493	18 189	15 463	83	3 024	47	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	927	924	121	927	924	22	925	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	649	646	86	649	646	21	647	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	15	15	2	15	15	-	15	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	263	263	33	263	263	1	263	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	11	-	1	11	11	-	-	11	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	938	924	122	938	935	22	925	11	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 138	2 095	259	2 153	2 107	55	2 098	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 845	1 822	224	1 845	1 822	52	1 810	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	79	56	9	79	56	1	77	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	212	212	25	212	212	2	211	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	36	-	4	36	33	-	-	36	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 174	2 095	263	2 189	2 140	55	2 098	36	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 955	3 136	1 108	15 062	12 388	6	1	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	582	1 141	122	1 267	1 141	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	647	369	91	1 111	660	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 725	1 625	895	12 683	10 586	6	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 955	3 136	1 108	15 062	12 388	6	1	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DER- UNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEBÖRDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEBÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHN- NUNGEN				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
											FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL								

NORDRHEIN-WESTFALEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	8 298	9 297	2 044	22 387	20 903	439	6 893	-	2 997	-	2 997
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	6 432	6 809	801	6 831	6 806	333	6 272	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	600	616	79	708	686	85	537	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	83	83	11	83	83	9	83	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	1 142	1 760	1 037	14 759	13 324	12	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	41	29	116	6	4	-	-	-	2 997	-	2 997
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	845	.	85	845	841	12	.	845	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9 143	9 297	2 129	23 232	21 744	451	6 893	845	2 997	-	2 997

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6 585	7 507	1 751	19 539	18 060	338	5 293	-	2 638	-	2 638
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	4 972	5 351	634	5 371	5 348	252	4 812	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	469	480	63	560	539	67	411	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	69	69	9	69	69	7	69	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	1 039	1 581	947	13 539	12 104	12	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	36	26	98	-	-	-	-	-	2 638	-	2 638
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	509	.	53	509	509	6	.	509	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7 094	7 507	1 804	20 048	18 569	344	5 293	509	2 638	-	2 638

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 683	1 719	239	2 349	2 346	101	1 600	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	1 460	1 458	167	1 460	1 458	81	1 460	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	131	136	16	148	147	18	126	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	14	14	2	14	14	2	14	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	78	111	54	727	727	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	336	.	32	336	332	6	.	336	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 019	1 719	271	2 685	2 678	107	1 600	336	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEBÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEBÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1000 M2	ANZAHL									

RHEINLAND-PFALZ

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 891	1 930	401	4 277	4 058	202	1 502	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 371	1 375	177	1 400	1 375	173	1 309	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	223	247	32	334	315	29	193	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	296	307	192	2 541	2 366	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	245	.	26	253	248	5	.	253	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 136	1 930	427	4 530	4 306	207	1 502	253	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 129	1 150	223	2 304	2 209	129	981	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	908	921	116	932	921	108	854	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	128	118	15	129	119	21	127	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	93	111	92	1 243	1 169	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	98	.	11	98	94	2	.	98	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 227	1 150	234	2 402	2 303	131	981	98	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	521	510	68	521	510	73	521	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	455	449	60	455	449	65	455	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	66	61	8	66	61	8	66	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	63	.	7	63	62	3	.	63	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	584	510	75	584	572	76	521	63	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	241	270	110	1 452	1 339	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	8	5	1	13	5	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	29	68	9	139	135	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	203	196	100	1 298	1 197	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	84	.	8	92	92	-	.	92	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	325	270	118	1 544	1 431	-	-	92	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBAEUDEART	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOERDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAETZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT			EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL							

SAARLAND

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	529	479	85	833	685	18	457	-	5	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	363	349	46	363	349	13	354	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	127	99	15	146	113	5	100	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	39	31	24	324	223	-	3	-	4	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	17	.	2	21	13	-	.	21	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	12	2	3	35	5	-	2	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	558	481	90	889	703	18	459	21	5	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	121	115	15	120	116	1	119	-	5	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	97	96	12	96	96	1	96	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	23	19	3	24	20	-	23	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	121	115	15	120	116	1	119	-	5	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	135	125	17	135	125	13	135	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	109	104	14	109	104	11	109	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	26	21	3	26	21	2	26	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	5	.	1	5	2	-	.	5	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	140	125	18	140	127	13	135	5	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	273	239	53	578	444	4	203	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	157	149	20	158	149	1	149	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	78	69	9	96	72	3	51	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	38	31	24	324	223	-	3	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	12	.	1	16	11	-	.	16	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	12	2	3	35	5	-	2	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	297	241	57	629	460	4	205	16	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DER- UNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL		1000 M2		ANZAHL								

SACHSEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	649	600	156	1 921	1 556	75	536	-	175	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	505	439	57	478	439	58	478	-	106	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	78	42	10	86	64	7	58	-	69	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	66	119	89	1 357	1 053	10	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	30	.	3	28	25	1	.	28	12	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	679	600	159	1 949	1 581	76	536	28	187	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	649	600	156	1 921	1 556	75	536	-	175	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	505	439	57	478	439	58	478	-	106	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	78	42	10	86	64	7	58	-	69	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	66	119	89	1 357	1 053	10	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	30	.	3	28	25	1	.	28	12	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	679	600	159	1 949	1 581	76	536	28	187	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DER- UNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
										EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL							

SACHSEN-ANHALT

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	10	33	17	251	251	-	3	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	7	30	17	248	248	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	10	33	17	251	251	-	3	-	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	10	33	17	251	251	-	3	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	3	3	0	3	3	-	3	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR											
WOHNUNGEN	7	30	17	248	248	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	10	33	17	251	251	-	3	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
										EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL							

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	816	938	215	2 974	2 909	16	671	-	15	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	629	621	68	624	621	16	623	-	10	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	16	54	7	114	100	-	8	-	5	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	40	40	4	40	40	-	40	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	131	223	136	2 196	2 148	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	5	-	0	5	5	-	-	5	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	821	938	215	2 979	2 914	16	671	5	15	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	440	556	166	2 476	2 413	10	300	-	15	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	260	254	28	255	254	10	254	-	10	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	14	52	7	112	98	-	6	-	5	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	40	40	4	40	40	-	40	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	126	210	127	2 069	2 021	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	3	-	0	3	3	-	-	3	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	443	556	166	2 479	2 416	10	300	3	15	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	376	382	49	498	496	6	371	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	369	367	40	369	367	6	369	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	5	13	9	127	127	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	378	382	49	500	498	6	371	2	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN					SONSTIGE GEOFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT				
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
										EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL							

THUERINGEN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	474	423	67	651	589	50	471	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	422	379	49	422	379	45	422	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	44	25	5	55	36	5	49	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	8	19	13	174	174	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	12	.	1	12	10	-	.	12	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	486	423	68	663	599	50	471	12	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	4	7	5	63	63	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN ....	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3	6	5	61	61	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4	7	5	63	63	-	-	-	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	470	416	62	588	526	50	471	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG	422	379	49	422	379	45	422	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	43	24	5	53	34	5	49	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	5	13	8	113	113	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	12	.	1	12	10	-	.	12	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	482	416	63	600	536	50	471	12	-	-	-

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1991

GEBÄUDEART	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEBÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄTZE (BETTEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TÜMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOH- NUNGEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER	
					IN NEUBAUTEN							
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU						
ANZAHL			1000 M2	ANZAHL								

NACHRICHTLICH:

BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	15	15	18	239	239	7	13	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	11	11	1	11	11	7	11	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3	3	17	226	226	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	16	15	18	240	240	7	13	1	-	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	6	6	16	223	223	3	4	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	4	4	0	4	4	3	4	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7	6	16	224	224	3	4	1	-	-	-

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	9	9	2	16	16	4	9	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	7	7	1	7	7	4	7	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN .....	.	.	.	.	.	.	.	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9	9	2	16	16	4	9	-	-	-	-

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

**2 GEFOERDERTE WOHNUNGEN NACH FOERDERUNGSART
UND ZWECKBINDUNG 1991
ANZAHL**

FOERDERUNGSART ZWECKBINDUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON GEFOERDERT IM				
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	DARUNTER 1. FOERDE- RUNGSWEG

DEUTSCHLAND

A. FOERDERUNGSART

FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN	27 399	22 107	133	5 153	6	.
FOERDERUNG IMT OBJEKTBEZOGENEN BEI- HILFEN ALLEIN	42 840	3 142	11 066	28 632	-	.
FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN UND OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN GEMISCHT (MISCHFOERDERUNG)	23 734	15 300	3 114	4 820	500	.
ALLE FOERDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	93 973	40 549	14 313	38 605	506	301

B. ZWECKBINDUNG

ZWECKGEBUNDENE WOHNUNGEN FUER						
JUNGE EHEPAARE	6 363	2 208	3 012	1 143	-	.
KINDERREICHE FAMILIEN	14 254	11 320	878	2 050	6	.
DARUNTER:						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUEMER IN						
FAMILIENHEIMEN	4 098	3 164	617	317	-	.
AELTERE MENSCHEN	4 922	2 975	16	1 879	52	.
LAG-BERECHTIGTE	367	157	161	49	-	.
DARUNTER:						
EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN DER GEBAEUDEEIGENTUEMER IN						
FAMILIENHEIMEN	278	140	110	28	-	.
SCHWERBEHINDERTE	2 419	1 593	369	445	12	.
ZUGEWANDERTE AUS DER DDR UND AUSSIEDLER AUS OSTEUROPAEISCHEN						
LAENDERN	4 659	715	85	3 859	-	.
AUSLAENDISCHE ARBEITNEHMER	5	1	3	1	-	.
INLAENDISCHE ARBEITNEHMER BESTIMMTER WIRTSCHAFTSBETRIEBE	193	104	85	4	-	.

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBEIT

ALLE FOERDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	90 162	40 054	14 293	35 309	506	301
--------------------------------------	--------	--------	--------	--------	-----	-----

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

ALLE FOERDERUNGSARTEN ZUSAMMEN	3 811	495	20	3 296	-	-
--------------------------------------	-------	-----	----	-------	---	---

3 GEFÖRDERTE WOHN-EINHEITEN UND WOHNFLÄCHE NACH DER RAUMZAHL 1991
3.1 WOHN-EINHEITEN
ANZAHL

GEBÄUDEART LAND	WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON MIT ... WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHEN)							SONSTIGE GEFÖR- DERTE WOHN-EIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 O. MEHR	
DEUTSCHLAND									
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	87 755	1 374	11 211	24 159	24 467	15 252	7 473	3 819	5 971
DAVON:									
WOHN-GEBAEUE MIT 1 WOHNUNG	22 271	19	61	594	4 045	8 274	6 090	3 188	746
WOHN-GEBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	5 360	26	352	997	1 439	1 490	701	355	552
KLEINSIEDLERSTELLEN	601	-	-	6	31	151	235	178	-
WOHN-GEBAEUE MIT 3 ODER MEHR									
WOHNUNGEN	59 491	1 309	10 798	22 560	18 949	5 334	447	94	11
WOHN-HEIME	32	20	-	2	3	3	-	4	4 662
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	6 153	36	491	1 292	2 311	1 582	361	80	12
NICHTWOHN-GEBAEUE	65	1	6	22	22	12	2	-	5
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	93 973	1 411	11 708	25 473	26 800	16 846	7 836	3 899	5 988
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	38 897	908	7 308	11 447	8 752	5 625	2 966	1 891	4 728
DAVON:									
WOHN-GEBAEUE MIT 1 WOHNUNG	9 464	2	15	145	2 072	3 334	2 377	1 519	246
WOHN-GEBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	1 417	7	42	171	283	473	262	179	173
KLEINSIEDLERSTELLEN	372	-	-	2	16	67	143	144	-
WOHN-GEBAEUE MIT 3 ODER MEHR									
WOHNUNGEN	27 618	879	7 251	11 129	6 380	1 750	184	45	6
WOHN-HEIME	26	20	-	-	1	1	-	4	4 303
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 652	1	58	144	605	596	202	46	-
NICHTWOHN-GEBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	40 549	909	7 366	11 591	9 357	6 221	3 168	1 937	4 728
2. FOERDERUNGSWEG									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	12 476	35	351	998	1 995	4 260	3 381	1 456	697
DAVON:									
WOHN-GEBAEUE MIT 1 WOHNUNG	9 438	3	23	207	1 405	3 535	2 979	1 286	391
WOHN-GEBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	1 344	2	32	93	265	515	301	136	306
KLEINSIEDLERSTELLEN	226	-	-	4	14	82	92	34	-
WOHN-GEBAEUE MIT 3 ODER MEHR									
WOHNUNGEN	1 468	30	296	694	311	128	9	-	-
WOHN-HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	1 837	3	26	289	711	643	136	29	-
NICHTWOHN-GEBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	14 313	38	377	1 287	2 706	4 903	3 517	1 485	702
3. FOERDERUNGSWEG									
WOHN-GEB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	35 876	426	3 363	11 479	13 647	5 363	1 126	472	187
DAVON:									
WOHN-GEBAEUE MIT 1 WOHNUNG	3 369	14	23	242	568	1 405	734	383	109
WOHN-GEBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN	2 599	17	278	733	891	502	138	40	73
KLEINSIEDLERSTELLEN	3	-	-	-	1	2	-	-	-
WOHN-GEBAEUE MIT 3 ODER MEHR									
WOHNUNGEN	29 905	395	3 062	10 504	12 187	3 454	254	49	5
WOHN-HEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHN-GEB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	2 664	32	407	859	995	343	23	5	12
NICHTWOHN-GEBAEUE	65	1	6	22	22	12	2	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	38 605	459	3 776	12 360	14 664	5 718	1 151	477	199
FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBÄUDEARTEN)									
BADEN-WÜRTTEMBERG	12 472	225	1 015	2 908	4 002	2 269	1 215	838	1 111
BAYERN	11 726	54	839	2 044	3 115	2 793	2 007	874	1 539
BERLIN	6 347	2	144	2 476	2 221	1 176	257	71	85
BRANDENBURG	212	4	17	77	58	39	17	-	-
BREMEN	309	-	22	44	114	92	31	6	-
HAMBURG	3 367	20	91	980	1 294	833	120	29	49
HESSEN	6 362	202	1 911	2 324	1 089	521	224	91	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN	496	-	9	69	37	147	103	131	-
NIEDERSACHSEN	18 189	83	1 160	5 160	6 324	3 295	1 320	847	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	23 232	774	5 418	6 731	5 491	3 258	1 174	386	2 997
RHEINLAND-PFALZ	4 530	11	305	799	1 216	1 195	653	351	-
SAARLAND	889	-	62	100	210	258	189	70	5
SACHSEN	1 949	34	214	625	720	193	115	48	187
SACHSEN-ANHALT	251	2	42	134	56	16	1	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	2 979	-	444	941	725	548	242	79	15
THÜRINGEN	663	-	15	61	128	213	168	78	-
NACHRICHTLICH:									
FRÜHERES BUNDES-GE-BIET									
FOERDERUNG INSGESAMT	90 162	1 371	11 411	24 410	25 737	16 174	7 419	3 640	5 801
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	40 054	905	7 349	11 412	9 216	6 101	3 136	1 935	4 728
2. FOERDERUNGSWEG	14 293	38	377	1 283	2 698	4 897	3 515	1 485	702
3. FOERDERUNGSWEG	35 309	423	3 496	11 480	13 750	5 172	768	220	12
NEUE LAENDER UND BERLIN-OST									
FOERDERUNG INSGESAMT	3 811	40	297	1 063	1 063	672	417	259	187
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	495	4	17	179	141	120	32	2	-
2. FOERDERUNGSWEG	20	-	-	4	8	6	2	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	3 296	36	280	880	914	546	383	257	187

3 GEFORDERTE WOHN EINHEITEN UND WOHNFLAECHE NACH DER RAUMZAHL 1991
3.2 WOHNFLAECHE
1 000 M2

GEBAEUDEART LAND	WOHNUNGEN INS- GESAMT	DAVON MIT ... WOHNRAEUMEN (EINSCHL. KUECHEN)							SONSTIGE GEFORDERTE WOHN EIN- HEITEN
		1	2	3	4	5	6	7 O. MEHR	

DEUTSCHLAND

FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	7 411	57	596	1 603	2 061	1 621	929	544	209
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	2 644	1	1	46	430	944	765	457	15
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	517	1	18	70	131	160	87	50	13
KLEINSIEDLERSTELLEN	70	-	-	0	2	17	28	23	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	4 177	53	577	1 487	1 498	500	49	13	0
WOHNHEIME	3	2	-	-	0	0	-	1	181
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	531	1	25	90	200	160	43	12	0
NICHTWOHNGBAEUDE	3	0	0	1	1	1	0	-	0
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	7 945	58	621	1 694	2 262	1 782	972	556	209

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	3 252	40	403	790	767	613	370	269	173
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 149	0	1	13	224	391	300	220	5
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	147	0	1	10	27	52	33	24	4
KLEINSIEDLERSTELLEN	45	-	-	-	1	8	17	19	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	1 908	38	401	767	515	162	20	5	0
WOHNHEIME	3	2	-	-	0	0	-	1	164
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	163	0	3	11	56	61	25	7	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	3 415	40	406	801	823	674	395	276	173

2. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	1 419	2	18	77	206	481	426	209	15
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 131	0	0	19	151	401	376	184	8
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	160	1	3	10	29	58	38	21	7
KLEINSIEDLERSTELLEN	25	-	-	0	1	9	11	4	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	103	1	15	48	25	13	1	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	175	0	1	23	64	67	16	4	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1 594	2	19	100	270	548	442	213	15

3. FOERDERUNGSWEG

WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN ..	2 704	15	163	718	1 082	527	133	66	4
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	364	1	0	14	55	152	89	53	2
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	210	0	14	50	75	50	16	5	2
KLEINSIEDLERSTELLEN	0	-	-	-	0	0	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 130	14	149	654	952	325	28	8	0
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN ...	193	1	21	56	80	32	2	1	0
NICHTWOHNGBAEUDE	3	0	0	1	1	1	0	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2 900	16	184	775	1 163	560	135	67	4

FOERDERUNG INSGESAMT NACH LAENDERN (ALLE GEBAEUDEARTEN)

BADEN-WUERTTEMBERG	1 058	7	49	174	317	234	154	123	24
BAYERN	1 033	1	35	117	238	279	242	121	61
BERLIN	508	0	5	155	188	119	30	11	3
BRANDENBURG	19	0	1	6	6	4	2	-	-
BREMEN	22	-	1	2	8	8	3	0	-
HAMBURG	257	2	3	56	98	79	14	5	2
HESSEN	531	10	109	187	114	67	32	12	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN	49	-	0	4	2	15	11	17	-
NIEDERSACHSEN	1 490	3	54	313	497	336	164	123	-
NORDRHEIN-WESTFALEN	2 014	33	313	518	553	387	152	58	115
RHEINLAND-PFALZ	426	0	13	50	100	131	83	49	-
SAARLAND	87	-	3	6	18	27	23	10	0
SACHSEN	153	2	12	41	57	21	13	7	4
SACHSEN-ANHALT	15	0	2	8	4	1	0	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN	214	-	21	53	51	52	28	9	0
THUERINGEN	69	-	0	4	11	22	21	11	-

NACHRICHTLICH:

FRUEHERES BUNDESGBEIT

FOERDERUNG INSGESAMT	7 625	56	606	1 626	2 178	1 714	924	521	205
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	3 376	40	405	789	811	663	392	276	173
2. FOERDERUNGSWEG	1 594	2	19	100	270	548	442	213	15
3. FOERDERUNGSWEG	2 619	14	170	719	1 091	503	90	32	0

NEUE LAENDER UND BERLIN-OST

FOERDERUNG INSGESAMT	320	2	15	68	84	68	48	35	4
DAR.: 1. FOERDERUNGSWEG	39	0	1	12	12	11	3	0	-
2. FOERDERUNGSWEG	0	-	-	0	0	0	0	-	-
3. FOERDERUNGSWEG	281	2	14	56	72	57	45	35	4

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1991
1 000 DM

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FÖRDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUSSE	ANNUITÄTS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUSSE
DEUTSCHLAND							
FÖRDERUNG INSGESAMT							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 925 173	562 946	352 485	113 561	161 433	-	77 491
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	819 102	178 402	104 055	74 999	11 711	-	17 345
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	115 965	30 561	22 715	8 002	6 324	-	8 389
KLEINSIEDLERSTELLEN	23 850	1 110	3 593	3 014	579	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 733 474	352 416	219 744	27 143	140 844	-	51 757
WOHNHEIME	232 782	457	2 378	403	1 975	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	105 229	38 420	29 623	11 002	3 275	-	15 346
NICHTWOHNGBÄUDE	-	951	82	-	4	-	78
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4 030 402 ²⁾	602 317	382 190	124 563	164 712	-	92 915
DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 870 543	.	121 048	53 281	51 312	-	16 455
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	819 102	.	42 432	26 612	3 486	-	12 334
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	115 965	.	6 384	2 129	134	-	4 121
KLEINSIEDLERSTELLEN	23 850	.	2 385	1 806	579	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 696 410	.	67 469	22 331	45 138	-	-
WOHNHEIME	215 216	.	2 378	403	1 975	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	105 229	.	8 024	2 967	2 572	-	2 485
NICHTWOHNGBÄUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	3 975 772 ²⁾	.	129 072	56 248	53 884	-	18 940
DAVON: FÖRDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2 665 034	.	.	.	.	.	.
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	155 017	.	.	.	.	.	.
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	56 546	.	.	.	.	.	.
KLEINSIEDLERSTELLEN	5 593	.	.	.	.	.	.
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 302 126	.	.	.	.	.	.
WOHNHEIME	145 752	.	.	.	.	.	.
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	9 522	.	.	.	.	.	.
NICHTWOHNGBÄUDE .....	-	.	.	.	.	.	.
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	2 674 556	.	.	.	.	.	.
FÖRDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4 385	.	49 505	17 300	31 367	-	838
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	3 756	.	4 482	2 136	2 124	-	222
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	629	.	676	26	34	-	616
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	.	-	-	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	-	.	43 712	14 926	28 786	-	-
WOHNHEIME	-	.	635	212	423	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 273	.	2 351	182	2 149	-	20
NICHTWOHNGBÄUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5 658	.	51 856	17 482	33 516	-	858
MISCHFÖRDERUNG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1 201 124	.	71 541	35 982	19 941	-	15 618
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG	660 329	.	37 949	24 476	1 360	-	12 113
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN	58 790	.	5 708	2 103	100	-	3 505
KLEINSIEDLERSTELLEN	18 257	.	2 385	1 806	579	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	394 284	.	23 756	7 405	16 351	-	-
WOHNHEIME	69 464	.	1 743	192	1 551	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	94 434	.	5 672	2 785	422	-	2 465
NICHTWOHNGBÄUDE	-	.	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1 295 558	.	77 213	38 767	20 363	-	18 083

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN
HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

4 FÖRDERUNGSMITTEL NACH GEBÄUDEARTEN 1991
1 000 DM

GEBÄUDEART FÖRDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FÜR DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FÖRDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHÜESSE	ANNUITÄTETS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHÜESSE
2. FÖRDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN .....	.	134 261	67 269	59 545	6 186	-	1 538
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG .....	.	83 342	49 176	48 364	162	-	650
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	7 459	6 981	5 809	284	-	888
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	862	1 200	1 200	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN .....	.	42 598	9 912	4 172	5 740	-	-
WOHNHEIME .....	.	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN .....	.	24 259	8 831	7 990	686	-	155
NICHTWOHNGBÄUDE .....	.	-	5	-	-	-	5
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN .....	.	158 520	76 105	67 535	6 872	-	1 698
3. FÖRDERUNGSWEG							
WOHNGB. OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN .....	.	420 044	163 855	451	103 906	-	59 498
DAVON:							
WOHNGBÄUDE MIT 1 WOHNUNG .....	.	95 060	12 447	23	8 063	-	4 361
WOHNGBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN .....	.	23 102	9 350	64	5 906	-	3 380
KLEINSIEDLERSTELLEN .....	.	248	8	8	-	-	-
WOHNGBÄUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN .....	.	301 634	142 050	356	89 937	-	51 757
WOHNHEIME .....	.	-	-	-	-	-	-
WOHNGB. MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN .....	.	14 161	12 768	45	17	-	12 706
NICHTWOHNGBÄUDE .....	.	951	77	-	4	-	73
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN .....	.	435 156	176 700	496	103 927	-	72 277
NACHRICHTLICH:							
FRÜHERES BUNDESGBET							
FÖRDERUNG INSGESAMT	3 993 781 ²⁾	491 682	354 228	122 155	157 997	-	74 076
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	3 939 151 ²⁾	.	122 162	53 940	49 282	-	18 940
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	158 516	75 896	67 457	6 741	-	1 698
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	324 525	155 857	474	101 945	-	53 438
NEUE LÄNDER UND BERLIN-ÖST							
FÖRDERUNG INSGESAMT	36 621	110 635	27 962	2 408	6 715	-	18 839
DARUNTER:							
1. FÖRDERUNGSWEG	36 621	.	6 910	2 308	4 602	-	-
2. FÖRDERUNGSWEG .....	.	4	209	78	131	-	-
3. FÖRDERUNGSWEG .....	.	110 631	20 843	22	1 982	-	18 839

1) ERSTE JAHRESRATE.

2) EINSCHL. DURCH ANNUITÄTSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN
HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FÖRDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1991
1 000 DM

FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUEER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHLFEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HILFEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
BADEN-WUERTEMBERG							
FOERDERUNG INSGESAMT	29 837	21 059	83 741	9 692	-	-	74 049
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	29 837	.	18 940	-	-	-	18 940
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	11 363	9 692	-	-	1 671
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	21 059	53 438	-	-	-	53 438
BAVERN							
FOERDERUNG INSGESAMT	371 271	244 372	29 267	20 908	8 359	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	371 271	.	5 725	-	5 725	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	233	20 925	20 908	17	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	244 139	2 617	-	2 617	-	-
BERLIN							
FOERDERUNG INSGESAMT	12 363	2 155	88 453	23 990	64 463	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	12 363	.	65 333	20 682	44 651	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	2 155	9 518	3 308	6 210	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	13 602	-	13 602	-	-
BRANDENBURG							
FOERDERUNG INSGESAMT	31 640	-	110	110	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	31 640	.	105	105	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	5	5	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
BREMEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	3 286	3 583	2 016	885	1 104	-	27
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	3 286	.	1 104	-	1 104	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	3 583	912	885	-	-	27
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
HAMBURG							
FOERDERUNG INSGESAMT	427 243 ²⁾	22 728	5 359	2 943	2 416	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	426 812 ²⁾	.	1 675	1 675	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	20 804	1 873	1 268	605	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	1 550	1 782	-	1 782	-	-
HESSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	262 856	885	3 352	3 342	10	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	262 856	.	10	-	10	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	885	3 342	3 342	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN							
FOERDERUNG INSGESAMT	-	40 491	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	-	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	40 491	-	-	-	-	-

- 1) ERSTE JAHRESRATE.
2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN

DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

4 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1991
1 000 DM

FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUEER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHELLEN INS- GESAMT 1)	DAVON			
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. BZW. 3. FOERDE- RUNGSWEG		AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	ANNUITAETS- HELLEN	ZINS- ZU- SCHUESSE
NIEDERSACHSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	43 497	2 777	102 999	16 796	86 203	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	43 497	.	7 159	4 940	2 219	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	2 777	11 890	11 850	40	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	83 950	6	83 944	-	-
NORDRHEIN-WESTFALEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	2 379 309	136 213	32 970	32 970	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	2 325 110	.	23 404	23 404	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	127 946	9 282	9 282	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
RHEINLAND-PFALZ							
FOERDERUNG INSGESAMT	233 496	57 777	9 075	9 069	6	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	233 496	.	4 859	4 853	6	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	3 748	3 748	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	57 777	468	468	-	-	-
SAARLAND							
FOERDERUNG INSGESAMT	7 313	-	727	727	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	7 313	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	727	727	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
SACHSEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	-	11 192	18 839	-	-	-	18 839
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	-	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	11 192	18 839	-	-	-	18 839
SACHSEN-ANHALT							
FOERDERUNG INSGESAMT	-	20 428	895	22	873	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	-	.	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	20 428	895	22	873	-	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN							
FOERDERUNG INSGESAMT	223 881	137	3 109	3 109	-	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	223 881	.	589	589	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	137	2 520	2 520	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
THUERINGEN							
FOERDERUNG INSGESAMT	4 410	38 520	1 278	-	1 278	-	-
DARUNTER:							
1. FOERDERUNGSWEG	4 410	.	169	-	169	-	-
2. FOERDERUNGSWEG .....	.	-	-	-	-	-	-
3. FOERDERUNGSWEG .....	.	38 520	1 109	-	1 109	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)					WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
DEUTSCHLAND								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	4 029 827	3 975 768 2)	958 918	2 696 410	105 229	.	.	54 630
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	83 693	83 709	76 055	-	7 654	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	602 311	.	.	.	.	158 519	435 155	8 641
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	631 287	283 261	29 408	239 666	2 165	15 390	329 826	2 810
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	5 263 425	4 259 029	988 326	2 936 076	107 394	173 909	764 981	66 081
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	4 447 915	1 711 322	604 943	855 311	141 048	544 614	2 237 926	29 365
SPARKASSEN	2 574 681	855 986	485 307	284 582	55 975	795 420	913 593	9 866
PRIVATVERSICHERUNGEN	748 198	301 935	230 138	51 982	19 645	253 592	189 532	3 139
SOZIALVERSICHERUNGEN	27 470	15 687	13 214	633	1 381	10 171	1 612	-
BAUSPARKASSEN	875 272	266 138	233 872	10 750	21 514	458 814	149 905	415
SONSTIGE GELDINSTITUTE	2 304 958	502 256	275 257	130 405	21 562	813 799	983 350	5 755
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	10 978 494	3 653 324	1 842 731	1 333 663	261 125	2 876 410	4 475 918	48 540
DARUNTER VERBILIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	1 527 801	320 171	278 356	-	41 815	28 432	1 179 198	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	82 040	26 950	15 400	10 109	1 441	47 660	7 430	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEADIGUNG	40 067	28 492	26 006	730	1 756	8 491	3 084	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	362 377	229 272	29 059	154 364	3 807	20 502	112 603	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	5 376	331	129	202	-	1 611	3 434	-
EIGENLEISTUNG	7 148 175	2 742 696	1 128 321	1 363 258	132 457	1 896 864	2 495 260	30 725
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	560	-	-	-	-	-	560	-
SONSTIGES	1 006 390	581 219	58 833	372 874	87 057	148 294	270 754	11 448
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	8 644 525	3 608 960	1 257 748	1 901 537	226 518	2 123 422	2 892 565	42 173
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	24 886 344	11 521 313	4 088 805	6 171 276	595 037	5 173 741	8 133 464	156 794
NACHRICHTLICH:								
FRUEHERES BUNDESGBEIT								
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN ..	5 114 679	4 222 408 2)	970 360	2 917 425	107 390	173 905	652 285	66 081
KAPITALMARKTMITTELL	10 588 443	3 571 861	1 836 788	1 258 143	261 125	2 872 406	4 095 636	48 540
SONSTIGE MITTEL	8 431 743	3 578 916	1 247 795	1 881 888	226 075	2 118 318	2 692 236	42 173
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	24 134 765	11 373 185	4 054 943	6 057 456	594 590	5 164 629	7 440 157	156 794
NEUE LAENDER UND BERLIN-OST								
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN ..	149 321	36 621	17 966	18 651	4	4	112 696	-
KAPITALMARKTMITTELL	465 749	81 463	5 943	75 520	-	4 004	380 282	-
SONSTIGE MITTEL	235 477	30 044	9 953	19 649	443	5 104	200 329	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	850 547	148 128	33 862	113 820	447	9 112	693 307	-

- 1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILIGTE BAUDARLEHEN IN

HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN
DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELEN ENTHALTEN
SIND.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
BADEN-WUERTEMBERG								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	29 837	29 837	25 320	-	4 517	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	13 900	13 900	12 380	-	1 520	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	21 059	.	.	.	.	21 059	.	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	75 199	837	551	-	286	885	73 477	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	126 095	30 674	25 871	-	4 803	885	94 536	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	1 561 001	350 647	306 629	-	44 018	95 322	1 115 032	-
SPARKASSEN	189 858	21 719	20 102	-	1 617	130 933	37 206	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	29 136	4 298	3 980	-	318	22 732	2 106	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	3 150	611	561	-	50	2 299	240	-
BAUSPARKASSEN	167 570	29 271	26 885	-	2 386	114 240	24 059	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	350 225	30 684	27 243	-	3 441	196 890	122 651	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	2 300 940	437 230	385 400	-	51 830	562 415	1 301 294	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	1 308 821	320 171	278 356	-	41 815	28 100	960 550	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	26 257	5 243	4 696	-	547	19 510	1 504	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	11 285	6 458	5 817	-	641	2 827	2 000	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	26 875	14 529	14 459	-	70	2 946	9 400	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	1 240 634	217 157	197 669	-	19 488	460 397	563 080	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	61 720	7 046	6 204	-	841	16 568	38 106	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 366 771	250 433	228 845	-	21 587	502 248	614 090	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	3 793 806	718 337	640 116	-	78 220	1 065 549	2 009 920	-
BAVARN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	371 270	371 270	57 127	229 443	16 312	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	6 532	6 532	5 858	-	674	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	244 372	.	.	.	.	233	244 139	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	174 248	74 377	968	73 294	115	-	99 871	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	789 890	445 647	58 095	302 737	16 427	233	344 010	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	143 080	25 153	11 036	10 170	3 947	84 496	33 431	-
SPARKASSEN	461 395	79 968	36 982	18 959	10 000	257 673	123 754	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	63 403	10 525	7 467	830	2 227	47 134	5 744	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	95	95	-	-	95	-	-	-
BAUSPARKASSEN	200 705	25 546	21 529	368	3 649	149 723	25 436	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	504 980	91 052	43 944	26 733	4 877	301 028	112 900	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1 373 658	232 339	120 958	57 060	24 795	840 054	301 265	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	27 269	11 885	1 265	10 109	511	12 363	3 021	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	4 470	978	818	-	160	2 514	978	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	84 575	53 390	3 678	9 668	727	8 231	22 954	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	1 280 178	335 305	102 030	152 020	16 619	610 799	334 074	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	68 275	25 415	4 201	5 843	2 371	34 238	8 622	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 464 767	426 973	111 992	177 640	20 388	668 145	369 649	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	3 628 315	1 104 959	291 045	537 437	61 610	1 508 432	1 014 924	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER			2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
BERLIN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	11 790	12 361	1 981	6 394	2 913	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	1 806	1 822	493	-	1 329	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	2 151	.	.	.	.	2 155	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	13 941	12 361	1 981	6 394	2 913	2 155	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	1 470 034	800 744	15 309	701 048	68 798	146 218	598 384	-
SPARKASSEN	96 789	50 218	682	46 920	2 615	46 755	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	134	16	-	-	16	118	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	3 585	1 115	341	-	773	1 870	600	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	11 098	1 903	694	700	509	778	8 619	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1 581 640	853 996	17 026	748 668	72 712	195 739	607 603	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	149	102	-	-	102	47	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	380	262	-	-	252	118	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	19 707	5 098	-	5 098	-	-	14 609	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	1 611	-	-	-	-	1 611	-	-
EIGENLEISTUNG	547 004	240 864	13 937	190 311	32 461	73 200	250 310	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	409 616	357 027	21 294	254 145	81 154	57 914	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	978 467	603 353	35 231	449 554	113 979	132 890	264 919	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	2 574 048	1 469 710	54 238	1 204 616	189 604	330 784	872 522	-
BRANDENBURG								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	31 640	31 640	17 764	13 876	-	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	483	483	483	-	-	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG .....	-	.	.	.	.	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	31 640	31 640	17 764	13 876	-	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	643	643	643	-	-	-	-	-
SPARKASSEN	1 694	1 454	1 454	-	-	240	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	619	289	289	-	-	330	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	224	224	224	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	565	555	555	-	-	10	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	3 056	2 403	2 203	200	-	653	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	6 801	5 568	5 368	200	-	1 233	-	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	86	86	86	-	-	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	10 452	10 098	7 532	2 566	-	354	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	91	91	91	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	10 629	10 275	7 709	2 566	-	354	-	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	49 070	47 483	30 841	16 642	-	1 587	-	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
BREMEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	3 285	3 285	100	3 186	-	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	7	7	7	-	-	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	3 583	.	.	.	.	3 583	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	6 868	3 285	100	3 186	-	3 583	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	4 545	557	221	336	-	3 988	-	-
SPARKASSEN	23 086	9 721	260	9 461	-	13 365	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	3 610	1 254	100	1 154	-	2 356	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	15	-	-	-	-	15	-	-
BAUSPARKASSEN	2 001	143	85	57	-	1 858	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	5 873	4 068	-	4 068	-	1 805	-	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	39 130	15 743	666	15 076	-	23 387	-	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	332	-	-	-	-	332	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	364	16	16	-	-	348	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	112	88	-	88	-	24	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	35	-	-	-	-	35	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	2	2	-	2	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	13 561	5 503	210	5 293	-	8 058	-	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	722	480	7	473	-	242	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	14 796	6 089	233	5 856	-	8 707	-	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	60 794	25 117	999	24 118	-	35 677	-	-
HAMBURG								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	427 243	426 812 ²⁾	43 245	350 257	18 862	.	.	431
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	1 687	1 687	966	-	721	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	22 728	.	.	.	.	20 804	1 550	374
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	547	547	185	-	91	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	450 518	427 359	43 430	350 257	18 953	20 804	1 550	805
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	28 200	14 007	6 536	240	7 231	14 193	-	-
SPARKASSEN	35 646	18 219	8 712	-	9 507	17 427	-	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	17 446	6 741	2 900	-	3 841	10 705	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	360	255	165	-	90	105	-	-
BAUSPARKASSEN	11 899	6 203	3 320	39	2 844	5 696	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	99 620	41 084	5 655	28 539	3 489	23 899	34 047	590
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	193 171	96 509	27 288	28 818	27 002	72 025	34 047	590
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	796	255	180	-	75	541	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	132	85	55	-	30	47	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL (OHNE DIE UNTER 1.)	2 725	2 725	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	189 852	128 404	23 668	81 661	20 413	31 799	29 401	248
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	21 955	5 187	584	764	812	1 368	15 400	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	215 560	136 656	24 487	82 425	21 330	33 755	44 801	248
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	859 149	650 524	95 205	461 500	67 285	126 584	80 398	1 643

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN

HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN
DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN
SIND.

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 O. MEHR				
HESSEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	262 856	262 856	19 131	237 040	6 685	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	1 497	1 497	1 434	-	63	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	885	.	.	.	.	885	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-								
VERBAENDE	53 067	43 241	263	41 861	1 118	139	9 687	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN								
HAUSHALTEN INSGESAMT	316 808	306 097	19 394	278 901	7 803	1 024	9 687	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	1 452	356	356	-	-	916	180	-
SPARKASSEN	185 350	57 394	7 433	46 662	3 299	40 083	87 873	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	29 933	6 203	2 852	3 201	150	15 940	7 790	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	50 710	5 932	5 269	499	165	28 188	16 590	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	178 086	35 378	12 401	22 395	583	66 718	75 990	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	445 531	105 263	28 311	72 757	4 197	151 845	188 423	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	3 811	440	440	-	-	2 530	841	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	187	58	58	-	-	102	27	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	129 440	119 056	1 103	114 943	3 010	4 862	5 522	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	200	200	-	200	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	499 082	159 089	27 299	126 732	5 058	121 885	218 108	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	560	-	-	-	-	-	560	-
SONSTIGES	230 628	58 908	2 340	56 280	287	11 636	160 084	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	863 348	337 751	31 240	298 155	8 355	141 015	384 582	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL								
(GESAMTKOSTEN)	1 625 687	749 111	78 945	649 813	20 355	293 884	582 692	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	40 491	.	.	.	.	-	40 491	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-								
VERBAENDE	1 005	-	-	-	-	-	1 005	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN								
HAUSHALTEN INSGESAMT	41 496	-	-	-	-	-	41 496	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	494	-	-	-	-	-	494	-
SPARKASSEN	15 306	-	-	-	-	-	15 306	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	1 090	-	-	-	-	-	1 090	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	3 588	-	-	-	-	-	3 588	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	23 613	-	-	-	-	-	23 613	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	44 091	-	-	-	-	-	44 091	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	-	-	-	-	-	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	600	-	-	-	-	-	600	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	69	-	-	-	-	-	69	-
EIGENLEISTUNG	29 548	-	-	-	-	-	29 548	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	143	-	-	-	-	-	143	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	30 360	-	-	-	-	-	30 360	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL								
(GESAMTKOSTEN)	115 947	-	-	-	-	-	115 947	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNUNGEN 1)					
			MIT ...	WOHNUNGEN 1)				
			1 ODER 2	3 O. MEHR	EIGENTUMS- WOHNUNGEN			
NIEDERSACHSEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	43 498	43 498	42 800	-	698	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	9 517	9 517	9 459	-	58	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	2 777	.	.	.	.	2 777	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	149 391	2 922	2 922	-	-	1 744	144 725	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	195 666	46 420	45 722	-	698	4 521	144 725	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	292 626	22 699	22 224	-	475	34 302	235 625	-
SPARKASSEN	725 629	48 912	48 720	-	192	101 317	575 400	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	243 738	23 049	22 799	-	250	58 430	162 259	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	1 148	-	-	-	-	-	1 148	-
BAUSPARKASSEN	149 438	21 368	21 275	-	93	69 475	58 595	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	615 181	47 853	47 439	-	414	118 379	448 949	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	2 027 760	163 881	162 457	-	1 424	381 903	1 481 976	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	10 698	2 712	2 687	-	25	6 933	1 053	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	4 575	3 616	3 616	-	-	880	79	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	57 696	4 387	4 387	-	-	2 202	51 107	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	3 075	-	-	-	-	-	3 075	-
EIGENLEISTUNG	1 039 473	66 791	66 239	-	553	212 693	759 989	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	13 408	1 764	1 764	-	-	4 502	7 142	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 128 925	79 270	78 693	-	578	227 210	822 445	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	3 352 351	289 571	286 872	-	2 700	613 634	2 449 146	-
NORDRHEIN-WESTFALEN								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	2 379 309	2 325 110	620 326	1 525 458	48 021	.	.	54 199
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	39 911	39 911	37 109	-	2 802	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	136 212	.	.	.	.	127 945	-	8 267
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	155 123	140 051	24 250	103 494	555	12 262	-	2 810
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	2 670 644	2 465 161	644 576	1 628 952	48 576	140 207	-	65 276
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	559 133	437 349	209 843	117 278	15 796	92 419	-	29 365
SPARKASSEN	666 742	513 275	322 940	148 518	25 722	143 601	-	9 866
PRIVATVERSICHERUNGEN	308 579	227 246	173 447	41 732	11 898	78 194	-	3 139
SOZIALVERSICHERUNGEN	14 203	10 462	8 892	333	778	3 741	-	-
BAUSPARKASSEN	195 977	140 230	122 315	7 567	10 348	55 332	-	415
SONSTIGE GELDINSTITUTE	190 612	149 264	68 604	21 333	3 195	36 183	-	5 165
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	1 935 246	1 477 826	906 041	336 761	67 737	409 470	-	47 950
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	-	-	-	-	-	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHEIDIGUNG	14 979	13 358	12 299	642	417	1 621	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	1 542 902	1 268 104	524 586	665 779	30 530	244 321	-	30 477
DARUNTER VON ERWERBERN VON IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	146 846	117 639	15 665	54 919	1 063	17 759	-	11 448
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	1 704 727	1 399 101	552 550	721 340	32 010	263 701	-	41 925
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	6 310 617	5 342 088	2 103 167	2 687 053	148 323	813 378	-	155 151

1) WOHNUNGEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON						
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT	
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 O. MEHR				WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
RHEINLAND-PFALZ								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	233 496	233 496	88 169	138 304	7 023	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	6 089	6 089	5 618	-	471	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	57 777	.	.	.	.	-	57 777	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	550	550	-	550	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	291 823	234 046	88 169	138 854	7 023	-	57 777	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	16 461	8 402	3 025	4 723	655	4 834	3 225	-
SPARKASSEN	113 167	50 082	33 890	13 306	2 886	30 567	32 518	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	33 127	19 616	13 716	5 065	835	11 334	2 177	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	6 392	3 267	2 899	-	368	2 925	200	-
BAUSPARKASSEN	53 924	29 274	26 060	1 980	1 234	20 664	3 986	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	198 821	89 107	58 660	25 392	5 054	48 784	60 930	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	421 892	199 748	138 250	50 466	11 032	119 108	103 036	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	4 699	2 459	2 288	-	171	2 240	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	3 885	3 527	3 281	-	246	358	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	14 715	12 950	2 100	10 850	-	143	1 622	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	129	129	129	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	359 537	185 002	117 254	60 510	7 238	75 269	99 266	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	41 940	7 036	6 199	308	529	4 024	30 880	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	424 905	211 103	131 251	71 668	8 184	82 034	131 768	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	1 138 620	644 897	357 670	260 988	26 239	201 142	292 581	-
SAARLAND								
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
BUNDES-/LANDESMITTEL								
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	7 312	7 312	7 290	23	-	.	.	-
DARUNTER:								
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	429	429	429	-	-	.	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	-	.	.	.	-	-	-	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN INSGESAMT	7 312	7 312	7 290	23	-	-	-	-
2. KAPITALMARKTMITTEL								
PFANDBRIEFINSTITUTE	5 492	1 539	1 539	-	-	1 032	2 921	-
SPARKASSEN	23 871	2 346	2 346	-	-	5 399	16 126	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	4 803	475	475	-	-	1 658	2 670	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	24	-	-	-	-	-	24	-
BAUSPARKASSEN	18 844	3 465	3 415	50	-	5 848	9 531	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	64 931	6 462	6 462	-	-	11 749	46 720	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	117 965	14 287	14 237	50	-	25 686	77 992	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:								
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL								
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	3 656	2 648	2 648	-	-	399	609	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	40	40	40	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN								
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL								
(OHNE DIE UNTER 1.)	4 096	-	-	-	-	310	3 786	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	290	-	-	-	-	-	290	-
EIGENLEISTUNG	97 135	20 088	20 066	22	-	22 480	54 567	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON								
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	770	40	40	-	-	-	730	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	105 987	22 816	22 794	22	-	23 189	59 982	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL (GESAMTKOSTEN)	231 264	44 415	44 321	95	-	48 875	137 974	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)				
			1 ODER 2	3 O. MEHR				WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
SACHSEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	11 191	-	-	-	-	11 191	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-							
VERBAENDE	200	-	-	-	-	200	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN							
HAUSHALTEN INSGESAMT	11 391	-	-	-	-	11 391	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	233 602	-	-	-	-	233 602	-
SPARKASSEN	6 723	-	-	-	-	6 723	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	2 021	-	-	-	-	2 021	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	3 380	-	-	-	-	3 380	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	25 127	-	-	-	-	25 127	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	270 853	-	-	-	-	270 853	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	218 648	-	-	-	-	218 648	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	402	-	-	-	-	402	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	760	-	-	-	-	760	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	110 051	-	-	-	-	110 051	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	9 340	-	-	-	-	9 340	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	120 553	-	-	-	-	120 553	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL							
(GESAMTKOSTEN)	402 797	-	-	-	-	402 797	-
SACHSEN-ANHALT							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	-	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	20 428	-	-	-	-	20 428	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-							
VERBAENDE	861	-	-	-	-	861	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN							
HAUSHALTEN INSGESAMT	21 289	-	-	-	-	21 289	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	6 791	-	-	-	-	6 791	-
SPARKASSEN	5 870	-	-	-	-	5 870	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	3 736	-	-	-	-	3 736	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	16 397	-	-	-	-	16 397	-
DARUNTER VERBILLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	-	-	-	-	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	-	-	-	-	-	-	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
EIGENLEISTUNG	875	-	-	-	-	875	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	875	-	-	-	-	875	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL							
(GESAMTKOSTEN)	38 561	-	-	-	-	38 561	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

5 VERANSCHLAGTE FINANZIERUNGSMITTEL NACH FINANZIERUNGSQUELLEN 1991
1000 DM

FINANZIERUNGSQUELLE	FOERDERUNG INS- GESAMT	DAVON					
		1. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER FUER		2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
			WOHNGBAEUDE MIT ... WOHNUNGEN 1)				
			1 ODER 2	3 O. MEHR			
SCHLESWIG-HOLSTEIN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	223 881	223 881	35 475	188 209	198	.	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	1 835	1 835	1 819	-	16	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	137	.	.	.	.	137	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-							
VERBAENDE	21 096	20 736	269	20 467	-	360	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN							
HAUSHALTEN INSGESAMT	245 114	244 617	35 744	208 676	198	497	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	114 080	47 186	27 582	19 476	128	66 894	-
SPARKASSEN	10 738	2 678	1 786	756	136	8 060	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	6 654	1 993	1 883	-	110	4 661	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	1 859	773	473	300	-	1 086	-
BAUSPARKASSEN	8 946	3 036	2 823	190	22	5 910	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	9 233	2 300	1 952	347	-	6 933	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	151 510	57 966	36 499	21 069	396	93 544	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	3 853	1 104	1 094	-	10	2 749	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	22	22	22	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	18 910	17 137	3 332	13 805	-	1 773	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN							
EIGENLEISTUNG	140 076	104 467	27 793	76 578	97	35 609	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	629	586	444	142	-	43	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	163 490	123 316	32 685	90 525	107	40 174	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL							
(GESAMTKOSTEN)	560 114	425 899	104 928	320 270	701	134 215	-
THUERINGEN							
1. MITTEL AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
BUNDES-/LANDESMITTEL							
FUER DEN 1. FOERDERUNGSWEG	4 410	4 410	190	4 220	-	.	-
DARUNTER:							
FAMILIENZUSATZDARLEHEN	-	-	-	-	-	.	-
FUER DEN 2. FOERDERUNGSWEG	38 520	.	.	.	.	38 520	-
MITTEL DER GEMEINDEN UND GEMEINDE-							
VERBAENDE	-	-	-	-	-	-	-
MITTEL AUS OEFFENTLICHEN							
HAUSHALTEN INSGESAMT	42 930	4 410	190	4 220	-	38 520	-
2. KAPITALMARKTMITTEL							
PFANDBRIEFINSTITUTE	10 281	2 040	-	2 040	-	8 241	-
SPARKASSEN	12 817	-	-	-	-	12 817	-
PRIVATVERSICHERUNGEN	3 905	230	230	-	-	3 675	-
SOZIALVERSICHERUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
BAUSPARKASSEN	4 140	-	-	-	-	4 140	-
SONSTIGE GELDINSTITUTE	20 766	698	-	698	-	20 068	-
KAPITALMARKTMITTEL INSGESAMT	51 909	2 968	230	2 738	-	48 941	-
DARUNTER VERBILLLIGT DURCH:							
ANNUITAETSHILFEN	-	-	-	-	-	-	-
ZINSZUSCHUESSE	-	-	-	-	-	-	-
3. SONSTIGE MITTEL							
ARBEITGEBERDARLEHEN UND -ZUSCHUESSE ..	-	-	-	-	-	-	-
AUFBAUDARLEHEN UND HAUPTENTSCHAEDIGUNG	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGE AUS OEFFENTLICHEN HAUSHALTEN							
DIREKT BEREITGESTELLTE MITTEL							
(OHNE DIE UNTER 1.)	2 243	-	-	-	-	2 243	-
MIETERDARLEHEN U. MIETVORAUSZAHLUNGEN							
EIGENLEISTUNG	47 815	1 824	38	1 786	-	45 991	-
DARUNTER VON ERWERBERN VON							
IMMOBILIENZERTIFIKATEN	-	-	-	-	-	-	-
SONSTIGES	307	-	-	-	-	307	-
SONSTIGE MITTEL INSGESAMT	50 365	1 824	38	1 786	-	48 541	-
SUMME ALLER FINANZIERUNGSMITTEL							
(GESAMTKOSTEN)	145 204	9 202	458	8 744	-	136 002	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

6 VOLUMEN UND KOSTEN IM VOLLGEFORDERTEN

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 M2	ANZAHL	1 000 M3	1 000 M2	ANZAHL	
DEUTSCH								
A: GEBAEUDE NICHT AUF								
ALLE BAU								
1	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	18 431	11 521	19 472	13 542	2 320	19 472	-
2	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	550	519	802	688	132	1 582	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	508	435	508	354	62	508	-
4	WOHNUNGEN MIT 3 ODER MEHR	2 905	4 670	4 521	12 678	2 676	37 629	-
5	WOHNHEIME	42	216	43	457	94	3	2 225
6	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	22 436	17 361	25 346	27 719	5 284	59 194	2 225
7	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 700	.	.	.	423	4 816	-
DAVON: KONVEN								
8	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	17 116	10 553	18 157	12 616	2 163	18 157	-
9	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	521	497	773	662	129	1 524	-
10	KLEINSIEDLERSTELLEN	496	425	496	346	61	496	-
11	WOHNUNGEN MIT 3 ODER MEHR	2 869	4 636	4 483	12 534	2 646	37 269	-
12	WOHNHEIME	42	216	43	457	94	3	2 225
13	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	21 044	16 327	23 952	26 615	5 093	57 449	2 225
14	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 503	.	.	.	403	4 619	-
FERTIG								
15	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 315	968	1 315	926	157	1 315	-
16	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	29	22	29	26	3	58	-
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	12	10	12	8	1	12	-
18	WOHNUNGEN MIT 3 ODER MEHR	36	34	38	144	30	360	-
19	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	1 392	1 034	1 394	1 104	191	1 745	-
21	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	197	.	.	.	20	197	-
WOHNUNGS								
22	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	118	127	394	201	40	394	-
23	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	19	37	101	62	12	201	-
24	KLEINSIEDLERSTELLEN	15	11	15	8	2	15	-
25	WOHNUNGEN MIT 3 ODER MEHR	618	1 388	1 319	4 041	819	11 836	-
26	WOHNHEIME .....	.	.	.	.	.	.	.
27	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	771	1 570	1 830	4 331	876	12 446	75
28	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	49	.	.	.	29	406	-
PRIVATE								
29	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	18 089	11 270	18 697	13 147	2 241	18 697	-
30	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	502	433	597	547	105	1 177	-
31	KLEINSIEDLERSTELLEN	493	423	493	345	60	493	-
32	WOHNUNGEN MIT 3 ODER MEHR	1 734	2 020	2 084	4 787	1 038	13 997	-
33	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
34	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	20 818	14 146	21 871	18 826	3 444	34 364	-
35	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 334	.	.	.	332	3 534	-
B: GEBAEUDE AUF								
36	WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 722	912	1 785	1 219	213	1 785	-
37	WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	16	13	20	19	3	39	-
38	KLEINSIEDLERSTELLEN	84	66	84	59	10	84	-
39	WOHNUNGEN MIT 3 ODER MEHR	185	422	351	960	203	3 052	-
40	WOHNHEIME	15	78	16	165	29	1	826
41	WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	2 022	1 491	2 256	2 422	458	4 961	826
42	AUSSERDEM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	161	.	.	.	20	250	-

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT) 1991

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES UND DER ZUSAEZTLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEKENKOSTEN	
1 000 DM							

LAND
ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK
HERREN

6 915 439	942 825	192 766	5 101 469	219 525	9 202	449 652	1
321 726	37 713	5 910	240 425	12 733	254	24 691	2
148 183	16 964	4 257	110 240	7 031	161	9 530	3
8 000 312	842 977	117 774	5 580 591	332 979	29 862	1 096 129	4
314 948	15 906	2 586	236 335	9 593	2 953	47 575	5
15 700 608	1 856 385	323 293	11 269 060	581 861	42 432	1 627 577	6
1 455 453	253 616	22 495	978 708	42 381	4 870	153 383	7

TIONELLER BAU

6 410 156	865 340	178 224	4 738 527	203 146	8 626	416 293	8
306 049	34 315	5 647	230 281	12 257	254	23 295	9
144 311	16 403	4 157	107 420	6 875	153	9 303	10
7 864 534	820 131	117 194	5 499 301	327 511	29 826	1 070 771	11
314 948	15 906	2 586	236 335	9 593	2 953	47 575	12
15 039 398	1 752 095	307 808	10 811 864	559 382	41 612	1 567 237	13
1 350 243	219 003	22 108	929 814	37 423	4 762	137 133	14

TEILBAU

505 283	77 485	14 542	362 942	16 379	576	33 359	15
15 677	3 398	263	10 144	476	-	1 396	16
3 872	561	100	2 820	156	8	227	17
135 778	22 846	580	81 290	5 468	236	25 358	18
-	-	-	-	-	-	-	19
660 610	104 290	15 485	457 196	22 479	820	60 340	20
105 210	34 613	387	48 894	4 958	108	16 250	21

UNTERNEHMEN

113 251	12 065	2 873	77 771	6 476	351	13 715	22
34 638	3 744	908	23 664	2 106	136	4 080	23
4 438	539	165	2 821	243	10	660	24
2 497 219	236 184	49 079	1 736 558	124 687	8 873	341 838	25
-	-	-	-	-	-	-	26
2 661 171	252 812	53 059	1 849 307	133 712	9 410	362 871	27
94 008	9 280	1 512	65 170	2 866	842	14 338	28

HAUSHALTE

6 690 136	914 398	188 350	4 946 287	209 835	8 739	422 527	29
243 555	28 844	4 730	183 946	8 673	105	16 257	30
143 747	16 426	4 092	107 419	6 788	152	8 870	31
2 749 067	308 378	31 020	1 965 660	96 613	5 669	341 727	32
-	-	-	-	-	-	-	33
9 826 505	1 269 046	228 192	7 203 312	321 909	14 665	789 381	34
1 163 731	219 773	17 401	772 416	33 743	3 625	116 773	35

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

572 128	10 836	28 379	465 841	20 771	968	45 333	36
6 123	56	344	4 986	258	10	469	37
22 312	246	1 335	18 082	1 225	43	1 381	38
540 276	3 227	16 170	420 079	24 527	2 231	74 042	39
117 605	721	1 105	92 586	3 848	1 548	17 797	40
1 258 444	15 086	47 333	1 001 574	50 629	4 800	139 022	41
60 343	1 845	1 009	47 218	1 933	383	7 955	42

6 VOLUMEN UND KOSTEN IM VOLLGEOERDERTEN

LFD. NR.	GEBAEUDEART	FOERDE- RUNGS- FAELLE	GRUND- STUECKS- FLAECHE	GEBAEUDE	RAUMINHALT	GEFOERDERTE WOHN- FLAECHE	GEFOERDERTE WOHNUNGEN	SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN
		ANZAHL	1 000 M2	ANZAHL	1 000 M3	1 000 M2	ANZAHL	

NACH

FRUEHERES

A: GEBAEUDE NICHT AUF

1	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	17 202	10 327	18 243	12 721	2 179	18 243	-
2	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	500	457	752	640	124	1 482	-
3	KLEINSIEDLERSTELLEN	508	435	508	354	62	508	-
4	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	2 854	4 459	4 361	12 206	2 564	36 027	-
5	WOHNHEIME	42	216	43	457	94	3	2 225
6	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	21 106	15 894	23 907	26 378	5 023	56 253	2 225
7	AUSSEDERM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	3 664	.	.	.	420	4 780	-

B: GEBAEUDE AUF

8	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 708	905	1 771	1 210	212	1 771	-
9	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	16	13	20	19	3	39	-
10	KLEINSIEDLERSTELLEN	84	66	84	59	10	84	-
11	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	182	392	324	925	189	2 841	-
12	WOHNHEIME	15	78	16	165	29	1	826
13	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	2 005	1 454	2 215	2 378	443	4 736	826
14	AUSSEDERM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	161	.	.	.	20	250	-

NEUE LAENDER

A: GEBAEUDE NICHT AUF

15	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	1 229	1 194	1 229	821	141	1 229	-
16	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	50	62	50	48	8	100	-
17	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
18	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	51	211	160	472	112	1 602	-
19	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
20	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	1 330	1 467	1 439	1 341	261	2 931	-
21	AUSSEDERM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	36	.	.	.	3	36	-

B: GEBAEUDE AUF

22	WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG	14	7	14	9	1	14	-
23	WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-
24	KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-
25	WOHNGBAEUDE MIT 3 ODER MEHR WOHNUNGEN	3	30	27	35	14	211	-
26	WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-
27	WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSW. ZUS.	17	37	41	44	15	225	-
28	AUSSEDERM: EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	.	.	-	-	-

REINEN WOHNUNGSBAU (FOERDERUNG INSGESAMT) 1991

GESAMTKOSTEN	DAVON KOSTEN						LFD. NR.
	DES BAUGRUNDSTUECKES	DER ERSCHLIESSUNG	DES BAUWERKES	DER AUSSENANLAGEN	DES GERAETES UND DER ZUSAETZLICHEN MASSNAHMEN	BAUNEBENKOSTEN	
	1 000 DM						

RICHTLICH:

BUNDESGEBIET

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

6 568 953	918 823	186 785	4 810 689	209 391	8 832	434 433	1
301 724	36 249	5 348	223 979	12 241	243	23 664	2
148 183	16 964	4 257	110 240	7 031	161	9 530	3
7 697 122	825 554	112 714	5 363 155	317 404	28 599	1 049 696	4
314 948	15 906	2 586	236 335	9 593	2 953	47 575	5
15 030 930	1 813 496	311 690	10 744 398	555 660	40 788	1 564 898	6
1 449 025	253 132	22 450	973 159	42 282	4 850	153 152	7

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

568 192	10 704	28 190	462 599	20 602	968	45 129	8
6 123	56	344	4 986	258	10	469	9
22 312	246	1 335	18 082	1 225	43	1 381	10
504 392	3 001	14 370	391 840	23 817	2 191	69 173	11
117 605	721	1 105	92 586	3 848	1 548	17 797	12
1 218 624	14 728	45 344	970 093	49 750	4 760	133 949	13
60 343	1 845	1 009	47 218	1 933	383	7 955	14

UND BERLIN-OST

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

346 486	24 002	5 981	290 780	10 134	370	15 219	15
20 002	1 464	562	16 446	492	11	1 027	16
-	-	-	-	-	-	-	17
303 190	17 423	5 060	217 436	15 575	1 263	46 433	18
-	-	-	-	-	-	-	19
669 678	42 889	11 603	524 662	26 201	1 644	62 679	20
6 428	484	45	5 549	99	20	231	21

ERBBAURECHTSGRUNDSTUECK

3 936	132	189	3 242	169	-	204	22
-	-	-	-	-	-	-	23
-	-	-	-	-	-	-	24
35 884	226	1 800	28 239	710	40	4 869	25
-	-	-	-	-	-	-	26
39 820	358	1 989	31 481	879	40	5 073	27
-	-	-	-	-	-	-	28

7 MIETE UND BELASTUNG DER GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN 1991

ANZAHL / DM

MIETE, BELASTUNG	GEFÖRDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FÖRDE- RUNGSWEG	2. FÖRDE- RUNGSWEG	3. FÖRDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FÖRDE- RUNGSWEG GEMISCHT

DEUTSCHLAND

MIETWOHNUNGEN IN WOHNGEBÄUDEN MIT
3 ODER MEHR WOHNUNGEN 1) (ANZAHL) 51 877 24 837 1 404 25 136 500

DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE M2
WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM

UNTER 4.00	156	115	-	41	-
4.00 - 4.50	1 070	-	-	1 070	-
4.50 - 5.00	62	52	-	10	-
5.00 - 5.50	298	215	-	83	-
5.50 - 6.00	1 288	300	-	988	-
6.00 - 6.50	4 331	3 493	6	812	20
6.50 - 7.00	17 052	13 768	8	3 003	273
7.00 - 7.50	10 460	5 518	20	4 777	145
7.50 - 8.00	3 538	923	13	2 577	25
8.00 - 8.50	10 870	443	37	10 360	30
8.50 - 9.00	680	-	680	-	-
9.00 - 9.50	168	8	30	130	-
9.50 - 10.00	12	2	-	10	-
10.00 - 11.00	-	-	-	-	-
11.00 - 12.00	54	-	47	-	7
12.00 - 13.00	86	-	86	-	-
13.00 - 14.00	210	-	210	-	-
14.00 - 15.00	214	-	114	100	-
15.00 - 16.00	207	-	153	54	-
16.00 ODER MEHR	1 141	-	-	1 141	-

DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM) 7.46 6.75 10.71 8.00 7.06

EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE
WOHNUNGEN IN FAMILIENHEIMEN (ANZAHL) ... 27 953 11 865 11 820 4 268 -

DAVON MIT MONATLICHER BELASTUNG JE M2
WOHNFLÄCHE VON ... BIS UNTER ... DM

UNTER 5.00	567	188	67	312	-
5.00 - 5.50	189	76	52	61	-
5.50 - 6.00	228	92	83	53	-
6.00 - 6.50	382	199	107	76	-
6.50 - 7.00	832	215	130	487	-
7.00 - 7.50	2 040	311	165	1 564	-
7.50 - 8.00	866	382	232	252	-
8.00 - 8.50	839	445	327	67	-
8.50 - 9.00	934	500	361	73	-
9.00 - 9.50	1 102	523	385	194	-
9.50 - 10.00	1 089	591	405	73	-
10.00 - 11.00	2 329	1 216	962	151	-
11.00 - 12.00	2 477	1 256	1 067	154	-
12.00 - 13.00	2 355	1 154	1 063	138	-
13.00 - 14.00	2 339	1 148	1 079	112	-
14.00 - 15.00	2 005	918	985	102	-
15.00 - 16.00	1 715	776	868	71	-
16.00 - 17.00	1 453	614	777	62	-
17.00 - 19.00	2 036	755	1 164	117	-
19.00 ODER MEHR	2 196	506	1 541	149	-

DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ... 12.13 11.78 13.69 8.80 -

NACHRICHTLICH:

FRÜHERERS BUNDESGBEIT

DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM) 7.57 6.78 10.71 8.21 7.06
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ... 12.31 11.81 13.69 8.81 -

NEUE LÄNDER UND BERLIN-OST

DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM) 4.76 4.84 11.00 4.71 -
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ... 8.80 8.46 14.84 8.77 -

1) OHNE WOHNHEIME.

7 MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN 1991

ANZAHL / DM

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON			
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	3. FOERDE- RUNGSWEG	1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
BADEN-WUERTEMBERG					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	7.10	-	-	7.10	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	10.96	11.10	14.21	7.08	-
BAYERN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.84	7.13	6.40	6.61	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	14.75	14.34	14.69	15.79	-
BERLIN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	11.57	6.28	13.78	21.81	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	17.13	15.06	20.32	-	-
BRANDENBURG					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	2.60	2.60	-	-	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	8.75	8.45	15.57	-	-
BREMEN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.51	6.51	-	-	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.92	12.75	15.62	-	-
HAMBURG					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	7.40	7.11	13.33	7.00	11.97
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.92	12.75	15.62	-	-
HESSEN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.79	6.62	8.20	7.11	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	8.30	7.28	11.64	7.38	-
MECKLENBURG-VORPOMMERN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	7.00	-	-	7.00	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	10.64	-	-	10.64	-
NIEDERSACHSEN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	7.98	-	7.62	7.98	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	11.15	9.82	11.75	7.16	-
NORDRHEIN-WESTFALEN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.89	6.78	8.62	-	6.99
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.31	12.99	14.29	-	-
RHEINLAND-PFALZ					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.59	6.45	-	6.73	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	9.47	9.16	10.49	6.74	-
SAARLAND					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.07	-	-	6.07	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	11.17	11.11	13.75	9.53	-
SACHSEN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	4.00	-	-	4.00	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	7.46	-	-	7.46	-
SACHSEN-ANHALT					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	6.50	-	-	6.50	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	8.61	-	-	8.61	-
SCHLESWIG-HOLSTEIN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	7.21	6.96	11.24	-	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	13.15	11.74	14.29	-	-
THUERINGEN					
DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 (DM)	4.67	4.61	-	4.70	-
DURCHSCHNITTliche BELASTUNG JE M2 (DM) ...	8.76	-	-	8.76	-

8 GEFOERDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)		
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT		1. FOERDE- RUNGSWEG	
		DARUNTER IN								
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN						
		1 ODER 2	3 ODER MEHR							
ANZAHL										DM
SCHLESWIG-										
KREISFREIE STAEDTE:										
01001	FLensburg	154	19	135	-	-	6.90	6.90		
01002	KIEL	435	33	401	1	-	7.08	7.04		
01003	LUEBECK	332	119	212	1	-	6.90	6.90		
01004	NEUMUENSTER	161	25	136	-	-	7.02	7.02		
LANDKREISE:										
01051	DITHMARSCHEN	115	21	94	-	-	6.94	6.94		
01053	HERZOGTUM LAUENBURG	155	74	81	-	2	6.85	6.85		
01054	NORDFRIESLAND	102	27	75	-	-	6.87	6.87		
01055	OSTHOLSTEIN	186	67	119	-	-	7.01	7.01		
01056	PINNEBERG	270	72	198	-	-	6.75	6.75		
01057	PLOEN	142	51	91	-	-	7.60	7.21		
01058	RENSBURG-ECKERNFOERDE	181	75	106	-	1	6.87	6.87		
01059	SCHLESWIG-FLensburg	119	38	81	-	1	7.01	7.01		
01060	SEGEBERG	329	81	247	1	5	8.97	7.02		
01061	STEINBURG	119	29	90	-	6	7.19	7.19		
01062	STORMARN	179	47	130	2	-	6.79	6.79		
01000	INSGESAMT	2 979	778	2 196	5	15	7.20	6.95		
	KREISFREIE STAEDTE	1 082	196	884	2	-	7.00	6.98		
	LANDKREISE	1 897	582	1 312	3	15	7.34	6.93		
HAM										
02000	INSGESAMT	3 367	431	2 580	331	49	7.39	7.14		
NIEDER										
RB BRAUNSCHWEIG										
KREISFREIE STAEDTE:										
03101	BRAUNSCHWEIG	83	29	53	1	-	7.83	-		
03102	SALZGITTER	701	28	671	2	-	7.98	-		
03103	WOLFSBURG	738	49	688	1	-	8.00	-		
LANDKREISE:										
03151	GIFHORN	288	113	173	2	-	7.95	-		
03152	GOETTINGEN	374	82	291	1	-	7.96	-		
03153	GOSLAR	138	21	117	-	-	8.00	-		
03154	HELMSTEDT	112	37	74	1	-	7.93	-		
03155	NORTHEIM	306	31	273	2	-	7.95	-		
03156	OSTERODE AM HARZ	108	36	71	1	-	8.00	-		
03157	PEINE	129	39	88	2	-	8.00	-		
03158	WOLFENBUETTEL	111	39	72	-	-	8.00	-		
	RB ZUSAMMEN	3 088	504	2 571	13	-	7.98	-		
RB HANNOVER										
KREISFREIE STADT:										
03201	HANNOVER	1 109	25	1 084	-	-	8.03	-		
LANDKREISE:										
03251	DIEPHOLZ	247	124	123	-	-	8.00	-		
03252	HAMELN-PYRMONT	230	43	187	-	-	7.97	-		
03253	HANNOVER	1 383	189	1 189	5	-	7.99	-		
03254	HILDESHEIM	343	92	248	3	-	7.94	-		
03255	HOLZMINDEN	98	28	70	-	-	8.00	-		
03256	NIENBURG (WESER)	198	80	118	-	-	8.00	-		
03257	SCHAUMBURG	362	71	291	-	-	7.98	-		
	RB ZUSAMMEN	3 970	652	3 310	8	-	8.02	-		
RB LUENEBURG										
LANDKREISE:										
03351	CELLE	146	65	81	-	-	8.00	-		
03352	CUXHAVEN	174	105	67	2	-	8.00	-		
03353	HARBURG	446	180	265	1	-	8.00	-		
03354	LUECHOW-DANNENBERG	72	17	55	-	-	8.00	-		
03355	LUENEBURG	357	81	272	4	-	8.00	-		
03356	OSTERHOLZ	96	54	39	3	-	8.00	-		
03357	ROTENBURG (WUEMME)	259	118	140	1	-	8.00	-		
03358	SOLTAU-FALLINGBOSTEL	200	52	147	1	-	7.93	-		
03359	STADE	558	210	347	1	-	7.95	-		
03360	UELZEN	118	17	101	-	-	7.85	-		
03361	VERDEN	201	118	82	1	-	8.00	-		
	RB ZUSAMMEN	2 627	1 017	1 596	14	-	7.97	-		

- 1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
 2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

- 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
 4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH		
DM									
HOLSTEIN									
136	1 610	172	1 630	-	-	118	1 606	01001	
165	1 777	158	1 783	-	-	167	1 776	01002	
107	1 757	179	1 747	118	1 716	96	1 767	01003	
94	1 785	90	1 736	-	-	98	1 803	01004	
67	1 741	54	1 612	-	-	84	1 800	01051	
109	1 712	106	1 717	-	-	122	1 634	01053	
65	1 737	47	1 631	-	-	100	1 819	01054	
95	1 756	95	1 702	-	-	100	1 751	01055	
155	1 751	142	1 759	-	-	171	1 746	01056	
107	1 721	99	1 714	-	-	134	1 729	01057	
92	1 709	90	1 603	-	-	93	1 800	01058	
74	1 658	62	1 633	-	-	99	1 701	01059	
131	1 748	106	1 700	-	-	186	1 773	01060	
68	1 709	59	1 630	-	-	83	1 757	01061	
118	1 676	124	1 683	-	-	111	1 672	01062	
109	1 733	98	1 690	118	1 716	125	1 748	01000	
127	1 747	139	1 734	118	1 716	128	1 751		
103	1 726	93	1 683	-	-	124	1 747		
BURG									
202	2 423	204	2 206	149	2 178	206	2 413	02000	
SACHSEN									
								03100	
143	1 920	135	2 044	-	-	189	1 733	03101	
131	2 248	86	1 860	-	-	140	2 271	03102	
117	2 069	111	2 143	158	1 797	119	2 056	03103	
80	1 784	72	1 791	42	1 515	103	1 789	03151	
74	2 007	75	2 235	26	2 021	80	1 932	03152	
77	1 904	72	2 060	-	-	82	1 861	03153	
71	2 069	64	2 056	71	2 041	477	2 213	03154	
70	1 834	58	1 814	-	-	75	1 838	03155	
62	2 003	65	2 132	58	1 592	56	1 981	03156	
76	1 850	71	2 104	-	-	87	1 631	03157	
60	1 735	77	2 085	-	-	46	1 446	03158	
90	2 011	79	1 991	47	1 768	103	2 022		
								03200	
320	2 255	154	2 046	-	-	342	2 266	03201	
80	1 611	84	1 663	59	1 462	70	1 516	03251	
83	1 900	84	1 952	-	-	80	1 872	03252	
165	2 018	119	1 943	336	1 740	197	2 043	03253	
96	1 950	94	2 102	-	-	99	1 841	03254	
71	1 640	62	2 009	4	898	113	1 503	03255	
52	1 782	49	1 783	36	1 724	68	1 741	03256	
84	1 972	53	2 045	62	1 576	110	1 962	03257	
141	2 008	90	1 901	71	1 590	196	2 051		
								03300	
62	1 867	62	1 903	89	1 391	60	1 818	03351	
44	1 546	44	1 595	36	1 635	43	1 404	03352	
84	1 914	84	1 922	84	2 316	84	1 895	03353	
39	1 808	37	919	38	1 392	41	1 935	03354	
61	2 012	57	1 832	67	2 076	68	2 165	03355	
81	1 513	81	1 631	-	-	82	1 206	03356	
54	1 603	51	1 566	68	1 444	64	1 724	03357	
52	1 829	44	1 913	63	1 689	59	1 805	03358	
84	1 840	80	1 769	24	1 487	103	1 927	03359	
66	2 058	43	2 102	25	1 689	84	2 059	03360	
83	1 636	81	1 638	48	1 613	107	1 635	03361	
69	1 793	67	1 748	48	1 629	77	1 861		

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECH 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		DARUNTER IN							
		WOHNGEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN					
		1 ODER 2	3 ODER MEHR						
		ANZAHL				DM			
03400	RB WESER-EMS								
	KREISFREIE STAEDTE:								
03401	DELMEHORST	110	58	52	-	-	8.00	-	
03402	EMDEN	181	39	140	2	-	8.00	-	
03403	OLDENBURG (OLDENBURG)	442	137	305	-	-	7.94	-	
03404	OSNABRUECK	504	57	446	1	-	7.95	-	
03405	WILHELMSHAVEN	56	25	31	-	-	8.00	-	
	LANDKREISE:								
03451	AMMERLAND	352	179	171	2	-	7.99	-	
03452	AURICH	353	197	156	-	-	7.96	-	
03453	CLOPPENBURG	818	332	486	-	-	7.99	-	
03454	EMSLAND	1 537	632	904	1	-	7.99	-	
03455	FRIESLAND	217	133	84	-	-	8.00	-	
03456	GRAFSCHAFT BENTHEIM	361	139	220	2	-	7.93	-	
03457	LEER	436	250	186	-	-	7.92	-	
03458	OLDENBURG (OLDENBURG)	477	205	272	-	-	7.96	-	
03459	OSNABRUECK	1 634	437	1 194	3	-	7.97	-	
03460	VECHTA	612	277	335	-	-	7.97	-	
03461	WESERMARSCH	303	99	203	1	-	8.00	-	
03462	WITTMUND	111	73	38	-	-	8.00	-	
	RB ZUSAMMEN	8 504	3 269	5 223	12	-	7.97	-	
03000	INSGESAMT	18 189	5 442	12 700	47	-	7.98	-	
	KREISFREIE STAEDTE	3 924	447	3 470	7	-	8.01	-	
	LANDKREISE	14 265	4 995	9 230	40	-	7.97	-	
BRE									
	KREISFREIE STAEDTE:								
04011	BREMEN	174	128	42	4	-	6.76	6.76	
04012	BREMERHAVEN	135	7	128	-	-	6.37	6.37	
04000	INSGESAMT	309	135	170	4	-	6.47	6.47	
NORDRHEIN-									
05100	RB DUESSELDORF								
	KREISFREIE STAEDTE:								
05111	DUESSELDORF	1 119	89	1 026	4	-	7.09	7.09	
05112	DUISBURG	698	135	554	9	186	6.77	6.68	
05113	ESSEN	883	61	806	16	-	6.87	6.87	
05114	KREFELD	202	59	121	22	-	6.83	6.83	
05116	MOENCHENGLADBACH	378	127	208	42	104	6.97	6.97	
05117	MUELHEIM A. D. RUHR	120	25	89	6	-	6.90	6.90	
05119	OBERHAUSEN	240	60	159	21	-	6.70	6.70	
05120	REMSCHIED	128	32	91	5	-	7.09	7.09	
05122	SOLINGEN	149	31	112	6	-	6.90	6.90	
05124	WUPPERTAL	462	44	405	13	39	7.02	6.90	
	LANDKREISE:								
05154	KLEVE	484	293	155	36	-	6.72	6.51	
05158	METTMANN	593	195	379	19	82	7.01	6.80	
05162	NEUSS	799	237	538	23	21	6.93	6.89	
05166	WIERSEN	352	204	143	5	172	6.70	6.70	
05170	WESSEL	621	285	288	48	183	7.07	6.70	
	RB ZUSAMMEN	7 228	1 877	5 074	275	787	6.94	6.87	
05300	RB KOELN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
05313	AACHEN	349	32	312	5	113	6.90	6.90	
05314	BONN	432	77	353	2	-	7.10	7.10	
05315	KOELN	1 465	172	1 288	5	170	6.90	6.90	
05316	LEVERKUSEN	289	39	243	7	-	6.70	6.70	
	LANDKREISE:								
05354	AACHEN	322	104	210	8	-	6.72	6.72	
05358	DUEREN	399	249	142	8	82	6.89	6.54	
05362	ERFTKREIS	465	206	246	13	34	6.81	6.81	
05366	EUSKIRCHEN	149	108	38	3	-	6.67	6.67	
05370	HEINSBERG	220	119	94	7	-	6.60	6.60	
05374	OBERBERGISCHE KREIS	462	202	248	12	120	6.92	6.70	
05378	RHEINISCH-BERGISCHE KREIS ..	296	117	166	13	60	6.78	6.78	
05382	RHEIN-SIEG-KREIS	735	406	309	20	385	7.14	6.78	
	RB ZUSAMMEN	5 583	1 831	3 649	103	964	6.90	6.84	

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH		
DM									
03400									
158	1 618	139	1 568	198	2 086	178	1 455	03401	
83	1 536	90	1 569	-	-	78	1 523	03402	
126	1 687	106	1 568	100	1 221	155	1 765	03403	
205	1 796	151	1 722	196	1 569	228	1 827	03404	
86	1 749	89	1 590	59	1 529	115	1 866	03405	
66	1 501	64	1 492	85	1 401	79	1 497	03451	
43	1 487	42	1 481	45	1 435	52	1 373	03452	
54	1 389	47	1 432	64	1 264	66	1 349	03453	
41	1 488	34	1 540	34	1 399	55	1 391	03454	
56	1 710	54	1 646	-	-	67	1 838	03455	
74	1 662	66	1 644	73	1 662	94	1 678	03456	
39	1 438	32	1 446	37	1 364	69	1 347	03457	
74	1 554	71	1 604	81	1 502	80	1 519	03458	
75	1 676	65	1 715	72	1 572	88	1 669	03459	
55	1 562	56	1 573	57	1 432	71	1 555	03460	
42	1 691	39	1 726	41	1 513	49	1 634	03461	
51	1 519	46	1 480	-	-	83	1 393	03462	
63	1 563	56	1 564	64	1 453	85	1 555		
78	1 750	66	1 700	60	1 499	109	1 803	03000	
170	2 006	116	1 729	176	1 779	205	2 073		
68	1 694	62	1 698	55	1 477	87	1 710		
MEN									
183	2 028	178	2 037	-	-	312	1 893	04011	
153	1 942	139	1 654	-	-	173	2 011	04012	
179	2 011	175	2 019	-	-	230	1 982	04000	
WESTFALEN									
05100									
346	2 151	343	2 577	-	-	347	2 063	05111	
175	2 048	158	2 389	-	-	235	1 669	05112	
192	1 866	194	2 351	-	-	191	1 775	05113	
207	2 055	129	2 725	-	-	306	1 644	05114	
145	2 125	134	2 312	-	-	188	1 737	05116	
220	2 129	276	2 326	-	-	150	1 944	05117	
185	2 271	161	2 520	-	-	235	1 943	05119	
203	1 925	213	2 100	-	-	194	1 816	05120	
206	1 949	221	2 461	-	-	193	1 652	05122	
255	1 545	222	2 547	-	-	277	1 338	05124	
87	2 019	84	2 058	113	1 807	138	1 825	05154	
213	2 288	192	2 723	-	-	243	1 833	05158	
213	2 366	191	2 510	-	-	311	2 059	05162	
141	2 145	147	2 256	-	-	170	1 865	05166	
137	2 187	102	2 448	185	1 223	232	1 738	05170	
180	2 090	148	2 395	178	1 310	246	1 803		
05300									
261	1 798	209	1 970	-	-	279	1 761	05313	
255	2 065	218	2 589	-	-	282	1 805	05314	
233	2 363	225	2 338	-	-	236	2 370	05315	
301	2 020	251	2 744	-	-	322	1 845	05316	
128	1 978	108	2 094	192	1 695	173	1 897	05354	
90	1 876	110	2 025	-	-	83	1 788	05358	
155	2 102	164	2 288	-	-	151	1 852	05362	
85	2 139	81	2 233	-	-	147	1 690	05366	
80	2 169	84	2 211	-	-	27	1 394	05370	
87	1 944	80	2 100	-	-	102	1 760	05374	
156	2 268	139	2 480	-	-	188	1 980	05378	
141	2 073	140	2 159	-	1 906	168	1 752	05382	
149	2 104	128	2 219	192	1 712	208	2 007		

8 GEOFERDERTER WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEOFERDERTER WOHNUNGEN			SONSTIGE GEOFERDERTER WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		DARUNTER IN						
		WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)						
		1 ODER 2	3 ODER MEHR					
		ANZAHL			DM			
05500	RB MUENSTER							
	KREISFREIE STAEDTE:							
05512	BOTTROP	120	20	76	24	82	6.70	6.70
05513	GELSENKIRCHEN	377	48	315	14	-	6.73	6.70
05515	MUENSTER (WESTF.)	444	110	328	6	-	6.90	6.90
	LANDKREISE:							
05554	BORKEN	567	386	133	48	195	6.77	6.44
05558	COESFELD	317	232	53	32	167	6.90	6.57
05562	RECKLINGHAUSEN	863	207	604	52	-	7.01	6.80
05566	STEINFURT	603	338	254	11	23	6.75	6.44
05570	WARENDORF	303	167	106	30	-	6.98	6.52
	RB ZUSAMMEN	3 594	1 508	1 869	217	467	6.87	6.71
05700	RB DETMOLD							
	KREISFREIE STAEDT:							
05711	BIELEFELD	474	98	365	9	225	6.70	6.70
	LANDKREISE:							
05754	GUETERSLOH	376	219	138	19	28	6.73	6.56
05758	HERFORD	235	96	137	2	-	6.46	6.46
05762	HOEXTER	132	67	65	-	-	6.33	6.33
05766	LIPPE	513	241	265	7	66	6.67	6.53
05770	MINDEN-LUEBBECKE	319	182	126	11	-	6.60	6.47
05774	PADERBORN	303	179	119	5	-	6.79	6.53
	RB ZUSAMMEN	2 352	1 082	1 215	53	319	6.65	6.56
05900	RB ARNSBERG							
	KREISFREIE STAEDTE:							
05911	BOCHUM	368	35	326	7	-	6.70	6.70
05913	DORTMUND	776	95	674	7	-	6.74	6.70
05914	HAGEN	223	36	181	6	-	6.69	6.69
05915	HAMM	253	50	190	13	-	6.92	6.54
05916	HERNE	212	48	155	9	-	6.69	6.69
	LANDKREISE:							
05954	ENNEPE-RUHR-KREIS	241	52	175	13	46	6.73	6.73
05958	HOCHSAUERLANDKREIS	308	149	150	8	80	6.93	6.40
05962	MAERKISCHER KREIS	646	227	368	51	110	7.26	6.77
05966	OLPE	259	130	102	27	-	7.42	6.49
05970	SIEGEN-WITGENSTEIN	328	152	165	11	-	6.70	6.63
05974	SOEST	326	173	131	22	48	6.54	6.51
05978	UNNA	535	177	335	23	176	7.04	6.88
	RB ZUSAMMEN	4 475	1 324	2 952	197	460	6.86	6.69
05000	INSGESAMT	23 232	7 622	14 759	845	2 997	6.88	6.87
	KREISFREIE STAEDTE	10 161	1 523	8 377	258	919	6.87	6.85
	LANDKREISE	13 071	6 099	6 382	587	2 078	6.89	6.69
HES								
06400	RB DARMSTADT							
	KREISFREIE STAEDTE:							
06411	DARMSTADT	65	3	60	2	-	7.08	7.05
06412	FRANKFURT AM MAIN	292	7	285	-	-	6.69	6.50
06413	OFFENBACH AM MAIN	127	-	123	4	-	6.91	6.91
06414	WIESBADEN	363	10	352	1	-	7.01	6.96
	LANDKREISE:							
06431	BERGSTRASSE	183	65	98	20	-	6.55	6.47
06432	DARMSTADT-DIEBURG	141	48	71	22	-	6.70	6.66
06433	GROSS-GERAU	314	41	254	19	-	6.75	6.65
06434	HOCHTAUNUSKREIS	103	17	82	4	-	7.20	7.16
06435	MAIN-KINZIG-KREIS	424	98	310	16	-	6.80	6.71
06436	MAIN-TAUNUS-KREIS	137	9	123	5	-	7.04	6.87
06437	ODENWALDKREIS	114	30	77	7	-	6.45	5.97
06438	OFFENBACH	252	21	206	25	-	6.95	6.86
06439	RHEINGAU-TAUNUS-KREIS	43	31	7	5	-	6.36	6.25
06440	WETTERAUKREIS	282	77	175	30	-	6.76	6.50
	RB ZUSAMMEN	2 840	457	2 223	160	-	6.84	6.74
06500	RB GIESSEN							
	LANDKREISE:							
06531	GIESSEN	214	80	122	12	-	6.44	6.14
06532	LAHN-DILL-KREIS	376	114	243	19	-	7.03	6.01
06533	LIMBURG-WEILBURG	316	119	150	47	-	6.71	6.05
06534	MARBURG-BIEDENKOPF	321	107	187	27	-	6.70	6.37
06535	VOGELSBERGKREIS	196	54	122	20	-	6.82	6.51
	RB ZUSAMMEN	1 423	474	824	125	-	6.78	6.25

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN- GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.

4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU								
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.
		1		2		3 O. MEHR		
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	
DM								
05500								
54	2 084	148	2 593	-	-	133	1 863	05512
174	2 129	178	2 547	-	-	170	1 835	05513
207	2 007	164	2 620	253	1 479	225	1 895	05515
87	2 036	86	2 056	95	1 670	86	1 684	05554
61	2 114	59	2 162	-	-	185	1 637	05558
170	2 062	150	2 504	-	-	194	1 762	05562
95	1 923	93	1 993	131	1 434	110	1 752	05566
110	2 007	110	2 123	112	1 718	110	1 824	05570
106	2 031	93	2 193	165	1 525	169	1 804	
05700								
132	2 186	144	2 421	-	1 636	129	2 081	05711
123	2 049	119	2 159	122	1 581	161	1 769	05754
73	2 049	68	2 109	-	-	103	1 941	05758
52	2 013	50	2 066	32	2 065	94	1 806	05762
95	1 960	95	2 068	88	1 791	129	1 761	05766
76	1 961	75	2 011	65	2 031	107	1 763	05770
97	2 084	96	2 193	-	-	104	1 727	05774
95	2 044	93	2 140	79	1 823	124	1 894	
05900								
194	1 843	205	2 480	-	-	190	1 711	05911
177	2 008	172	2 457	-	-	179	1 904	05913
232	1 898	206	2 437	-	-	245	1 768	05914
109	1 807	108	2 279	-	-	109	1 570	05915
199	1 869	230	2 034	242	1 618	169	1 758	05916
180	2 173	178	2 366	-	-	191	1 577	05954
103	1 957	92	2 086	118	1 697	112	1 641	05958
125	2 117	125	2 099	-	-	160	1 767	05962
97	2 269	81	2 294	-	-	195	2 208	05966
107	2 035	108	2 129	-	-	99	1 770	05970
82	2 255	96	2 141	-	-	121	1 748	05974
151	2 100	150	2 273	34	1 291	163	1 721	05978
132	2 016	122	2 208	76	1 582	168	1 784	
136	2 067	118	2 250	126	1 618	198	1 866	05000
206	2 047	191	2 421	252	1 492	227	1 906	
112	2 080	106	2 205	103	1 660	160	1 803	
06400								
188	3 065	33	2 133	-	-	236	3 146	06411
789	3 186	535	2 463	-	-	823	3 226	06412
705	3 160	-	-	-	-	705	3 160	06413
541	2 538	522	2 488	-	-	542	2 539	06414
168	2 140	160	2 427	165	2 101	186	2 111	06431
238	2 359	250	2 396	179	1 950	199	2 490	06432
207	2 812	196	2 343	299	1 819	211	3 038	06433
238	2 768	162	2 509	-	-	400	2 995	06434
137	2 028	112	2 400	93	1 771	179	1 895	06435
372	2 379	219	2 811	-	-	410	2 355	06436
102	2 127	92	2 394	100	2 657	121	1 906	06437
350	2 266	409	2 382	-	-	334	2 244	06438
197	2 193	210	2 299	106	1 582	-	-	06439
183	2 307	154	2 369	61	2 259	242	2 277	06440
250	2 439	166	2 392	124	2 019	338	2 480	
06500								
84	2 113	79	2 316	61	1 717	101	2 005	06531
64	1 963	68	2 316	52	1 810	61	1 782	06532
73	2 083	69	2 358	63	2 046	88	1 777	06533
73	2 077	62	2 196	61	1 932	104	2 035	06534
41	2 095	33	2 444	47	1 898	56	1 899	06535
68	2 053	64	2 321	58	1 892	80	1 875	

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN		INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 ODER MEHR				
ANZAHL						DM		
06600	RB KASSEL							
06611	KREISFREIE STADT: KASSEL	253	20	224	9	-	6.67	6.60
	LANDKREISE:							
06631	FULDA	357	125	158	74	-	6.38	5.97
06632	HERSFELD-ROTENBURG	298	77	153	68	-	6.46	5.98
06633	KASSEL	508	142	293	73	-	6.84	6.32
06634	SCHWALM-EDER-KREIS	234	64	145	25	-	6.60	6.06
06635	WALDECK-FRANKENBERG	309	72	201	36	-	6.75	5.75
06636	WERRA-MEISSNER-KREIS	140	66	51	23	-	6.45	5.87
	RB ZUSAMMEN	2 099	566	1 225	308	-	6.64	6.23
06000	INSGESAMT	6 362	1 497	4 272	593	-	6.77	6.57
	KREISFREIE STAEDTE	1 100	40	1 044	16	-	6.82	6.74
	LANDKREISE	5 262	1 457	3 228	577	-	6.75	6.44
RHEINLAND-								
07100	RB KOBLENZ							
07111	KREISFREIE STADT: KOBLENZ	187	30	149	8	-	6.98	6.77
	LANDKREISE:							
07131	AHRWEILER	130	68	61	1	-	6.43	6.41
07132	ALTENKIRCHEN (WESTERWALD) ...	197	108	89	-	-	6.47	6.10
07133	BAD KREUZNACH	193	73	115	5	-	6.53	6.32
07134	BIRKENFELD	104	47	44	13	-	6.45	6.10
07135	COCHEM-ZELL	73	53	17	3	-	6.33	6.10
07137	MAYEN-KOBLENZ	408	165	236	7	-	6.45	6.21
07138	NEUWIED	214	92	101	21	-	6.68	6.65
07140	RHEIN-HUNSRUECK-KREIS	105	55	47	3	-	6.23	6.10
07141	RHEIN-LAHN-KREIS	152	62	69	21	-	6.32	6.03
07143	WESTERWALDKREIS	214	124	68	22	-	6.33	6.10
	RB ZUSAMMEN	1 977	877	996	104	-	6.53	6.39
07200	RB TRIER							
07211	KREISFREIE STADT: TRIER	188	64	123	1	-	6.79	6.52
	LANDKREISE:							
07231	BERNKASTEL-WITTLICH	139	59	80	-	-	6.33	5.98
07232	BITBURG-PRUEM	78	48	28	2	-	6.48	-
07233	DAUN	89	47	40	2	-	6.28	5.49
07235	TRIER-SAARBURG	156	83	60	13	-	6.36	6.10
	RB ZUSAMMEN	650	301	331	18	-	6.51	6.26
07300	RB RHEINHESSEN-PFALZ							
07311	KREISFREIE STAEDTE: FRANKENTHAL (PFALZ)	74	9	65	-	-	6.40	6.40
07312	KAISERSLAUTERN	39	23	15	1	-	7.34	-
07313	LANDAU IN DER PFALZ	55	19	32	4	-	6.79	6.40
07314	LUDWIGSHAFEN AM RHEIN	179	25	153	1	-	7.11	6.89
07315	MAINZ	186	10	176	-	-	7.02	6.99
07316	NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE .	87	22	63	2	-	6.72	6.70
07317	PIRMASENS	88	-	88	-	-	6.90	-
07318	SPEYER	97	5	52	40	-	6.69	6.40
07319	WORMS	42	7	33	2	-	6.73	6.34
07320	ZWEIBRUECKEN	47	7	39	1	-	6.68	6.40
	LANDKREISE:							
07331	ALZEY-WORMS	110	75	28	7	-	6.20	5.80
07332	BAD DUERKHEIM	110	21	88	1	-	6.27	6.00
07333	DONNERSBERGKREIS	112	31	80	1	-	6.40	6.10
07334	GERMERSHEIM	126	36	66	24	-	6.33	5.86
07335	KAISERSLAUTERN	97	39	51	7	-	6.60	-
07336	KUSEL	69	48	19	2	-	6.52	-
07337	SUEDLICHE WEINSTRASSE	108	42	57	9	-	6.52	6.10
07338	LUDWIGSHAFEN	101	37	48	16	-	6.28	6.01
07339	MAINZ-BINGEN	87	40	39	8	-	6.17	6.09
07340	PIRMASENS	89	62	22	5	-	6.60	-
	RB ZUSAMMEN	1 903	558	1 214	131	-	6.67	6.57
07000	INSGESAMT	4 530	1 736	2 541	253	-	6.60	6.46
	KREISFREIE STAEDTE	1 269	221	988	60	-	6.88	6.73
	LANDKREISE	3 261	1 515	1 553	193	-	6.41	6.18

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.

4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
06600									
171	1 899	132	1 858	131	2 208	186	1 900	06611	
55	2 144	48	2 437	50	2 314	74	1 877	06631	
51	2 242	42	2 365	36	1 998	103	2 117	06632	
63	1 990	59	2 138	60	2 118	68	1 886	06633	
45	2 032	37	2 099	40	2 137	66	1 926	06634	
40	1 956	37	2 188	39	2 115	43	1 814	06635	
45	2 075	45	2 355	45	1 839	47	1 617	06636	
61	2 042	49	2 250	49	2 091	84	1 892		
120	2 213	83	2 315	67	2 011	186	2 186	06000	
346	2 609	189	2 211	231	1 965	392	2 665		
90	2 111	77	2 324	64	2 012	123	1 984		
PFALZ									
07100									
182	1 945	160	2 049	-	-	203	1 906	07111	
123	2 022	95	1 956	142	2 191	240	2 064	07131	
49	1 871	43	1 931	-	-	79	1 763	07132	
73	2 043	56	2 096	55	2 288	116	1 960	07133	
29	2 009	28	2 168	10	1 616	42	1 813	07134	
42	2 085	39	2 124	-	-	88	1 779	07135	
116	1 892	110	2 051	78	2 127	144	1 683	07137	
91	1 915	84	1 997	182	2 328	113	1 792	07138	
52	1 982	45	2 075	57	2 273	86	1 708	07140	
89	1 925	70	2 037	-	-	171	1 725	07141	
51	1 910	49	1 986	-	-	61	1 710	07143	
75	1 943	64	2 027	77	2 183	123	1 805		
07200									
182	1 884	151	1 995	120	1 992	241	1 777	07211	
50	2 126	39	2 140	-	-	89	2 110	07231	
30	1 962	28	2 092	-	-	52	1 548	07232	
36	1 986	33	2 176	-	-	56	1 594	07233	
56	1 922	49	2 088	85	1 546	118	1 544	07235	
65	1 976	51	2 095	98	1 752	133	1 793		
07300									
257	1 825	247	1 852	-	-	258	1 824	07311	
100	1 891	75	2 124	-	-	242	1 424	07312	
142	1 903	135	1 935	-	-	160	1 876	07313	
304	2 166	306	1 867	-	-	304	2 216	07314	
576	2 678	410	1 966	-	-	588	2 701	07315	
163	2 198	136	2 095	-	-	309	2 332	07316	
91	1 437	-	-	-	-	91	1 437	07317	
281	2 160	185	1 946	-	-	294	2 172	07318	
212	1 893	214	1 920	-	-	210	1 883	07319	
159	2 139	99	2 020	-	-	208	2 163	07320	
101	1 918	97	1 972	97	1 757	133	1 683	07331	
149	1 843	134	2 062	-	-	210	1 603	07332	
93	1 831	73	1 934	120	2 035	119	1 745	07333	
139	2 063	125	2 159	-	-	160	1 993	07334	
76	1 836	64	1 975	54	1 617	124	1 705	07335	
46	1 978	45	2 079	-	-	65	1 397	07336	
142	1 991	96	2 137	-	-	283	1 830	07337	
272	2 026	302	2 084	-	-	177	1 890	07338	
112	2 075	110	2 050	317	2 004	71	2 121	07339	
50	2 115	51	2 169	-	-	21	1 851	07340	
140	2 038	100	2 054	198	1 924	225	2 029		
92	1 983	70	2 048	99	2 110	166	1 904	07000	
219	2 055	153	2 008	120	1 992	280	2 071		
74	1 960	63	2 054	98	2 112	118	1 801		

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE ----- LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECH E 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		INS- GESAMT		1. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHN- GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
			1 ODER 2	3 ODER MEHR				
		ANZAHL				DM		
BADEN-								
08100	RB STUTTGART R MITTLERER NECKAR							
08111	STADTKREIS: STUTTGART	316	21	289	6	-	7.57	-
	LANDKREISE:							
08115	BOEBLINGEN	202	46	108	48	6	6.83	-
08116	ESSLINGEN	242	43	126	73	-	6.96	-
08117	GOEPPINGEN	391	83	232	76	5	7.10	-
08118	LUDWIGSBURG	453	83	245	125	21	6.87	-
08119	REMS-MURR-KREIS	265	62	86	113	35	7.15	-
	R FRANKEN							
08121	STADTKREIS: HEILBRONN	170	18	146	6	-	7.50	-
	LANDKREISE:							
08125	HEILBRONN	350	136	119	93	46	6.92	-
08126	HOHENLOHEKREIS	402	122	105	174	7	7.00	-
08127	SCHWABISCH HALL	904	206	251	445	101	6.86	-
08128	MAIN-TAUBER-KREIS	279	97	125	57	42	6.86	-
	R OSTWUERTTEMBERG							
	LANDKREISE:							
08135	HEIDENHEIM	420	71	130	219	19	6.42	-
08136	OSTALBKREIS	394	153	144	97	60	7.06	-
	RB ZUSAMMEN	4 788	1 141	2 106	1 532	342	7.06	-
08200	RB KARLSRUHE R MITTLERER OBERRHEIN							
	STADTKREISE:							
08211	BADEN-BADEN	82	12	69	1	3	7.22	-
08212	KARLSRUHE	297	45	237	15	9	7.31	-
	LANDKREISE:							
08215	KARLSRUHE	505	165	303	37	39	6.91	-
08216	RASTATT	411	91	175	145	52	7.08	-
	R UNTERER NECKAR							
	STADTKREISE:							
08221	HEIDELBERG	196	28	165	3	2	6.99	-
08222	MANNHEIM	523	45	357	121	18	7.50	-
	LANDKREISE:							
08225	NECKAR-ODENWALD-KREIS	317	71	181	65	25	6.80	-
08226	RHEIN-NECKAR-KREIS	406	144	230	29	37	6.90	-
	R NORDSCHWARZWALD							
	STADTKREIS:							
08231	PFORZHEIM	153	26	125	2	-	7.50	-
	LANDKREISE:							
08235	CALW	118	78	22	18	4	7.00	-
08236	ENZKREIS	95	57	33	5	27	6.94	-
08237	FREUDENSTADT	168	75	84	9	18	6.93	-
	RB ZUSAMMEN	3 271	837	1 981	450	234	7.12	-
08300	RB FREIBURG R SUEDLICHER OBERRHEIN							
	STADTKREIS:							
08311	FREIBURG IM BREISGAU	119	11	100	8	-	7.55	-
	LANDKREISE:							
08315	BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	185	114	58	13	29	6.92	-
08316	EMMENDINGEN	181	78	85	18	40	7.21	-
08317	ORTENAU-KREIS	410	191	190	29	67	7.16	-
	R SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG							
	LANDKREISE:							
08325	ROTTWEIL	162	83	47	32	35	6.96	-
08326	SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	229	79	120	30	31	6.93	-
08327	TUTTLINGEN	189	84	89	16	11	7.23	-

1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHEN	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHEN	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHEN	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHEN	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHEN		
DM									

WUERTTEMBERG

08100

886	2 430	722	2 443	-	-	905	2 429	08111
380	2 372	391	2 861	-	-	367	2 147	08115
493	2 439	373	2 752	-	-	678	2 210	08116
264	2 285	274	2 497	-	-	252	2 131	08117
424	2 397	350	2 670	-	-	521	2 232	08118
323	2 681	279	2 684	-	-	493	2 677	08119

280	2 288	347	2 433	-	-	258	2 250	08121
168	2 324	176	2 520	-	-	145	2 045	08125
125	2 453	104	2 589	-	-	181	2 302	08126
93	2 216	84	2 450	94	2 062	122	1 967	08127
93	2 182	73	2 454	70	1 687	156	2 007	08128

114	2 308	111	2 611	-	-	124	2 063	08135
113	2 429	111	2 503	42	1 894	160	2 210	08136
190	2 341	158	2 553	76	1 898	277	2 159	

08200

388	2 081	262	2 793	-	-	454	1 893	08211
343	2 019	269	2 594	-	-	357	1 970	08212
216	2 311	216	2 471	-	-	216	2 085	08215
203	2 286	170	2 536	-	-	262	2 122	08216

449	2 358	493	2 179	-	-	438	2 401	08221
241	2 154	362	2 577	-	-	209	2 079	08222
78	2 064	60	2 414	78	2 488	104	1 889	08225
225	2 177	219	2 399	140	1 809	237	2 034	08226

400	2 228	281	2 455	-	-	502	2 154	08231
176	2 618	182	2 638	248	2 986	80	2 293	08235
210	2 622	207	2 586	238	5 311	287	2 057	08236
131	2 428	113	2 839	130	1 932	182	2 009	08237
215	2 239	185	2 515	147	2 789	259	2 074	

08300

771	2 429	405	2 789	-	-	1 159	2 346	08311
210	2 372	209	2 493	-	-	215	2 089	08315
198	2 506	184	2 533	-	-	229	2 478	08316
132	2 391	116	2 577	191	2 126	181	2 159	08317

88	2 535	86	2 707	98	2 025	106	2 119	08325
124	2 246	114	2 348	-	-	183	2 104	08326
95	2 381	79	2 488	74	2 596	141	2 252	08327

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FÖRDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECH 2)	
		GEFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFÖRDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FÖRDE- RUNGSWEG	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		WOHN- GEBÄUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			WOHNGBÄUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)						
			1 ODER 2	3 ODER MEHR					
		ANZAHL				DM			
R HOCHRHEIN-BODENSEE									
LANDKREISE:									
08335	KONSTANZ	196	56	125	15	10	7.00	-	
08336	LOERRACH	233	54	156	23	15	7.15	-	
08337	WALDSHUT	136	67	39	30	18	7.00	-	
	RB ZUSAMMEN	2 040	817	1 009	214	256	7.13	-	
08400	RB TUEBINGEN R NECKAR-ALB								
LANDKREISE:									
08415	REUTLINGEN	278	85	151	42	32	7.03	-	
08416	TUEBINGEN	218	56	110	52	19	6.99	-	
08417	ZOLLERNALBKREIS	211	98	101	12	21	7.01	-	
R DONAU-ILLER 5)									
STADTKREIS:									
08421	ULM	199	35	161	3	4	6.80	-	
LANDKREISE:									
08425	ALB-DONAU-KREIS	281	113	132	36	10	7.23	-	
08426	BIBERACH	287	182	67	38	82	7.37	-	
R BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE:									
08435	BODENSEEKREIS	277	53	134	90	8	6.95	-	
08436	RAVENSBURG	384	169	117	98	72	7.13	-	
08437	SIGMARINGEN	238	82	74	82	31	6.84	-	
	RB ZUSAMMEN	2 373	873	1 047	453	279	7.02	-	
08000	INSGESAMT	12 472	3 668	6 143	2 649	1 111	7.09	-	
	STADTKREISE	2 055	241	1 649	165	36	7.36	-	
	LANDKREISE	10 417	3 427	4 494	2 484	1 075	6.99	-	
BAY									
09100	RB OBERBAYERN								
KREISFREIE STAEDTE:									
09161	INGOLSTADT	64	21	40	3	36	7.60	7.60	
09162	MUENCHEN	1 145	21	995	129	-	7.97	7.95	
09163	ROSENHEIM	66	13	49	4	-	7.50	7.48	
LANDKREISE:									
09171	ALTOETTING	173	78	92	2	-	6.59	-	
09173	BAD TOLZ-WOLFRAATSHAUSEN	55	20	31	4	-	7.57	7.54	
09172	BERCHTESGADENER LAND	121	18	100	3	-	6.70	6.70	
09174	DACHAU	37	8	27	2	-	7.36	-	
09175	EBERSBERG	150	39	96	15	-	7.92	7.90	
09176	EICHSTAETT	148	81	58	9	31	6.64	6.58	
09177	ERDING	57	51	-	6	-	-	-	
09178	FREISING	88	24	56	8	26	7.40	8.00	
09179	FUERSTENFELDBRUCK	78	14	63	1	-	7.85	7.79	
09180	GARMISCH-PARTENKIRCHEN	20	14	6	-	-	7.60	-	
09181	LANDSBERG A. LECH	100	65	28	7	-	6.68	6.70	
09182	MIESBACH	68	28	38	2	-	7.30	7.24	
09183	MUEHLDORF A. INN	123	62	51	10	-	6.66	6.55	
09184	MUENCHEN	127	52	50	25	125	7.88	7.88	
09185	NEUBURG-SCHROBENHAUSEN	70	46	19	5	-	6.64	-	
09186	PFaffenHOFEN A.D. ILM	29	22	6	1	-	7.00	-	
09187	ROSENHEIM	191	86	83	22	-	6.88	7.14	
09188	STARNBERG	115	13	102	-	-	7.88	7.97	
09189	TRAUNSTEIN	157	68	82	7	66	6.85	6.82	
09190	WEILHEIM-SCHONGAU	105	41	50	13	59	6.55	6.53	
	RB ZUSAMMEN	3 287	885	2 122	278	343	7.56	7.69	
09200	RB NIEDERBAYERN								
KREISFREIE STAEDTE:									
09261	LANDSHUT	93	13	77	3	-	6.47	6.44	
09262	PASSAU	67	25	41	1	-	5.95	6.04	
09263	STRAUBING	51	17	32	2	-	5.92	5.49	
LANDKREISE:									
09271	DEGGENDORF	96	63	30	3	-	5.78	5.90	
09279	DINGOLFING-LANDAU	91	59	32	-	-	5.57	-	
09272	FREYUNG-GRAFENAU	125	97	25	3	-	5.65	5.65	
09273	KELHEIM	62	30	30	2	-	5.91	-	
09274	LANDSHUT	80	40	40	-	60	5.61	-	
09275	PASSAU	167	78	83	6	33	5.63	5.73	
09276	REGEN	78	31	44	3	-	5.74	-	
09277	ROTTAL-INN	126	32	89	5	-	5.60	-	
09278	STRAUBING-BOGEN	62	43	19	-	24	5.66	-	
	RB ZUSAMMEN	1 098	528	542	28	117	5.81	6.07	

1) WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
 2) IN WOHNGBÄUDEn MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).
 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-

GEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
 4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.
 5) SOWEIT LAND BADEN-WÜRTTEMBERG.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAUEDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAUEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH		
DM									
204	2 322	179	2 533	83	2 046	274	2 192	08335	
233	2 200	218	2 404	-	-	252	2 070	08336	
95	2 548	95	2 548	-	-	-	-	08337	
149	2 386	130	2 533	97	2 194	226	2 202	08400	
170	2 310	190	2 703	98	2 460	138	2 011	08415	
218	2 674	220	2 644	-	-	214	2 694	08416	
94	2 394	84	2 618	72	2 517	144	2 023	08417	
303	2 552	205	2 791	358	2 424	332	2 531	08421	
132	2 500	110	2 689	210	1 904	243	2 214	08425	
78	2 456	74	2 529	174	2 207	120	1 843	08426	
255	3 021	204	2 678	-	-	334	3 196	08435	
138	2 503	122	2 578	78	1 797	238	2 341	08436	
70	2 383	53	2 563	74	2 704	119	2 167	08437	
138	2 521	114	2 617	169	2 317	221	2 417	08000	
173	2 360	144	2 556	116	2 198	252	2 185	08000	
364	2 258	323	2 514	358	2 424	378	2 207		
157	2 380	138	2 559	103	2 164	217	2 177		
ERN									
230	2 521	394	2 328	-	-	240	2 635	09161	
331	3 254	913	2 810	-	-	239	3 286	09162	
371	2 267	452	2 504	-	-	305	2 171	09163	
155	2 351	155	2 351	-	-	-	-	09171	
294	2 912	294	2 912	-	-	-	-	09173	
227	2 162	156	2 429	-	-	-	-	09172	
491	2 940	491	2 940	-	-	527	1 923	09174	
378	2 622	378	2 622	-	-	-	-	09175	
124	2 610	134	2 453	-	-	-	-	09176	
250	2 587	250	2 587	-	-	131	2 242	09177	
542	2 169	376	2 499	-	-	-	-	09178	
468	2 994	437	2 924	-	-	974	1 920	09179	
345	2 515	376	2 720	258	2 150	503	3 030	09180	
161	2 659	160	2 644	-	-	-	-	09181	
347	2 669	347	2 669	-	-	257	2 958	09182	
194	2 555	191	2 678	-	-	-	-	09183	
464	2 904	576	2 695	528	2 377	223	2 098	09184	
137	2 502	137	2 502	-	-	595	2 680	09185	
251	2 315	251	2 315	-	-	-	-	09186	
287	2 545	284	2 557	-	-	-	-	09187	
417	2 947	417	2 947	-	-	361	2 433	09188	
194	2 197	192	2 368	159	2 037	-	-	09189	
208	2 649	206	2 837	-	-	228	1 727	09190	
260	2 738	256	2 581	275	2 179	191	2 046	09200	
251	2 167	375	2 463	-	-	309	2 897	09200	
164	2 166	167	2 228	-	-	199	2 117	09261	
218	2 044	206	2 452	-	-	158	2 084	09262	
91	2 496	84	2 436	93	2 100	235	1 811	09263	
77	2 395	77	2 395	-	-	245	3 057	09271	
45	2 166	45	2 182	-	-	-	-	09279	
93	2 411	93	2 411	-	-	49	1 722	09272	
120	2 684	153	2 441	-	-	-	-	09273	
74	2 162	71	2 248	-	-	-	-	09274	
73	2 386	73	2 386	-	-	95	1 875	09275	
77	2 200	77	2 200	-	-	-	-	09276	
77	2 246	79	2 230	-	-	-	-	09277	
86	2 288	82	2 300	93	2 100	-	-	09278	
						164	2 071		

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECH E 2)	
		GEFORDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFORDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		WOHN- GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)				WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
			WOHNUNGEN						
			1 ODER 2	3 ODER MEHR					
ANZAHL								DM	
09300	RB OBERPFALZ								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09361	AMBERG	58	13	38	7	-	6.32	5.14	
09362	REGENSBURG	274	37	237	-	-	7.50	7.43	
09363	WEIDEN I.D.OPF.	89	43	42	4	-	5.70	5.26	
	LANDKREISE:								
09371	AMBERG-SULZBACH	85	72	3	10	40	5.65	-	
09372	CHAM	142	99	42	1	70	5.49	5.25	
09373	NEUMARKT I.D. OPF.	48	38	4	5	-	5.65	-	
09374	NEUSTADT A.D. WALDNAAB	114	55	58	1	-	5.61	5.52	
09375	REGENSBURG	110	34	72	4	-	6.94	6.88	
09376	SCHWANDORF	90	56	32	2	171	5.63	-	
09377	TIRSCHENREUTH	106	63	34	9	-	5.47	5.17	
	RB ZUSAMMEN	1 116	510	562	43	281	6.62	6.81	
09400	RB OBERFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09461	BAMBERG	34	11	22	1	-	7.26	7.22	
09462	BAYREUTH	49	28	20	1	108	6.50	6.50	
09463	COBURG	58	10	47	1	-	6.50	6.50	
09464	HOF	54	17	36	1	60	6.50	6.50	
	LANDKREISE:								
09471	BAMBERG	98	73	22	3	-	6.23	-	
09472	BAYREUTH	123	98	20	5	-	5.93	6.12	
09473	COBURG	115	45	62	8	-	5.96	-	
09474	FORCHHEIM	54	48	5	1	-	5.95	-	
09475	HOF	138	84	43	11	20	5.76	-	
09476	KRONACH	114	82	27	5	-	5.77	-	
09477	KULMBACH	87	48	34	5	-	5.90	-	
09478	LICHTENFELS	99	72	22	1	50	5.85	-	
09479	WUNSIEDEL I. FICHTELGEBIRGE ..	138	58	57	18	-	5.82	5.40	
	RB ZUSAMMEN	1 161	674	417	61	238	6.11	6.47	
09500	RB MITTELFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09561	ANSBACH	79	32	42	5	-	6.30	6.30	
09562	ERLANGEN	148	27	120	1	-	7.40	7.40	
09563	FUERTH	57	25	21	11	-	7.35	7.40	
09564	NUERNBERG	555	65	438	52	100	7.14	7.29	
09565	SCHWABACH	24	21	-	3	-	-	-	
	LANDKREISE:								
09571	ANSBACH	146	138	3	4	-	5.85	-	
09572	ERLANGEN-HOECHSTADT	125	44	80	1	-	6.66	6.05	
09573	FUERTH	72	52	16	4	-	6.75	-	
09575	NEUSTADT/AISCH-BAD WINDSHEIM ..	55	50	4	1	-	5.65	-	
09574	NUERNBERGER LAND	73	16	53	4	-	6.46	6.10	
09576	ROTH	100	80	6	14	-	6.75	-	
09577	WEISSENBURG-GUNZENHAUSEN	55	38	12	5	35	5.95	-	
	RB ZUSAMMEN	1 489	588	795	105	135	7.00	7.22	
09600	RB UNTERFRANKEN								
	KREISFREIE STAEDTE:								
09661	ASCHAFFENBURG	71	11	60	-	-	6.77	6.83	
09662	SCHWEINFURT	144	20	103	21	-	6.56	6.79	
09663	WUERZBURG	250	34	211	5	44	6.21	6.23	
	LANDKREISE:								
09671	ASCHAFFENBURG	61	34	27	-	-	6.30	6.80	
09672	BAD KISSINGEN	101	42	58	1	-	5.73	-	
09674	HASSBERG	128	59	66	3	45	5.61	-	
09675	KITZINGEN	59	25	32	2	-	5.95	6.50	
09677	MAIN-SPESSART	150	85	62	3	40	5.70	-	
09676	MILTENBERG	80	39	35	6	-	6.10	5.90	
09673	RHOEN-GRABFELD	181	89	86	6	-	5.68	6.00	
09678	SCHWEINFURT	124	82	39	3	15	6.33	-	
09679	WUERZBURG	110	77	33	-	-	6.40	-	
	RB-ZUSAMMEN	1 459	597	812	50	144	6.12	6.53	

1) WOHNINGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNINGEBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.	
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH		
DM									
09300									
264	2 510	264	2 510	-	-	-	-	09361	
366	2 182	292	2 540	-	-	450	2 055	09362	
211	2 158	217	2 397	-	-	186	1 841	09363	
99	2 354	99	2 354	-	-	-	-	09371	
59	2 424	51	2 398	-	-	-	-	09372	
94	2 429	94	2 429	-	-	142	1 707	09373	
64	2 309	61	2 417	-	-	-	-	09374	
142	2 149	131	2 348	-	-	150	1 868	09375	
77	2 481	78	2 501	64	2 235	219	1 877	09376	
69	2 371	70	2 446	-	-	-	-	09377	
104	2 320	90	2 427	64	2 235	63	1 832	09377	
						315	1 969		
09400									
291	2 629	310	2 560	-	-	263	2 699	09461	
164	2 689	136	2 451	-	-	349	2 522	09462	
87	2 153	87	2 153	-	-	-	-	09463	
120	2 404	115	2 581	-	-	-	-	09464	
91	2 503	91	2 503	-	-	105	1 790	09464	
56	2 514	55	2 576	-	-	-	-	09471	
56	2 348	56	2 348	-	-	90	1 810	09472	
152	2 394	152	2 394	-	-	-	-	09473	
60	2 428	63	2 418	-	-	-	-	09474	
53	2 514	53	2 514	-	-	-	-	09475	
62	2 500	62	2 500	-	-	-	-	09476	
61	2 293	61	2 293	-	-	-	-	09477	
70	2 416	69	2 573	66	2 244	-	-	09478	
77	2 473	73	2 459	66	2 244	97	1 744	09479	
						196	2 241		
09500									
130	2 513	130	2 513	-	-	-	-	09561	
483	2 201	365	2 508	-	-	600	2 097	09562	
414	2 404	414	2 365	-	-	467	3 020	09563	
490	2 417	476	2 367	-	-	541	2 496	09564	
472	2 265	472	2 265	-	-	-	-	09565	
59	2 537	59	2 537	-	-	-	-	09571	
241	2 362	241	2 408	-	-	-	-	09572	
266	2 388	266	2 388	-	-	230	2 171	09573	
67	2 485	67	2 485	-	-	-	-	09574	
202	2 235	200	2 283	-	-	-	-	09575	
181	2 506	181	2 506	-	-	228	2 006	09576	
81	2 188	75	2 526	-	-	-	-	09577	
198	2 394	165	2 456	-	-	-	-	09578	
						537	2 343	09579	
09600									
383	2 141	313	2 414	-	-	416	2 093	09661	
194	2 310	212	2 468	-	-	176	2 250	09662	
319	2 427	247	2 219	-	-	372	2 532	09663	
226	2 297	226	2 406	-	-	227	1 896	09671	
61	2 458	61	2 458	-	-	-	-	09672	
52	2 631	52	2 631	-	-	-	-	09673	
119	2 247	107	2 347	-	-	-	-	09674	
83	2 474	83	2 504	-	-	177	2 023	09675	
122	2 291	128	2 340	-	-	-	-	09676	
41	2 638	40	2 635	57	2 118	82	2 107	09677	
75	2 525	75	2 529	-	-	88	2 922	09678	
152	2 501	152	2 501	-	-	-	-	09679	
103	2 455	92	2 499	57	2 118	265	2 287	09679	

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT					DURCHSCHNITTLLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN			SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN					
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 ODER MEHR				WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN
ANZAHL					DM			
09700	RB SCHWABEN							
	KREISFREIE STAEDTE:							
09761	AUGSBURG	443	49	339	55	102	7.14	7.19
09762	KAUFBEUREN	100	8	80	12	32	5.39	5.39
09763	KEMPTEN (ALLGAEU)	81	5	63	13	-	6.52	7.00
09764	MEMMINGEN	23	21	-	2	-	-	-
	LANDKREISE:							
09771	AICHACH-FRIEDBERG	72	53	-	19	-	-	-
09772	AUGSBURG	321	136	125	60	-	6.77	5.83
09773	DILLINGEN A.D. DONAU	167	106	45	16	-	5.66	-
09779	DONAU-RIES	78	56	13	4	-	5.65	-
09774	GUENZBURG	214	105	91	18	-	6.12	-
09776	LINDAU (BODENSEE)	75	45	26	4	28	7.03	7.03
09775	NEU-ULM	122	82	28	12	48	6.53	-
09780	ÖBERALLGAEU	202	118	61	23	17	7.24	7.32
09777	ÖSTALLGAEU	136	86	30	20	54	6.47	-
09778	ÖNTERALLGAEU	82	44	36	2	-	6.22	6.40
	RB ZUSAMMEN	2 116	914	937	260	281	6.64	6.46
09000	INSGESAMT	11 726	4 696	6 187	825	1 539	6.82	7.13
	KREISFREIE STAEDTE	4 077	587	3 153	337	482	7.20	7.23
	LANDKREISE	7 649	4 109	3 034	488	1 057	6.43	6.93
								SAAR
10041	STADTVERBAND SAARBRUECKEN	289	89	182	6	-	6.04	-
	LANDKREISE:							
10042	MERZIG-WADERN	90	78	10	-	-	6.00	-
10043	NEUNKIRCHEN	128	64	55	7	-	6.06	-
10044	SAARLOUIS	146	99	34	2	-	6.00	-
10045	SAAR-PFALZ-KREIS	78	62	9	1	-	6.00	-
10046	SANKT WENDEL	158	117	34	5	5	6.12	-
10000	INSGESAMT	889	509	324	21	5	6.05	-
	KREISFREIE STAEDTE	-	-	-	-	-	-	-
	LANDKREISE	889	509	324	21	-	-	6.05
								BER
11100	BERLIN (WESTL. STADTBEZ.) ...	6 107	190	5 377	539	85	12.17	6.32
11200	BERLIN (ÖESTL. STADTBEZ.) ...	240	13	226	1	-	6.15	6.00
11000	INSGESAMT	6 347	203	5 603	540	85	-	-
								BRANDEN
	STADTKREISE:							
12001	BRANDENBURG/ HAVEL	2	2	-	-	-	-	-
12002	COTTBUS	-	-	-	-	-	-	-
12003	EISENHUETTENSTADT	-	-	-	-	-	-	-
12004	FRANKFURT/ ÖDER	17	17	-	-	-	-	-
12005	POTS DAM	-	-	-	-	-	-	-
12006	SCHWEDT/ ÖDER	1	1	-	-	-	-	-
	LANDKREISE:							
12011	ANGERMUENDE	5	5	-	-	-	-	-
12012	BAD FREIENWALDE	1	1	-	-	-	-	-
12013	BAD LIEBENWERRDA	1	1	-	-	-	-	-
12014	BEEKÖW	2	2	-	-	-	-	-
12015	BELZIG	5	5	-	-	-	-	-
12016	BERNAU	3	3	-	-	-	-	-
12017	BRANDENBURG	-	-	-	-	-	-	-
12018	CALAU	4	4	-	-	-	-	-
12019	COTTBUS	-	-	-	-	-	-	-
12020	EBERSWALDE	2	2	-	-	-	-	-
12021	EISENHUETTENSTADT	1	1	-	-	-	-	-
12022	FINSTERWALDE	-	-	-	-	-	-	-
12023	FORST	2	2	-	-	-	-	-

1) WOHNGBÄUDE ÖHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (ÖHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).

2) IN WOHNGBÄUDEEN MIT 3 Ö. MEHR WOHNUNGEN (ÖHNE WOHNHEIME).

3) ÖHNE GBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜECKEN UND ÖHNE WOHN-
GBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.

4) ÖHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									
WOHNGEBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGEBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. • NR.	
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
								09700	
350	2 477	470	2 776	-	-	621	2 116	09761	
240	2 210	350	2 551	-	-	180	2 091	09762	
329	1 934	448	2 650	-	-	288	1 827	09763	
144	2 509	144	2 509	-	-	-	-	09764	
254	2 601	254	2 601	-	-	-	-	09771	
187	2 539	188	2 586	-	-	169	2 340	09772	
60	2 621	60	2 621	-	-	-	-	09773	
77	2 514	77	2 514	-	-	-	-	09779	
95	2 683	95	2 683	-	-	-	-	09774	
211	2 673	231	2 760	-	-	160	2 752	09776	
143	2 721	141	2 644	-	-	-	-	09775	
157	2 494	158	2 491	-	-	-	-	09780	
115	2 568	112	2 638	-	-	-	-	09777	
95	2 758	95	2 758	-	-	-	-	09778	
145	2 549	140	2 619	-	-	245	2 198		
141	2 499	128	2 497	130	2 186	303	2 462	09000	
297	2 522	298	2 458	-	-	318	2 545		
119	2 490	114	2 502	130	2 186	271	2 228		
LAND									
111	2 093	85	2 319	87	1 944	176	1 924	10041	
42	2 152	43	2 229	14	1 685	28	1 292	10042	
56	2 127	55	2 321	-	-	68	1 632	10043	
56	2 231	63	2 243	94	1 679	100	2 227	10044	
78	2 183	80	2 277	29	1 575	140	1 909	10045	
38	2 299	37	2 403	62	1 622	58	1 579	10046	
62	2 181	56	2 305	58	1 776	120	1 892	10000	
-	-	-	-	-	-	-	-		
62	2 181	56	2 305	58	1 776	120	1 892		
LIN									
707	3 153	484	2 421	524	2 260	757	3 196	11100	
349	2 907	286	2 516	-	-	368	2 934	11200	
672	3 137	457	2 429	524	2 260	721	3 179	11000	
BURG									
79	2 270	79	2 270	-	-	-	-	12001	
-	-	-	-	-	-	-	-	12002	
-	-	-	-	-	-	-	-	12003	
79	1 495	79	1 495	-	-	-	-	12004	
-	-	-	-	-	-	-	-	12005	
62	2 231	62	2 231	-	-	-	-	12006	
8	2 069	9	1 873	6	2 333	-	-	12011	
19	2 205	19	2 205	-	-	-	-	12012	
12	1 563	12	1 563	-	-	-	-	12013	
12	2 199	12	2 199	-	-	-	-	12014	
61	2 450	61	2 450	-	-	-	-	12015	
75	2 301	75	2 301	-	-	-	-	12016	
-	-	-	-	-	-	-	-	12017	
-	-	-	-	-	-	-	-	12018	
-	-	-	-	-	-	-	-	12019	
59	1 226	59	1 226	-	-	-	-	12020	
17	2 104	17	2 104	-	-	-	-	12021	
-	-	-	-	-	-	-	-	12022	
115	1 577	115	1 577	-	-	-	-	12023	

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECH E 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)						
			1 ODER 2	3 ODER MEHR					
		ANZAHL				DM			
12024	FUERSTENWALDE	-	-	-	-	-	-	-	
12025	GRANSEE	2	2	-	-	-	-	-	
12026	GUBEN	-	-	-	-	-	-	-	
12027	HERZBERG	-	-	-	-	-	-	-	
12028	JUETERBOG	-	-	-	-	-	-	-	
12029	KOENIGS WUSTERHAUSEN	13	13	-	-	-	-	-	
12030	KYRITZ	3	3	-	-	-	-	-	
12031	LUEBBEN	-	-	-	-	-	-	-	
12032	LUCKAU	1	1	-	-	-	-	-	
12033	LUCKENWALDE	-	-	-	-	-	-	-	
12034	NAUEN	-	-	-	-	-	-	-	
12035	NEURUPPIN	1	1	-	-	-	-	-	
12036	ORANIENBURG	5	5	-	-	-	-	-	
12037	PERLEBERG	6	6	-	-	-	-	-	
12038	POTSDAM	9	9	-	-	-	-	-	
12039	PRENZLAU	1	1	-	-	-	-	-	
12040	PRITZWALK	-	-	-	-	-	-	-	
12041	RATHENOW	15	4	11	-	-	2.63	2.63	
12042	SEELOW	1	1	-	-	-	-	-	
12043	SENFTENBERG	2	2	-	-	-	-	-	
12044	SPREMBERG	1	1	-	-	-	-	-	
12045	STRAUSBERG	5	5	-	-	-	-	-	
12046	TEMPLIN	97	1	96	-	-	2.60	2.60	
12047	WITTSTOCK	1	1	-	-	-	-	-	
12048	ZOSSEN	3	3	-	-	-	-	-	
12000	INSGESAMT	212	105	107	-	-	2.60	2.60	
	STADTKREISE	20	20	-	-	-	-	-	
	LANDKREISE	192	85	107	-	-	2.60	2.60	
MECKLENBURG-									
	STADTKREISE:								
13001	GREIFSWALD	2	2	-	-	-	-	-	
13002	NEUBRANDENBURG	3	3	-	-	-	-	-	
13003	ROSTOCK	19	19	-	-	-	-	-	
13004	SCHWERIN	6	5	1	-	-	-	-	
13005	STRALSUND	7	7	-	-	-	-	-	
13006	WISMAR	-	-	-	-	-	-	-	
	LANDKREISE:								
13011	ALTENTREPTOW	5	5	-	-	-	-	-	
13012	ANKLAM	2	2	-	-	-	-	-	
13013	BAD DOBERAN	23	23	-	-	-	-	-	
13014	BUETZOW	12	12	-	-	-	-	-	
13015	DEMMIN	9	3	6	-	-	7.00	-	
13016	GADEBUSCH	5	5	-	-	-	-	-	
13017	GREIFSWALD	11	11	-	-	-	-	-	
13018	GREVESMUEHLEN	68	20	48	-	-	7.00	-	
13019	GRIMMEN	7	7	-	-	-	-	-	
13020	GUESTROW	8	8	-	-	-	-	-	
13021	HAGENOW	19	19	-	-	-	-	-	
13022	LUDWIGSLUST	13	13	-	-	-	-	-	
13023	LUEBZ	1	1	-	-	-	-	-	
13024	MALCHIN	4	4	-	-	-	-	-	
13025	NEUBRANDENBURG	37	37	-	-	-	-	-	
13026	NEUSTRELITZ	9	9	-	-	-	-	-	
13027	PARCHIM	3	3	-	-	-	-	-	
13028	PASEWALK	-	-	-	-	-	-	-	
13029	RIBNITZ-DAMGARTEN	2	2	-	-	-	-	-	
13030	ROEBEL/ MUERITZ	4	4	-	-	-	-	-	
13031	ROSTOCK	18	18	-	-	-	-	-	
13032	RUEGEN	48	24	24	-	-	7.00	-	
13033	SCHWERIN	70	70	-	-	-	-	-	
13034	STERNBERG	-	-	-	-	-	-	-	
13035	STRALSUND	10	10	-	-	-	-	-	
13036	STRASBURG	2	2	-	-	-	-	-	
13037	TETEROW	1	1	-	-	-	-	-	
13038	UECKERMUEHDE	3	3	-	-	-	-	-	
13039	WAREN	4	4	-	-	-	-	-	
13040	WISMAR	4	4	-	-	-	-	-	
13041	WOLGAST	57	6	51	-	-	7.00	-	
13000	INSGESAMT	496	366	130	-	-	7.00	-	
	STADTKREISE	37	36	1	-	-	-	-	
	LANDKREISE	459	330	129	-	-	7.00	-	

1) WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBÄUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU								
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.
		1		2		3 O. MEHR		
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	
DM								
-	-	-	-	-	-	-	-	12024
39	2 350	39	2 350	-	-	-	-	12025
-	-	-	-	-	-	-	-	12026
-	-	-	-	-	-	-	-	12027
-	-	-	-	-	-	-	-	12028
127	2 097	127	2 097	-	-	-	-	12029
24	2 140	24	2 140	-	-	-	-	12030
-	-	-	-	-	-	-	-	12031
9	2 359	9	2 359	-	-	-	-	12032
-	-	-	-	-	-	-	-	12033
-	-	-	-	-	-	-	-	12034
30	2 013	30	2 013	-	-	-	-	12035
79	1 804	72	2 154	89	1 457	-	-	12036
23	1 894	26	1 881	16	1 929	-	-	12037
108	2 508	96	2 554	188	2 245	-	-	12038
79	2 054	79	2 054	-	-	-	-	12039
-	-	-	-	-	-	-	-	12040
34	1 923	28	2 101	-	-	65	1 808	12041
27	2 096	27	2 096	-	-	-	-	12042
21	2 408	21	2 408	-	-	-	-	12043
-	-	-	-	-	-	-	-	12044
126	2 602	133	2 548	108	2 734	-	-	12045
28	1 833	19	2 358	-	-	29	1 821	12046
11	2 260	11	2 260	-	-	-	-	12047
80	2 026	80	2 026	-	-	-	-	12048
-	-	-	-	-	-	-	-	-
57	1 951	60	2 034	63	2 126	33	1 820	12000
-	-	-	-	-	-	-	-	-
78	1 604	78	1 604	-	-	-	-	-
55	2 003	57	2 169	63	2 126	33	1 820	-
VORPOMMERN								
-	-	-	-	-	-	-	-	-
60	1 591	60	1 591	-	-	-	-	13001
64	1 964	64	1 964	-	-	-	-	13002
18	1 950	18	1 950	-	-	-	-	13003
80	1 798	80	1 798	-	-	-	-	13004
56	1 708	56	1 708	-	-	-	-	13005
-	-	-	-	-	-	-	-	13006
-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	1 626	16	1 626	-	-	-	-	13011
22	1 276	22	1 276	-	-	-	-	13012
33	1 710	33	1 719	39	1 655	-	-	13013
29	1 877	29	1 877	-	-	-	-	13014
12	1 786	6	1 855	-	-	41	1 738	13015
7	1 485	7	1 485	-	-	-	-	13016
11	1 803	11	1 803	-	-	-	-	13017
51	1 769	35	1 847	-	-	81	1 713	13018
22	1 627	22	1 627	-	-	-	-	13019
7	1 843	7	1 843	-	-	-	-	13020
8	1 732	8	1 732	-	-	-	-	13021
23	1 861	24	1 920	6	1 278	-	-	13022
4	1 708	4	1 708	-	-	-	-	13023
19	1 801	19	1 801	-	-	-	-	13024
20	1 809	21	1 846	3	1 011	-	-	13025
11	1 609	11	1 609	-	-	-	-	13026
13	1 628	13	1 628	-	-	-	-	13027
-	-	-	-	-	-	-	-	13028
5	1 934	5	1 934	-	-	-	-	13029
19	2 647	19	2 647	-	-	-	-	13030
43	1 908	48	1 943	15	1 700	-	-	13031
32	1 749	32	1 760	33	1 564	-	-	13032
34	1 879	33	1 904	58	1 689	-	-	13033
-	-	-	-	-	-	-	-	13034
16	1 648	16	1 648	-	-	-	-	13035
7	2 173	7	2 173	-	-	-	-	13036
3	2 302	3	2 302	-	-	-	-	13037
8	1 766	8	1 766	-	-	-	-	13038
16	1 892	16	1 892	-	-	-	-	13039
9	1 461	9	1 461	-	-	-	-	13040
11	2 016	11	2 016	-	-	-	-	13041
-	-	-	-	-	-	-	-	-
23	1 798	22	1 817	34	1 581	72	1 717	13000
-	-	-	-	-	-	-	-	-
47	1 853	47	1 853	-	-	-	-	-
22	1 793	20	1 813	34	1 581	72	1 717	-

8 GEFOERDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN						
			WOHN- GEBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)		WOHN- GEBAEUDEN MIT EIGENTUMS- WOHNUNGEN				
			1 ODER 2	3 ODER MEHR					
		ANZAHL				DM			
SACHS									
STADTKREISE:									
14001	CHEMNITZ	122	20	102	-	10	4.50	-	
14002	DRESDEN	10	8	-	2	12	-	-	
14003	GOERLITZ	1	-	-	-	-	-	-	
14004	LEIPZIG	15	7	8	-	1	4.50	-	
14005	PLAUEN	40	4	36	-	-	4.00	-	
14006	ZWICKAU	125	5	120	-	5	4.00	-	
LANDKREISE:									
14011	ANNABERG	113	10	103	-	10	4.00	-	
14012	AUE	92	15	74	3	22	4.00	-	
14013	AUERBACH	49	1	48	-	-	4.00	-	
14014	BAUTZEN	32	32	-	-	17	-	-	
14015	BISCHOF-SWERDA	16	16	-	-	2	-	-	
14016	BORNA	78	30	46	2	-	4.00	-	
14017	BRAND-ERBISDORF	31	7	24	-	-	4.00	-	
14018	CHEMNITZ	68	21	47	-	14	4.00	-	
14019	DELITZSCH	8	8	-	-	-	-	-	
14020	DIPPOLDISWALDE	5	5	-	-	6	-	-	
14021	DOEBELN	11	11	-	-	-	-	-	
14022	DRESDEN	22	17	5	-	-	4.00	-	
14023	EILENBURG	1	1	-	-	-	-	-	
14024	FLOEHA	57	7	34	16	3	4.00	-	
14025	FREIBERG	9	5	4	-	-	4.00	-	
14026	FREITAL	20	18	-	2	3	-	-	
14027	GEITHAIN	28	7	21	-	-	4.00	-	
14028	GLAUCHAU	8	8	-	-	13	-	-	
14029	GOERLITZ	11	11	-	-	-	-	-	
14030	GRIMMA	6	6	-	-	4	-	-	
14031	GROSSENHAIN	11	11	-	-	3	-	-	
14032	HAINICHEN	37	9	28	-	2	4.00	-	
14033	HOHENSTEIN-ERNSTTHAL	67	18	49	-	-	4.00	-	
14034	HOYERSWERDA	4	4	-	-	8	-	-	
14035	KAMENZ	11	10	-	1	-	-	-	
14036	KLINGENTHAL	44	7	37	-	-	4.00	-	
14037	LEIPZIG	85	34	51	-	-	4.00	-	
14038	LOEBAU	50	13	37	-	2	4.00	-	
14039	MARIENBERG	152	2	150	-	6	4.00	-	
14040	MEISSEN	6	6	-	-	4	-	-	
14041	NIESKY	8	8	-	-	-	-	-	
14042	DELSNITZ	23	10	12	1	-	4.00	-	
14043	OSCHATZ	181	9	172	-	2	4.00	-	
14044	PIRNA	-	-	-	-	-	-	-	
14045	PLAUEN	51	9	42	-	-	4.00	-	
14046	REICHENBACH	22	14	8	-	6	4.00	-	
14047	RIESA	9	9	-	-	-	-	-	
14048	ROCHLITZ	10	4	6	-	8	4.00	-	
14049	SCHWARZENBERG	14	5	8	1	-	4.00	-	
14050	SEBNITZ	8	8	-	-	-	-	-	
14051	STOLLBERG	11	11	-	-	-	-	-	
14052	TORGAU	5	5	-	-	-	-	-	
14053	WEISSWASSER	21	21	-	-	11	-	-	
14054	WERDAU	23	12	11	-	5	4.00	-	
14055	WURZEN	54	8	46	-	3	4.00	-	
14056	ZITTAU	17	17	-	-	-	-	-	
14057	ZSCHOPAU	8	8	-	-	4	-	-	
14058	ZWICKAU	39	11	28	-	1	4.00	-	
14000	INSGESAMT	1 949	564	1 357	28	187	4.04	-	
	STADTKREISE	313	45	266	2	28	4.21	-	
	LANDKREISE	1 636	519	1 091	26	159	4.00	-	

SACHSEN-[illegible]

- 1) WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
- 2) IN WOHNGEBÄUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

- 3) OHNE GEBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTÜCKEN UND OHNE WOHN-
GEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUMGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU								SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						
		1		2		3 O. MEHR		
		GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	
DM								

EN

76	2 007	65	2 111	103	1 822	290	1 843	14001
150	2 273	150	2 273	-	-	-	-	14002
48	1 969	48	1 969	-	-	-	-	14003
70	2 103	70	2 103	-	-	-	-	14004
109	1 824	69	1 956	-	-	291	1 781	14005
138	1 849	85	2 465	-	-	157	1 819	14006
64	1 732	23	2 127	-	-	89	1 677	14011
47	2 105	35	1 882	-	-	65	2 220	14012
30	3 276	30	3 276	-	-	-	-	14013
24	2 144	25	2 040	14	4 801	-	-	14014
23	2 010	23	2 010	-	-	-	-	14015
29	1 948	28	1 937	56	2 175	-	-	14016
36	2 301	21	2 294	-	-	41	2 304	14017
40	1 784	27	2 019	28	1 907	75	1 656	14018
42	2 276	46	2 454	20	1 729	-	-	14019
41	2 152	41	2 152	-	-	-	-	14020
27	1 896	27	1 896	-	-	-	-	14021
55	2 065	51	2 060	30	1 952	160	2 150	14022
50	2 479	50	2 479	-	-	-	-	14023
23	2 225	23	2 225	-	-	-	-	14024
52	2 528	52	2 528	-	-	-	-	14025
39	1 960	51	1 925	23	1 594	-	-	14026
15	1 816	18	1 984	-	-	9	1 738	14027
21	2 028	21	2 028	-	-	-	-	14028
18	1 821	18	1 821	-	-	-	-	14029
48	2 011	48	2 011	-	-	-	-	14030
20	2 061	20	2 061	-	-	-	-	14031
9	2 083	25	2 161	-	-	5	2 058	14032
83	2 040	96	2 051	-	-	63	2 032	14033
49	1 843	49	1 843	-	-	-	-	14034
14	1 823	14	1 823	-	-	-	-	14035
61	1 859	32	1 453	-	1 083	193	1 992	14036
71	1 810	58	2 051	106	2 607	89	1 600	14037
41	1 692	25	1 852	-	-	75	1 609	14038
97	1 603	33	2 379	-	-	102	1 581	14039
19	2 174	19	2 174	-	-	-	-	14040
21	1 981	21	1 981	-	-	-	-	14041
17	1 826	17	1 826	-	-	-	-	14042
26	2 176	26	2 176	-	-	-	-	14043
-	-	-	-	-	-	-	-	14044
25	2 148	23	2 105	-	-	31	2 162	14045
26	1 991	29	2 169	20	1 554	-	-	14046
39	1 924	39	1 924	-	-	-	-	14047
6	1 954	6	1 954	-	-	-	-	14048
48	2 016	59	2 141	9	1 707	-	-	14049
29	1 863	29	1 863	-	-	-	-	14050
25	2 044	25	2 044	-	-	-	-	14051
55	1 744	55	1 744	-	-	-	-	14052
37	2 457	28	2 435	63	2 484	-	-	14053
26	2 014	26	2 083	25	1 603	-	-	14054
50	1 899	38	1 945	-	-	64	1 887	14055
35	1 818	28	1 804	141	1 939	-	-	14056
34	1 902	34	1 902	-	-	-	-	14057
45	1 931	45	1 931	-	-	-	-	14058
42	1 915	34	2 021	37	2 017	75	1 808	14000
104	1 909	82	2 165	103	1 822	167	1 819	
37	1 915	31	2 011	33	2 034	65	1 806	

ANHALT

-	-	-	-	-	-	-	-	15100
-	-	-	-	-	-	-	-	15101
-	-	-	-	-	-	-	-	15112
-	-	-	-	-	-	-	-	15113
-	-	-	-	-	-	-	-	15118
-	-	-	-	-	-	-	-	15124
-	-	-	-	-	-	-	-	15126
-	-	-	-	-	-	-	-	15134
-	-	-	-	-	-	-	-	15144
-	-	-	-	-	-	-	-	15147

8 GEFORDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						
		GEFOERDERTE WOHNUNGEN				SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	DURCHSCHNITTLLICHE MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	DARUNTER IN		INS- GESAMT		1. FOERDE- RUNGSWEG	
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)					
			1 ODER 2	3 ODER MEHR				
		ANZAHL				DM		
15200	RB HALLE							
	STADTKREIS:							
15202	HALLE/ SAALE	-	-	-	-	-	-	-
	LANDKREISE:							
15211	ASCHERSLEBEN	-	-	-	-	-	-	-
15215	EISLEBEN	-	-	-	-	-	-	-
15222	HETTSTEDT	-	-	-	-	-	-	-
15223	HOHENMOELSEN	-	-	-	-	-	-	-
15227	MERSEBURG	-	-	-	-	-	-	-
15228	NAUMBURG	72	-	72	-	-	6.50	-
15229	NEBRA	-	-	-	-	-	-	-
15233	QUERFURT	-	-	-	-	-	-	-
15235	SAALKREIS	-	-	-	-	-	-	-
15237	SANGERHAUSEN	-	-	-	-	-	-	-
15242	WEISSENFELS	-	-	-	-	-	-	-
15246	ZEITZ	-	-	-	-	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	72	-	72	-	-	6.50	-
15300	RB MAGDEBURG							
	STADTKREIS:							
15303	MAGDEBURG	-	-	-	-	-	-	-
	LANDKREISE:							
15314	BURG	-	-	-	-	-	-	-
15316	GARDELEGEN	50	-	50	-	-	6.50	-
15317	GENTHIN	65	-	65	-	-	6.50	-
15319	HALBERSTADT	-	-	-	-	-	-	-
15320	HALDENSLEBEN	-	-	-	-	-	-	-
15321	HAVELBERG	-	-	-	-	-	-	-
15325	KLOETZE	1	1	-	-	-	-	-
15330	OSCHERSLEBEN	-	-	-	-	-	-	-
15331	OSTERBURG	-	-	-	-	-	-	-
15332	QUEDLINBURG	-	-	-	-	-	-	-
15336	SALZWEDEL	-	-	-	-	-	-	-
15338	SCHONEBECK	-	-	-	-	-	-	-
15339	STASSFURT	32	1	31	-	-	6.50	-
15340	STENDAL	31	1	30	-	-	6.50	-
15341	WANZLEBEN	-	-	-	-	-	-	-
15343	WERNIGERODE	-	-	-	-	-	-	-
15345	WOLMIRSTEDT	-	-	-	-	-	-	-
	RB ZUSAMMEN	179	3	176	-	-	6.50	-
15000	INSGESAMT	251	3	248	-	-	6.50	-
	STADTKREISE	-	-	-	-	-	-	-
	LANDKREISE	251	3	248	-	-	6.50	-
THUER								
	STADTKREISE:							
16001	ERFURT	12	12	-	-	-	-	-
16002	GERA	24	3	21	-	-	3.74	-
16003	JENA	5	5	-	-	-	-	-
16004	SUHL	5	5	-	-	-	-	-
16005	WEIMAR	49	4	45	-	-	5.90	-
	LANDKREISE:							
16011	ALTENBURG	8	8	-	-	-	-	-
16012	APOLDA	7	7	-	-	-	-	-
16013	ARNSTADT	10	3	7	-	-	5.50	5.50
16014	ARTERN	11	9	-	2	-	-	-
16015	BAD SALZUNGEN	26	26	-	-	-	-	-
16016	EISENACH	24	23	-	1	-	-	-
16017	EISENBERG	17	9	8	-	-	3.60	3.60
16018	ERFURT	2	2	-	-	-	-	-
16019	GERA	25	25	-	-	-	-	-
16020	GOTHA	5	5	-	-	-	-	-
16021	GREIZ	16	16	-	-	-	-	-
16022	HEILIGENSTADT	17	17	-	-	-	-	-
16023	HILDBURGHAUSEN	69	23	46	-	-	4.65	4.65
16024	ILMENAU	7	7	-	-	-	-	-
16025	JENA	3	3	-	-	-	-	-

- 1) WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME,
EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBAEUDEN MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

- 3) OHNE GEBAEUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-
GEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFORDERTER REINER WOHNUNGSBAU									
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)						SCHL. NR.	
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECHE	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECHE		
DM									
								15200	
-	-	-	-	-	-	-	-	15202	
-	-	-	-	-	-	-	-	15211	
-	-	-	-	-	-	-	-	15215	
-	-	-	-	-	-	-	-	15222	
-	-	-	-	-	-	-	-	15223	
-	-	-	-	-	-	-	-	15227	
48	1 872	-	-	-	-	48	1 872	15228	
-	-	-	-	-	-	-	-	15229	
-	-	-	-	-	-	-	-	15233	
-	-	-	-	-	-	-	-	15235	
-	-	-	-	-	-	-	-	15237	
-	-	-	-	-	-	-	-	15242	
48	1 872	-	-	-	-	48	1 872	15246	
								15300	
-	-	-	-	-	-	-	-	15303	
-	-	-	-	-	-	-	-	15314	
1	1 857	-	-	-	-	-	-	15316	
25	1 767	-	-	-	-	25	1 857	15317	
-	-	-	-	-	-	-	1 767	15319	
-	-	-	-	-	-	-	-	15320	
-	-	-	-	-	-	-	-	15321	
15	2 109	15	2 109	-	-	-	-	15325	
-	-	-	-	-	-	-	-	15330	
-	-	-	-	-	-	-	-	15331	
-	-	-	-	-	-	-	-	15332	
-	-	-	-	-	-	-	-	15335	
48	1 959	89	2 378	-	-	38	1 938	15338	
8	1 777	9	1 724	-	-	8	1 780	15339	
-	-	-	-	-	-	-	-	15340	
-	-	-	-	-	-	-	-	15341	
-	-	-	-	-	-	-	-	15343	
-	-	-	-	-	-	-	-	15345	
17	1 833	41	2 053	-	-	15	1 827	15000	
25	1 845	41	2 053	-	-	24	1 840	15000	
-	-	-	-	-	-	-	-	15000	
25	1 845	41	2 053	-	-	24	1 840	15000	
								16000	
-	2 494	-	2 497	-	2 489	-	-	16001	
-	1 649	-	2 469	-	-	-	1 422	16002	
-	2 883	-	2 883	-	-	-	-	16003	
-	2 374	-	2 374	-	-	-	-	16004	
62	2 189	-	2 362	-	-	87	2 164	16005	
-	1 948	-	1 948	-	-	-	-	16011	
-	2 474	-	2 474	-	-	-	-	16012	
11	1 922	-	2 481	-	-	26	1 619	16013	
13	2 147	-	2 218	249	2 020	-	-	16014	
-	2 157	-	2 157	-	-	-	-	16015	
-	2 129	-	2 129	-	-	-	-	16016	
4	1 938	-	2 125	-	-	62	1 641	16017	
-	2 221	-	2 221	-	-	-	-	16018	
-	2 091	-	2 300	-	1 430	-	-	16019	
-	2 589	-	2 589	-	-	-	-	16020	
-	2 422	-	2 422	-	-	-	-	16021	
-	1 980	-	1 980	-	-	-	-	16022	
12	1 867	-	2 321	-	-	51	1 556	16023	
-	2 135	-	2 135	-	-	-	-	16024	
-	2 812	-	2 812	-	-	-	-	16025	

INGEN

8 GEFÖRDERTE WOHNUNGEN UND QUADRATMETERKOSTEN

SCHL. NR.	KREISFREIE STAEDTE LANDKREISE	FOERDERUNG INSGESAMT						DURCHSCHNITTliche MIETE JE M2 WOHNFLAECHE 2)	
		INS- GESAMT	GEFOERDERTE WOHNUNGEN		SONSTIGE GEFOERDERTE WOHN- EINHEITEN	INS- GESAMT	1. FOERDE- RUNGSWEG		
			DARUNTER IN						
			WOHNGBAEUDEN MIT...WOHNUNGEN 1)						
			1 ODER 2	3 ODER MEHR					
ANZAHL						DM			
16026	LANGENSALZA	4	4	-	-	-	-	-	
16027	LOBENSTEIN	2	2	-	-	-	-	-	
16028	MEININGEN	22	22	-	-	-	-	-	
16029	MUEHLHAUSEN	32	32	-	-	-	-	-	
16030	NEUHAUS AM RENNWEG	23	1	22	-	-	4.45	-	
16031	NORDHAUSEN	27	21	-	6	-	-	-	
16032	POESSNECK	26	26	-	-	-	-	-	
16033	RUDDOLSTADT	15	14	-	1	-	-	-	
16034	SAALFELD	18	13	5	-	-	4.17	-	
16035	SCHLEIZ	6	6	-	-	-	-	-	
16036	SCHMALKALDEN	2	2	-	-	-	-	-	
16037	SCHMOELLN	4	4	-	-	-	-	-	
16038	SOEMMERDA	26	6	20	-	-	3.40	-	
16039	SONDRERSHAUSEN	20	20	-	-	-	-	-	
16040	SONNEBERG	22	22	-	-	-	-	-	
16041	STADTRODA	9	8	-	1	-	-	-	
16042	SUHL	21	20	-	1	-	-	-	
16043	WEIMAR	1	1	-	-	-	-	-	
16044	WORBIS	26	26	-	-	-	-	-	
16045	ZEULENRODA	15	15	-	-	-	-	-	
16000	INSGESAMT	663	477	174	12	-	4.67	4.61	
	STADTKREISE	95	29	66	-	-	5.21	-	
	LANDKREISE	568	448	108	12	-	4.33	4.61	
DEUTSCH									
	INSGESAMT	93 973	28 232	59 491	6 153	5 988	7.46	6.75	
	KREISFREIE STAEDTE	34 156	-	-	-	-	.	.	
	LANDKREISE	59 817	24 078	30 986	4 412	4 389	.	.	
NACH									
FRUEHERES									
	INSGESAMT	90 162	26 704	57 249	6 112	5 801	7.57	6.78	
	KREISFREIE STAEDTE	33 451	4 011	27 946	1 738	1 571	.	.	
	LANDKREISE	56 711	22 693	29 303	4 374	4 230	.	.	
NEUE LAENDER									
	INSGESAMT	3 811	1 528	2 242	41	187	4.76	4.84	
	KREISFREIE STAEDTE	705	143	559	3	28	.	.	
	LANDKREISE	3 106	1 385	1 683	38	159	.	.	

1) WOHNGBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME, EINSCHL. KLEINSIEDLERSTELLEN).
2) IN WOHNGBÄUDEn MIT 3 O. MEHR WOHNUNGEN (OHNE WOHNHEIME).

3) OHNE GBÄUDE AUF ERBBAURECHTSGRUNDSTUECKEN UND OHNE WOHN-GBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN.
4) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN UND WOHNHEIME.

IN KREISFREIEN STAEDTEN UND LANDKREISEN 1991

VOLLGEFÖRDERTER REINER WOHNUNGSBAU									SCHL. NR.
WOHNGBAEUDE INS- GESAMT 3)		DARUNTER IN WOHNGBAEUDEN MIT ... WOHNUNGEN 4)							
		1		2		3 O. MEHR			
GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH	GRUNDSTUECKS- UND ERSCHLIESSUNGS- KOSTEN JE M2 GRUNDSTUECKS- FLAECH	KOSTEN DES BAUWERKES JE M2 WOHN- FLAECH		
DM									
-	2 827	-	2 827	-	-	-	-	16026	
-	2 281	-	2 281	-	-	-	-	16027	
-	2 169	-	2 169	-	-	-	-	16028	
-	1 731	-	1 731	-	-	-	-	16029	
38	1 858	-	4 292	-	-	50	1 693	16030	
-	2 496	-	2 539	-	1 974	-	-	16031	
-	2 151	-	2 223	-	1 422	-	-	16032	
-	2 134	-	2 120	-	2 242	-	-	16033	
-	2 246	-	2 659	-	1 951	-	1 288	16034	
-	2 332	-	2 332	-	-	-	-	16035	
-	2 600	-	2 600	-	-	-	-	16036	
-	2 028	-	2 028	-	-	-	-	16037	
29	1 908	-	2 688	-	-	67	1 619	16038	
-	1 742	-	1 742	-	-	-	-	16039	
-	2 751	-	2 751	-	-	-	-	16040	
-	2 259	-	2 259	-	-	-	-	16041	
-	2 160	-	2 160	-	-	-	-	16042	
-	2 287	-	2 287	-	-	-	-	16043	
-	2 067	-	2 067	-	-	-	-	16044	
7	2 242	-	2 266	20	2 053	-	-	16045	
4	2 115	-	2 240	8	1 893	60	1 724	16000	
23	2 167	-	2 519	-	2 489	70	1 951		
2	2 108	-	2 222	9	1 787	52	1 592		

LAND

126	2 133	99	2 199	84	1 821	206	2 085
.
.

RICHTLICH:

BUNDESGBEIT

134	2 139	107	2 208	91	1 806	210	2 092
.
.

UND BERLIN-OST

37	2 010	25	2 062	33	2 056	107	1 941
.
.

Fachserie 5: Bautätigkeit und Wohnungen

Reihe 1: Bautätigkeit

Diese jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält – neben Entwicklungsreihen der wichtigsten Ergebnisse – detaillierte Nachweisungen u.a. über Baugenehmigungen und Baufertigstellungen nach Bauherren, Art der Bautätigkeit, Gebäudeart, Raumzahl, Ausstattung, Konstruktionsmerkmalen, Beheizungseinrichtungen und städtebaulichen Festsetzungen. Außerdem werden die Ergebnisse der Bauüberhangserhebung und der Abgangstatistik nachgewiesen. Der Inhalt des Berichtes wird durch regional tiefer gegliederte Ergebnisse der Bautätigkeit im Wohn- und Nichtwohnbau vervollständigt.

Reihe 2: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Die jährlich erscheinende Veröffentlichung vermittelt einen Überblick über die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus geförderten Bauvorhaben nach Art, Fläche, Rauminhalt, veranschlagten Gesamtkosten sowie nach Art und Umfang der Finanzierung und der öffentlichen Mittel.

Außerdem werden sachlich tief gegliederte Ergebnisse über geförderte Wohnungen und sonstige Wohneinheiten, Finanzierungsmittel nach Finanzierungsquellen dargestellt. Darüber hinaus sind die wichtigsten Merkmale regional gegliedert (nach Landkreisen und kreisfreien Städten) nachgewiesen.

Reihe 3: Bestand an Wohnungen

Die jährlich erscheinende Veröffentlichung enthält Bestandszahlen an Wohngebäuden und Wohnungen zum Jahresende, wobei die Wohnungen nach der Raumzahl unterteilt sind. Die Ergebnisse werden für Länder, Regierungsbezirke und Kreise sowie für Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung nachgewiesen.

Reihe S: Sonderbeiträge

S. 1: Baustatistische Reihen 1970 bis 1986

Diese Veröffentlichung enthält ausgewähltes Zahlenmaterial über die Entwicklung der Bau- und Wohnungswirtschaft. Dargestellt werden eine Auswahl baustatistischer Daten des Bauvolumens, einschlägige Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Angaben über Bautätigkeit, Bau- und Preisindizes, Wohnungsbauförderung sowie der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen.

S. 2: Städtebauliche Festsetzungen und Bautätigkeit

Diese Veröffentlichung enthält Ergebnisse von Sonderaufbereitungen der Baugenehmigungsdaten. Die Daten vermitteln einen Überblick über die regionalen Unterschiede des Baugeschehens im Hochbau. Nachgewiesen wird eine Auswahl von städtebaulich wichtigen Daten für siedlungsstrukturelle Gemeindetypen.

S. 3: Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung 1976 bis 1980

Diese Veröffentlichung bringt Ergebnisse einer Sonderaufbereitung der Bewilligungsstatistik. Im Vordergrund stehen tabellarische Darstellungen über die staatliche Wohnungsbauförderung in der Gliederung nach Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung, die auch die Planungsregionen der Länder berücksichtigt.

S. 4: Räumliche Entwicklung der Bautätigkeit und Bauwirtschaft 1977 bis 1982

Diese Veröffentlichung vermittelt durch Zusammenführung von Daten aus der Bauberichterstattung, der Bautätigkeitsstatistik und verschiedenen anderen Quellen einen Überblick über die Bau- und Wohnungswirtschaft in den Jahren 1977 bis 1982 nach siedlungsstrukturellen Kreistypen und Raumordnungsregionen der Bundesraumordnung.

S. 5: Die Wohnsituation der Haushalte 1982

Die Ergebnisse der in größeren Zeitabständen durchgeführten totalen Gebäude- und Wohnungszählungen werden durch Daten aus Wohnungsstichproben aktualisiert und ergänzt. Dazu dienen sowohl die 1%-Wohnungsstichproben als auch die Ergänzungserhebungen zum Mikrozensus über die Mietbelastung und Unterbringung der Haushalte. In dieser Veröffentlichung werden die Zahlen der Ergänzungserhebung 1982 und im Vergleich dazu die Daten der entsprechenden Erhebung 1980 und der 1%-Wohnungsstichprobe 1978 bekanntgegeben.

Einzelveröffentlichungen

1% - Wohnungsstichprobe 1978

Heft 1: Grundlagen der Erhebung

Heft 2: Ausgewählte Strukturdaten

Heft 3: Gebäude- und Wohnungseinheiten – Struktur, Belegung, Modernisierung –

Heft 4: Wohnungsmieten und Mietbelastung der Haushalte

Heft 5: Wohnungsversorgung der Haushalte und Familien

Heft 6: Wohnumfeld – Infrastrukturversorgung und Umwelteinflüsse –

Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987

Heft 1: Ausgewählte Strukturdaten für Bund und Länder

Heft 2: Ausgewählte Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Heft 3: Gebäude und Wohnungen

Teil 1: Struktur und Nutzung des Gebäudebestandes

Teil 2: Struktur und Belegung des Wohnungsbestandes

Teil 3: Mietenstruktur

Heft 4: Wohnsituation der Haushalte

Teil 1: Art der Unterbringung

Teil 2: Mietaufwendungen

Teil 3: Ausgewählte Bevölkerungsgruppen

Heft 5: Ergebnisse für nichtadministrative Gebietsgliederungen

Teil 1: Ausgewählte Strukturdaten

Heft 6: Wohnraumversorgung

Sonderveröffentlichung: Kartographische Darstellung ausgewählter Eckzahlen für kreisfreie Städte und Landkreise

Die Monatsveröffentlichung

Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

ist der Kategorie „Zusammenfassende Veröffentlichungen“ zugeordnet.

Systematiken

Systematik der Bauwerke, Ausgabe 1978.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, erhältlich.